

# FORT- UND WEITERBILDUNG

für Pfarrerinnen und Pfarrer  
der Evangelischen Landeskirche  
in Württemberg

# 2012



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTEMBERG

**Aus-, Fort- und Weiterbildung  
und Prüfungsamt/Pfarrdienst**

Kirchenrat Christoph Hoffmann-Richter

Regina Staudenmayer (Sekretariat)

Ute Hybotter, Gabriele Völlm (Sekretariat Referat 3.2)

Sybille Kannwischer (Bildungsportal)

Gabriele Rychlik (Finanzen)

**Evangelischer Oberkirchenrat**

Gänsheidestraße 4, 70184 Stuttgart

Telefon 0711 2149-568

Telefax 0711 2149-9568

E-Mail: [fort-weiterbildung@elk-wue.de](mailto:fort-weiterbildung@elk-wue.de)

[www.bildungsportal-kirche.de/pfarrdienst](http://www.bildungsportal-kirche.de/pfarrdienst)

[www.service.elk-wue.de/referat3.2](http://www.service.elk-wue.de/referat3.2)



**EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG**

Jesus Christus spricht:  
Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.  
2. Korinther 12,9 / Jahreslosung 2012

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Jahreslosung 2012 ruft eine Einsicht in Erinnerung, die es gegen gängige kulturelle Überzeugungen und Praktiken je neu zu buchstabieren gilt. Und wenn schon für den Apostel Paulus, um wieviel mehr für uns als Pfarrerinnen und Pfarrer, die für sich selbst kaum mehr Kraft in Anspruch nehmen müssen als er. Nicht zuletzt sollen auch die Fortbildungen im kommenden Jahr dieser Erinnerung dienen. Daneben können sie zur Stärkung der – ja doch auch vorhandenen – Stärken beitragen und Anregungen geben, wenn nicht gegen die großen, so zur Unterstützung kleinerer Schwächen. Ganz besonders aber sollen sie in kollegialer Gemeinschaft Lust und Mut machen, sich mit neuen Ideen und Vorräten auf die eine oder andere Aufgabe des beruflichen Alltags neu einzulassen.

Auch für das Jahr 2012 steht uns eine reiche Auswahl an Fortbildungen zur Verfügung. Besonders möchte ich Sie im württembergischen Jahr des Gottesdienstes auf die Kurse der Rubrik 3 hinweisen. Daneben seien ausgewählte weitere Angebote erwähnt: Die Tübinger Theologieprofessorin Elisabeth Gräß-Schmidt fragt in einem ethischen Seminar, was das Leben wäre ohne Genuss (Nr. 2.2). Ursula Ott von der Zeitschrift *Chrismon* bietet eine Schreibwerkstatt an und bringt ihre Beobachtungen als Journalistin zu Kirche und Pfarrdienst ein (Nr. 11.5). Eine neu entwickelte »Zertifizierte Langzeitfortbildung Diakonie« informiert und motiviert zur diakonischen Gemeinde (Nr. 8.2). In Kooperation mit dem Institut für Fort- und Weiterbildung der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg werden zu einzelnen Leitungsinstrumenten Kurse angeboten, die von einzelnen Tagen bis zum berufsbegleitenden Studium reichen (Nr. 9.61 ff). Besonders für Pfarrerinnen und Pfarrer aus dem Großraum Stuttgart dürfte die zertifizierte »Fortbildung in seelsorglicher Praxis (FSP)« mit ihrem ganz speziellen Format attraktiv sein (Nr. 5.16). – Aber vielleicht fällt Ihnen etwas anderes ins Auge? Nehmen Sie sich doch ein wenig Zeit zum Blättern!

Brauchen Sie für Ihre Arbeit eine Fortbildung, die in diesem Heft nicht angeboten wird? Oder sind Sie in Distrikt oder Bezirk mehrere, die sich zu einem Thema vor Ort zusammenschließen wollen? Sprechen Sie gern mit uns oder melden Sie Ihr Thema auf der Pinnwand des Bildungsportals an (siehe S. 7). Wir unterstützen Sie nach unseren Möglichkeiten inhaltlich, logistisch und finanziell. Im Fortbildungsbudget reservieren wir auch im Jahr 2012 Mittel, um selbst organisierte Fortbildungen zu fördern.

Die Fortbildungsangebote dieses Programms, zusammen mit vielen andern Angeboten der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, finden Sie im Bildungsportal ab sofort schneller mit dem Shortlink  
**[www.bildungsportal-kirche.de/pfarrdienst](http://www.bildungsportal-kirche.de/pfarrdienst)**

Bedanken möchte ich mich bei allen Fortbildnern und Fortbildnerinnen, den Mitgliedern des Fortbildungsbeirats und der anderen Beiräte im Umfeld der Fortbildung, den kooperierenden Einrichtungen, denen, die uns beim Ideen-Workshop oder auf anderem Weg Impulse gegeben haben, und bei allen, die freundlich und kritisch die Fortbildungsarbeit begleiten. Ein besonderer Dank gilt dem Fortbildungs-Team: Frau Staudenmayer, Frau Rychlik, Frau Kannwischer, Frau Müller, Frau Hybotter und Frau Völlm, für Ihre motivierte Mitarbeit im Referat, bei den Finanzen, beim Bildungsportal und bei weiteren organisatorischen Aufgaben!

Im Namen des Fortbildungsteams grüßt Sie freundlich

Ihr



Christoph Hoffmann-Richter

Fort- und Weiterbildung auf einen Klick



 [www.bildungsportal-kirche.de/pfarrdienst](http://www.bildungsportal-kirche.de/pfarrdienst)

## Mitglieder der Fachbeiräte

### Beirat Fort- und Weiterbildung für Pfarrerinnen und Pfarrer

Dr. Ernst Michael Dörrfuß, Kirchenrat, Pastorkolleg, Bad Urach  
Dr. Susanne Edel, Direktorin des Evang. Pfarrseminars, Stuttgart  
Christoph Hoffmann-Richter, Evang. Oberkirchenrat, Stuttgart  
Sybille Kannwischer, Bildungsportal, Stuttgart  
Gertraude Kühnle-Hahn, Leiterin des Seminars für Seelsorgefortbildung, Stuttgart  
Martin Luscher, Dekan, Besigheim  
Birgit Sandler-Koschel, Schuldekanin, Backnang  
Christof Weiß-Schautt, Pfarrer, Geistliche Begleitung am Berufsanfang, Stuttgart  
Susanne Wolf, Studienleiterin, Evang. Akademie Bad Boll

### Fachbeirat Geistliche Begleitung

Christoph Hoffmann-Richter, Evang. Oberkirchenrat, Stuttgart  
Frieder Rabus, Pfarrer, Geistliche Begleitung, Stuttgart  
Ital Schadewaldt, Pfarrer i. R., Stuttgart  
Horst Schmelzle, Pfarrer, Alpirsbach  
Christof Weiß-Schautt, Pfarrer, Geistliche Begleitung am Berufsanfang, Stuttgart

### Fachbeirat Coaching

Annedore Beck, Gomaringen  
Dr. Elke Berninger-Schäfer, Dipl.Psych., Senior-Coach, Institut für Coaching, Karlsruhe  
Hans-Martin Härter, Diakon, Gemeindeentwicklung und Gottesdienst, Stuttgart  
Christoph Hoffmann-Richter, Evang. Oberkirchenrat, Stuttgart  
Astrid Riehle, Studienleiterin, Evang. Pfarrseminar, Stuttgart  
Prof. Dr. Christian Rose, Prälat, Reutlingen  
Dirk Werhahn, Organisations- und Personalentwicklung, Evang. Oberkirchenrat, Stuttgart  
Prof. Dr. Peter Wertz, Evang. Hochschule, Ludwigsburg

### Fachbeirat Supervision

Maria Dietzfelbinger, Psychol. Beratungsstelle, Tübingen  
Alma Grüßhaber, Stuttgart  
Christoph Hoffmann-Richter, Evang. Oberkirchenrat, Stuttgart  
Gertraude Kühnle-Hahn, Leiterin des Seminars für Seelsorgefortbildung, Stuttgart  
Barbara Lehmann, Diakonisches Werk Württemberg, Stuttgart  
Marta Maurer-Gaus, Benningen

### Beirat Kurse für ehrenamtliche Seelsorge

Prof. Dr. Ulrich Heckel, Oberkirchenrat, Stuttgart  
PD Dr. Hansjörg Hemminger, Evang. Zentralstelle für Weltanschauungsfragen, Stuttgart  
Christoph Hoffmann-Richter, Evang. Oberkirchenrat, Stuttgart  
Ursula Rittmann, Landesstelle der Psychol. Beratungsstellen, Stuttgart  
Ulrich Rost, Pfarrer, Seminar für Seelsorgefortbildung, Stuttgart  
Winfried Speck, Dekan, Ludwigsburg  
Wilfried Veese, Pfarrer, Kirchheim

# Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Mitglieder der Fachbeiräte	4
Allgemeine Hinweise	6
Pinnwand	7
Übersicht nach Handlungsfeldern	8
Übersicht nach Datum	13
1 Pastorkolleg	20
2 Theologie – Pastoraltheologie	22
3 Gottesdienst	28
4 Geistliche Übungen – Geistliche Begleitung	35
5 Seelsorge	39
6 Religionsunterricht	46
7 Konfirmandenarbeit	58
8 Diakonie – Gemeinde – Pädagogik	60
Train The Trainer	68
9 Führen und Leiten	70
10 Fortbildungen für Dekaninnen und Dekane	82
11 Kirche – Gesellschaft – Medien	86
12 Ökumene und Religionen	89
13 Pfarrfrauen und Pfarmänner	92
14 Kontaktstudium	96
15 Fort- und Weiterbildungen anderer Einrichtungen	96
Seelsorge für Seelsorgende	97
Haus »Respiratio«	98
Geistliche Begleitung	99
Supervision	103
Coaching	107
Mentoring	111
Studientage für Ausbildungspfarrer/innen und Vikare/Vikarinnen	112
Tagungen für Beauftragte der Kirchenbezirke	113
Kurse für ehrenamtliche Seelsorgerinnen und Seelsorger (KESS)	114
Anmeldeformular	117

## Allgemeine Hinweise

### Fortbildung als Angebot und Verpflichtung

Rechtliche Regelungen fördern die Fortbildung im Zusammenhang der Entwicklung von beruflicher Situation und Person (§ 2 Abs. 2 Personalentwicklungsverordnung), stellen den nötigen Freiraum für Fortbildung sicher (Nr. 3 und 11.2 Urlaubs- und Stellvertretungsordnung) und verpflichten sogar zur eigenen Fortbildung (§ 17 Württ. Pfarrergesetz). Der Großteil der Kosten für die in diesem Programm angebotenen Fortbildungen wird aus Haushaltsmitteln getragen. Wer keine Fortbildung in Anspruch nimmt, lässt nicht zuletzt finanzielle Ressourcen verfallen.

Fortbildungen sollen vor allem dazu beitragen, die erworbene theologische Kompetenz zu erhalten, den Anforderungen des besonderen Dienstauftrags nachkommen zu können, auf veränderte Anforderungen zu reagieren, sich neuere instrumentelle Hilfen anzueignen und nicht zuletzt: die persönliche Motivation und Lust am Beruf zu erhalten. Kursleiterinnen und Referenten bemühen sich nach Kräften, dass die Fortbildungen den gewünschten Gewinn bringen und Lust machen. Wir freuen uns über kritische Bewertungen ebenso wie über Vorschläge für alternative Fortbildungsangebote.

Neben Fortbildungen in Form von Seminaren und einem Bezug auf die verschiedenen Arbeitsfelder im Pfarramt enthält dieses Programm eine Reihe von Angeboten individueller Beratung und Förderung wie Seelsorge an Seelsorgenden, Geistliche Begleitung, Supervision, Coaching, Mentoring oder das Angebot des Hauses Respiratio. Vergleichen Sie dazu den hinteren Teil des Heftes.

### Planung einer Fortbildung

Sprechen Sie geplante Fortbildungen bitte mit Dekanin und Schuldekan ab und informieren Sie bei längeren Fortbildungen frühzeitig auch den Kirchengemeinderat. Bitte machen Sie auf dem Anmeldeformular die nötigen Angaben zu Ihrer Vertretung in Gemeinde und Religionsunterricht. In Distrikt und Kirchenbezirk empfehlen wir, mittel- und längerfristig die individuelle und die regionale Fortbildung gemeinsam zu planen.

### Tagungsurlaub

Pfarrerinnen und Pfarrer können jährlich mehrere Studienkurse besuchen und dafür Tagungsurlaub von bis zu 10 Tagen in Anspruch nehmen (vgl. Nr. 3 Urlaubs- und Stellvertretungsordnung).

### Fortbildung in den ersten Amtsjahren (FEA)

Auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der FEA sind im Rahmen der FEA-Konzeption zu Fortbildungen eingeladen. Die FEA-Konzeption, Informationen zur Dokumentation der Fortbildungen im Rahmen der FEA und ein eigenes Anmeldeformular finden Sie unter [www.bildungsportal-kirche.de/fea](http://www.bildungsportal-kirche.de/fea)

### Kosten und Zuschüsse – Eigenbeteiligung\*

Die Eigenbeteiligung an den Kurs- und Aufenthaltskosten beträgt in der Regel 10,00 Euro (ohne Übernachtung) oder 20,00 Euro pro Tag (mit Übernachtung). Für einzelne, besonders aufwändige Kurse oder Kurse in Kooperation mit anderen Organisationen müssen wir einen höheren Beitrag verlangen. Bei der Kursbeschreibung sind meist in getrennten Rubriken die tatsächlichen »Kosten« und die Höhe der »Eigenbeteiligung\*« angegeben. Beachten Sie bitte, dass die Angaben zur Eigenbeteiligung\* für Pfarrerinnen und Pfarrer angegeben werden, deren Anstellungsträgerin die Evangelischen Landeskirche in Württemberg ist und die nicht in einer Einrichtung arbeiten, in der besondere Fortbildungsrichtlinien gelten oder die eigene Budgetmittel für Fortbildungen vorhält. Alle anderen Interessenten müssen für die tatsächlichen Kosten aufkommen oder bei ihrem Anstellungsträger eine Erstattung beantragen. Wenn Sie hierzu Fragen haben, wenden Sie sich gerne an uns!

Nach Beendigung der Fortbildungsmaßnahme wird der Betrag den Teilnehmenden in Rechnung gestellt. Sie erleichtern sich und uns die Arbeit, wenn Sie uns über das Anmeldeformular eine Einzugsermächtigung erteilen.

Fahrtkosten müssen in der Regel selbst getragen werden. Sie können nur bei dienstlich angeordneten Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen gegen Vorlage der entsprechenden Nachweise erstattet werden.

Wird eine Fortbildung bei einem anderen Anbieter beantragt, für die es in diesem Programm kein Äquivalent gibt, und wird sie als Fortbildung im dienstlichen Interesse genehmigt, so kann der Oberkirchenrat einen Zuschuss von bis zur Hälfte der Kosten und höchstens 200,00 Euro pro Person und Jahr gewähren.

### Anmeldung

Für Ihre Anmeldung finden Sie ein Formular am Ende dieses Heftes und unter [www.bildungsportal-kirche.de/pfarrdienst](http://www.bildungsportal-kirche.de/pfarrdienst)

Bitte schicken Sie die Anmeldung auf dem Dienstweg (Dekan/in und Schuldekan/in) an den Evangelischen Oberkirchenrat  
Gänsheidestraße 4, 70184 Stuttgart  
Tel. 0711 2149-568 oder -364, Fax 0711 2149-9568

Wo ausdrücklich angegeben, adressieren Sie Ihre Anmeldung unmittelbar an die Einrichtung, die die Fortbildung anbietet. Bei jeder Kursbeschreibung ist der Adressat der Anmeldung angegeben.

Nach Eingang der Anmeldung senden wir Ihnen eine Eingangsbestätigung zu. Erhalten Sie keine Bestätigung, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Kurz vor Kursbeginn erhalten Sie von uns nochmals eine ausführliche Kursbestätigung.

Sollte ein Kurs, zu dem Sie sich angemeldet haben, schon belegt sein, informieren wir Sie so schnell wie möglich.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an. Das erspart Ihnen und uns Unannehmlichkeiten!

### Abmeldung

Bei kurzfristiger Abmeldung benachrichtigen Sie bitte nicht nur die Kursleitung und das Tagungshaus, sondern unbedingt auch uns im Oberkirchenrat! Die Bearbeitungsgebühr/Stornierung beträgt 10 % der Kurskosten, mindestens 8,00 Euro pro Kurs. Sollte eine Abmeldung nach dem Anmeldeschluss zu einer Fortbildung notwendig werden, kann der Oberkirchenrat bis zu 50 % der Kurskosten in Rechnung stellen.

### Bildungsportal

Alle Angebote des Fortbildungsprogramms sowie weitere Informationen zum Bildungsbereich finden Sie auch im Bildungsportal unter der Anschrift [www.bildungsportal-kirche.de/pfarrdienst](http://www.bildungsportal-kirche.de/pfarrdienst). Wo in diesem Fortbildungsprogramm im Einzelfall noch Daten fehlen, werden sie sobald wie möglich unter der jeweiligen Veranstaltung im Bildungsportal bekannt gegeben. Dort finden Sie auch die verschiedenen Antragsformulare.

## Die Pinnwand für Fortbildungswünsche

Sie sind an einem besonderen Thema interessiert oder haben Bedarf an einer Fortbildung, die Sie so nicht in unserem Fortbildungsangebot finden?

Sprechen Sie mit uns oder schlagen Sie uns hier Ihr Thema vor:

[www.bildungsportal-kirche.de/pfarrdienst](http://www.bildungsportal-kirche.de/pfarrdienst)

Wir versuchen dann im Gespräch mit Ihnen zu klären, ob dazu kurzfristig eine Fortbildung organisiert und über die Pinnwand bekannt gemacht werden kann. Oder wir versuchen, für 2013 ein Angebot zum Thema zu machen. Andere Interessenten klicken sich dazu, ab 6 Teilnehmern findet die Fortbildung statt.

Klicken Sie mal rein.



[www.bildungsportal-kirche.de/pfarrdienst](http://www.bildungsportal-kirche.de/pfarrdienst)

Wie funktioniert die Pinnwand?

Klicken Sie mal rein!

## ÜBERSICHT NACH HANDLUNGSFELDERN

Lfd. Nr.	Themenbereich / Veranstaltungstitel	Seite
<b>1.</b>	<b>Pastoralkolleg</b>	20
1.2	Kultur- und Reflexionstage	20
1.3	An der Schwelle zum Ruhestand Pastoralkolleg für Pfarrerinnen und Pfarrer kurz vor oder nach der Pensionierung	21
<b>2.</b>	<b>Theologie – Pastoraltheologie</b>	
2.1	Die Psalmen und das Neue Testament	22
2.2	»Was wäre das Leben ohne Genuss?«	22
2.3	Der Mensch zwischen Freiheit und Determination	23
2.4	Die Josefsgeschichte	24
2.5	Das Weltgericht. Notizen zu einer Theologie des 21. Jahrhunderts	24
2.6	Milieusensible Verkündigung in Gemeinde und Diakonie	24
2.7	»Pessachim« – Passah	25
2.8	Die Welt der Psalmen XXIV: Der Mensch vor Gott	25
2.409	»Leiden als Fels des Atheismus?« Das Theodizeeproblem in Philosophie, Theologie und Gemeindepraxis	26
2.410	»... den ehrt und lobt auch mein Gesang und sagt ihm einen ewgen Dank.« Luther und die Musik – heute aktuell	26
2.412	Update Theologie: Forschungsstand und Perspektiven der Christologie im 21. Jh.	26
2.415	Das Pfarrer/innen-Bild in Film und Fernsehen	27
2.419	Zwischen den Räumen Kennlinien postmodernen Lebensgefühls in zeitgenössischer Literatur und Theaterschaffen	27
2.424	Die gewinnende Kraft des Guten – ethische Urteilsbildung am Beispiel der Medizin- und Sexualethik	27
<b>3.</b>	<b>Gottesdienst</b>	
3.1	Predigt als Ereignis gestalten – Kurs I	28
3.2	Predigt als Ereignis gestalten – Kurs II	28
3.3	Einführung Liturgische Präsenz	29
3.4	Die Bestattung im Wandel – Überlegungen zur Gestaltung von Predigt und Ritual	29
3.5	Frei predigen	30
3.6	Gottesdienst: Leerraum oder Krafraum für Männer?	30
3.7	Von Gotteszeit und Weltzeit – Liturgische Zeitkunst	30
3.8	Rotes Ruch – roter Faden? Stimmigkeit als Qualitätskriterium von Gottesdienst und Predigt	31
3.9	Dem Gottesdienst Gestalt geben. Den Abendmahlsteil gestalten	31
3.10	Die Predigt vom Heiligen Geist	31
3.11	Mit den Worten der Dichter – Predigt und Literatur	32
3.12	Liturgisch-homiletische Entdeckungen im Internet	32
3.13	Filmgottesdienste. Theorie und Modelle	32
3.14	Die Kantate im Gottesdienst – die Kantate als Gottesdienst	33
3.15	Stimmtraining	33
3.411	Jetzt wird es persönlich! – Zur Bedeutung der pastoralen Identität im Predigtgeschehen. Exegetisch-homiletischer Kurs anhand von Texten der IV. Perikopen-Reihe	33

Lfd. Nr.	Themenbereich / Veranstaltungstitel	Seite
<b>4.</b>	<b>Geistliche Übungen – Geistliche Begleitung</b>	
4.1	Basiskurs Geistliche Begleitung	35
4.2	Geistliche Prozesse in Gruppen fördern und begleiten – Aufbaumodul Geistliche Begleitung 2012-13	35
4.3	Christliche Spiritualität leben und lehren – Vierteiliger Kurs in spiritueller Anleitung 2012-13	36
4.4	Vertiefungskurs Kontemplation	36
4.5	Mit der Wucht des Lebens konfrontiert. Unterschiedliche Frömmigkeitsstile als Leitungsherausforderung	37
4.6	Mitten in uns – mitten unter uns. Kraftquellen unserer spirituellen Identität	37
4.71	Oasentag im Kloster Maulbronn	37
4.72	Oasentag im Kloster Kirchberg	38
<b>5.</b>	<b>Seelsorge</b>	
5.1	Kompakter 6-Wochenkurs	40
5.2	Fraktionierter 6-Wochenkurs	40
5.3	Ökumenischer 6-Wochenkurs	40
5.4	Fraktionierter 6-Wochen-Aufbaukurs	40
5.5	Berufsbegleitender Kurs im Raum Unterland/Hohenlohe	41
5.6	Qualifikationskurs Schulseelsorge	41
5.7	Pastoralpsychologische Weiterbildung in Supervision (KSA/DGfP) Kursblock I + II	41
5.8	Konflikte verstehen, Konflikte wagen	42
5.9	Meine Kommunikationsfähigkeiten entwickeln	42
5.10	Seelsorge mit dementiell erkrankten alten Menschen – Grundqualifikation Altenheimseelsorge III	42
5.11	Basale Stimulation – Fortbildung Altenheimseelsorge/Hospizhilfe	43
5.12	Woran knackt der Kasus? Eine Einführung in systemisch orientierte Seelsorge am Beispiel des Kasualgesprächs	43
5.13	Das Kurzgespräch in der Seelsorge – Grundkurs	43
5.14	Palliative Care für Seelsorgende – Ökumenischer Qualifikationskurs SAPV (2012-13)	44
5.15	Ökumenische medizinethische Werkwoche	44
5.16	Fortbildung in seelsorgerlicher Praxis (FSP) 2012	45
5.421	Leidenschaft für Menschen – Aktuelle Perspektiven aus Theorie und Praxis der Seelsorge	45
<b>6.</b>	<b>Religionsunterricht</b>	
6.1	Werkstatt Berufsschule – «Sünde - ein fremder, neu zu entdeckender Begriff»	46
6.2	Werkstatt Altenpflege	46
6.3	Werkstatt Praxisreflexion	47
6.4	Krisenintervention Sekundarstufe	47
6.5	Antimobbingtagung 2012. Mobbingfreie Schule	47
6.6	Werkstatt Abi-Börse (BG)	48
6.7	Immer die Jungs! Immer diese Jungs?	48
6.8	Abi-Börse Gymnasium zur Präsentationsprüfung	48
6.9	Gemeinsame Evangelisch-Katholische Jahrestagung 2012	49
6.10	Forum Grundschule – Lust statt Frust durch Kreativität im RU	49
6.11	Schauen, hören, spüren, selber machen... Medienunterstützte religiöse Bildung im Elementarbereich	49
6.12	Waldorftagung	50

Lfd. Nr.	Themenbereich / Veranstaltungstitel	Seite
6.13	Jahrestreff Studienleiter/Fachberater – Mit Kindern und Jugendlichen theologisieren	50
6.14	GS-Kurs für Pfarrerinnen und Pfarrer – Modul 1: Einführung in die neuen Arbeitshilfen	50
6.15	BBS-Frauentreff – Frag-Würdiges	51
6.16	Krisenintervention in der Grundschule	51
6.17	GS-Kurs für GS-Lehrpersonen – Modul 1: Erzählungen aus dem NT	51
6.18	GS-Kurs für Pfarrerinnen und Pfarrer – Modul 2: Einführung in die neuen Arbeitshilfen	52
6.19	Einführungswoche (Gy und BBS)	52
6.20	Werkstatt – Arbeitsmaterialien für den RU an berufsbildenden Schulen	52
6.21	Krisenintervention Sekundarstufe Vom Umgang mit Krisen, Sterben, Tod und Trauer im Lebensraum Schule	53
6.22	Online: Let's learn together! Filme auf neuen Wegen erproben (Modul 1)	53
6.23	Vorbereitungswoche (Gy und BBS)	53
6.24	Impulstag: Soziale Netzwerke – ein Ansatz für den RU?	54
6.25	Kernfachtagung Gymnasium	54
6.26	Krisenintervention Grundschule	54
6.27	Gymnasiale Jahrestagung für die Regierungsbezirke Freiburg und Tübingen	55
6.28	Studientag Godly Play	55
6.29	Waldorftagung	55
6.30	GS-Kurs für GS-Lehrpersonen – Modul 2: Erzählungen aus dem AT	56
6.31	Gymnasiale Jahrestagung für die Regierungsbezirke Karlsruhe und Stuttgart	56
6.32	»In der Kirche feiern wir Gottesdienst« – Jahrestagung für den Gottesdienst mit Kleinkindern	56
6.33	Ausbildung Bibelerzähler/in	57
6.34	»Herzlich willkommen in der Familienkirche«	57
<b>7.</b>	<b>Konfirmandenarbeit</b>	
7.1	Der eigenen Religiosität auf der Spur – wie Tradition und Lebenswelt zusammenkommen	58
7.2	Konfi 3-Tagung – Gottesdienst im Konfi 3	58
7.3	Mobbing im Konfirmandenunterricht	59
7.4	Werkstatt Konfirmandenarbeit	59
7.5	Studientag Konfi 3 – Das perfekte Kind?	59
<b>8.</b>	<b>Diakonie – Gemeinde – Pädagogik</b>	
8.1	Familie im Wandel – Das Miteinander der Generationen vor Ort gestalten	60
8.2	Zertifizierte Langzeitfortbildung Diakonie 2012-2013	60
8.3	Neuer Schwung für Besuchsdienste	61
HINWEIS	Fortbildungen auf Anforderung aus dem Bereich der Diakonie	63
8.4	Kurse zum Glauben	64
8.5	Grundkurs Bibliog	64
8.6	Weil zum Leben mehr gehört... Einführung in einen Taufkurs für Erwachsene (EAEW)	65
8.7	Christen und Muslime – Ein theologischer Einführungskurs (EAEW)	65
HINWEIS	Fortbildungen auf Anforderung aus dem Bereich der Erwachsenenbildung	66
HINWEIS	Train The Trainer	68

Lfd. Nr.	Themenbereich / Veranstaltungstitel	Seite
<b>9.</b>	<b>Führen und Leiten</b>	
9.1	Management und Begeisterung im Pfarramt 2012-2013	70
9.2	Führung und Management im Pfarramt	70
9.3	Führungsentwicklung 2012	71
9.4	Spirituelles Gemeindemanagement 2011-2012	71
9.5	Verantwortungsbewusstes Führen und Entscheiden. Selbst- und Zeitmanagement im Berufs- und Privatleben	72
9.6	Sichtwechsel Führung Mehr Klarheit über den eigenen Führungsstil durch die Hospitation in einem Wirtschaftsunternehmen	72
9.7	Beteiligen und Überzeugen Coaching, Training und Hintergrundwissen zur Stärkung der eigenen Leitungskraft	73
9.8	Das Zusammenspiel zwischen Pfarrer/in und Kirchengemeinderat Systemische Struktur- und Organisationsaufstellungen	73
9.9	Konzentration im Pfarrberuf – kollegiales Beratungsmodell zu Chancen und Grenzen im Pfarrberuf	73
9.10	Konzentration im Pfarrberuf – kollegiales Beratungsmodell zu Chancen und Grenzen im Pfarrberuf	74
9.11	Festen Boden spüren – weiten Raum fühlen. Führung und Gesundheit	74
9.12	Ehrenamt fördern mit System	74
9.13	Spirituelle Führung mit christlichen Werten Coachingseminar der Führungsakademie Baden-Württemberg	75
9.14	Konflikte im kirchlichen Kontext lösen Coachingseminar der Führungsakademie Baden-Württemberg	75
HINWEIS	Ausbildung Gemeindeberatung	75
9.15	Mediation – in Konflikten erfolgreich bleiben	76
9.16	Das effektive Gemeindebüro	76
9.17	Leitung eines evangelischen Kindergartens – Trägeraufgaben kompetent wahrnehmen	76
9.18	Sitzungen effektiv leiten	77
9.19	Recht sicher – Kirchenrecht pur	77
9.20	Fit für mein Büro / Fit in der Verwaltung	77
9.21	Fit für Verwaltung	78
9.22	Fit für das nächste Bauprojekt – Vorbereitung und Durchführung eines Bauprojekts	78
9.23	Die nächsten Wahlen kommen bestimmt! Kandidatinnen und Kandidaten für den Kirchengemeinderat gewinnen	78
9.24	Wo möchte ich hin? – Was kann ich? – Wohin passe ich? Stellenwechsel und beruflichen Perspektiven im Pfarramt	79
9.25	Personalentwicklungsgespräche – Schulungen	79
9.261	Stress lass nach – Zeitmanagement	79
9.262	Moderation von Besprechungen	79
9.263	Theater macht sichtbar – Konflikte wahrnehmen, erkennen, lösen	80
9.264	Bevor das Fass überläuft – Deeskalationstraining	80
9.265	Souverän argumentieren in Stresssituationen – Konfliktgespräche	80
9.266	Betriebswirtschaft für Nichtbetriebswirte – Grundkurs Betriebswirtschaft	80
<b>10.</b>	<b>Fortbildungen für Dekaninnen und Dekane</b>	
10.1	Einführungskurs für Dekaninnen und Dekane, Schuldekaninnen und Schuldekane	82
10.2	Stellvertretung und Mitverantwortung im Dekanatamt	82
10.3	Leitung zwischen Dienstaufsicht und Seelsorge	83
10.4	Berurteilung	83
10.5	Kollegiale Coachingkonferenz	84

Lfd. Nr.	Themenbereich / Veranstaltungstitel	Seite
10.6	Recht sicher	84
10.7	Das effektive Dekanatsbüro - Studientag für Tandems	84
10.8	Diakonat gestalten im Kirchenbezirk / im Kirchenkreis	85
10.408	Neu in einem kirchlichen Leitungsamt	85
10.425	Konvente/Konferenzen leiten und begleiten Aufgabe ephoraler Kirchenleitung. Kollegialer Austausch auf der mittleren Leitungsebene	85
<b>11.</b>	<b>Kirche – Gesellschaft – Medien</b>	
11.1	»Aber Gott und die Welt ist Kunst« Beuys und seine Religion der Sensibilisierung nach oben und unten	86
11.2	@ch wie net – kunst und religion in virtuellen welten	86
11.3	Regional nachhaltig wirtschaften Modelle und Initiativen am Beispiel der ländlichen Region Vorarlberg in Österreich	87
11.4	Fundraising-Sommerkolleg 2012	87
11.5	Auf ein Wort – Schreibwerkstatt	88
11.6	Das geistliche Wort in der Tageszeitung oder im Gemeindebrief	88
<b>12.</b>	<b>Ökumene und Religionen</b>	
12.1	Natur und Schöpfung in Christentum und Islam	89
12.2	Grundkurs Konfessionskunde	89
12.3	46. Internationales Ökumenisches Seminar	90
12.418	Wer leitet hier eigentlich? – Ein ökumenischer Blick auf das Verhältnis von Amt und Gemeinde	91
<b>13.</b>	<b>Pfarrfrauen und Pfarrmänner</b>	
13.1	Pfarrwitwentagung	92
13.2	»Das richtige Wort zur richtigen Zeit«	92
13.3	Pfarrfrauen gemeinsam unterwegs	93
13.4	Pilgerwege um Stift Urach	93
13.5	»Wie viel Gemeinde braucht das Pfarrhaus?« – Tagung mit Kinderbetreuung	93
13.6	»Mamma mia!« – Mütter und ihr Einfluss auf unser Leben	94
13.7	Retraite – Tage der Stille mit den Schwestern von Grandchamp	94
13.8	Leben zwischen »MUSS und Muße«	95
13.9	Pfarrfamilientagung 2012 – Das Leben spielerisch nehmen	95
<b>14.</b>	<b>Kontaktstudium 2012</b>	96
<b>15.</b>	<b>Fort- und Weiterbildungen anderer Einrichtungen</b>	96

Wenn Sie weiterkommen wollen.



 [www.bildungsportal-kirche.de/pfarrdienst](http://www.bildungsportal-kirche.de/pfarrdienst)

## ÜBERSICHT NACH DATUM

Datum	Nr.	Bezeichnung	Seite
<b>Januar 2012</b>			
09.01. - 20.01.	10.408	Neu in einem kirchlichen Leitungsamt	85
09.01. - 21.01.	1.527	Pastoralkolleg	20
10.01. - 11.02.	5.16	Fortbildung in seelsorgerlicher Praxis (FSP) 2012	45
11.01. - 14.01.	4.1	Basiskurs Geistliche Begleitung – Teil 7	35
16.01. - 17.01.	6.2	Werkstatt Altenpflege	46
19.01.	9.20	Fit für mein Büro, fit in der Verwaltung	77
19.01. - 20.01.	6.1	Werkstatt Berufsschule – »Sünde - ein fremder, neu zu entdeckender Begriff«	46
23.01.	8.3	Neuer Schwung für Besuchsdienste	61
23.01. - 26.01.	12.2	Grundkurs Konfessionskunde	89
23.01. - 03.02.	2.409	»Leiden als Fels des Atheismus?« Das Theodizeeproblem in Philosophie, Theologie und Gemeindepraxis	26
23.01. - 25.01.	8.2	Zertifizierte Langzeitfortbildung Diakonie – Teil 1	60
24.01.	9.264	Bevor das Fass überläuft – Deeskalationstraining	80
24.01. - 26.01.	9.16	Das effektive Gemeindebüro	76
30.01. - 01.02.	5.8	Konflikte verstehen - Konflikte wagen	42
<b>Februar 2012</b>			
01.02. - 03.02.	9.2	Führung und Management im Pfarramt – Teil 1	70
02.02. - 03.02.	6.3	Werkstatt Praxisreflexion	47
06.02. - 27.02.	5.2	Fraktionierter 6-Wochenkurs – Teil 1	40
06.02. - 18.02.	1.528	Pastoralkolleg	20
08.02. - 10.02.	6.4	Krisenintervention Sekundarstufe	47
09.02. - 10.02.	10.5	Kollegiale Coachingkonferenz – Präsenzseminar	84
12.02. - 18.02.	2.410	»... den ehrt und lobt auch mein Gesang und sagt ihm einen ewgen Dank.« Luther und die Musik – heute aktuell	26
13.02. - 16.02.	10.1	Einführungskurs für Dekaninnen und Dekane, Schuldekaninnen und Schuldekane	82
13.02. - 16.02.	5.15	Ökumenische medizinethische Werkwoche	44
13.02. - 15.02.	11.2	@ch wie net – kunst und religion in virtuellen welten	86
13.02. - 15.02.	7.1	Der eigenen Religiosität auf der Spur – wie Tradition und Lebenswelt zusammenkommen	58
15.02. - 17.02.	6.5	Antimobbingtagung 2012	47
16.02. - 17.02.	6.6	Werkstatt Abi-Börse (BG)	48
20.02. - 24.02.	4.3	Christliche Meditation und Spiritualität Vierteiliger Kurs in Spiritueller Anleitung – Teil 1	36
20.02. - 22.02.	2.7	»Pessachim« – Passah	25

## ÜBERSICHT NACH DATUM

Datum	Nr.	Bezeichnung	Seite
22.02. - 24.02.	3.1	Predigt als Ereignis gestalten, Kurs I – Teil 1	28
27.02.	9.3	Führungsentwicklung 2012 – Teil 1	71
27.02. - 29.02.	2.3	Der Mensch zwischen Freiheit und Determination	23
27.02.	9.6	Sichtwechsel Führung	72
27.02. - 02.03.	5.12	Woran knackt der Kasus? – Eine Einführung in systemisch orientierte Seelsorge am Beispiel des Kasualgesprächs	43
27.02. - 09.03.	3.411	»Jetzt wird es persönlich!« Zur Bedeutung der pastoralen Identität im Predigtgeschehen. Exegetisch-homiletischer Kurs anhand von Texten der IV. Perikopen-Reihe	33
27.02. - 02.03.	5.14	Palliative Care für Seelsorgende. Ökumenischer Qualifizierungskurs – Teil 1	44
28.02.	3.6	Gottesdienst: Leerraum oder Kraftraum für Männer?	30
<b>März 2012</b>			
02.03.	6.8	Abi-Börse Gymnasium zur Präsentationsprüfung	48
02.03.	9.12	Ehrenamt fördern mit System – Teil 1	74
02.03. - 03.03.	6.7	Immer die Jungs! Immer diese Jungs?	48
05.03. - 07.03.	3.2	Predigt als Ereignis gestalten, Kurs II – Teil 1	28
05.03. - 09.03.	5.5	Berufsbegleitender Kurs – Teil 1	41
05.03. - 18.03.	1.529	Pastoralkolleg	20
07.03. - 09.03.	6.9	Gemeinsame Evangelisch-Katholische Jahrestagung 2012	49
08.03.	9.22	Fit für das nächste Bauprojekt	78
12.03. - 13.03.	7.2	Konfi 3-Tagung – Gottesdienst im Konfi 3	58
12.03. - 23.03.	2.412	Update Theologie: Forschungsstand und Perspektiven der Christologie im 21. Jahrhundert	26
14.03.	6.10	Forum Grundschule – »Lust statt Frust durch Kreativität im RU«	49
14.03. - 16.03.	3.7	Liturgische Zeitkunst	30
14.03. - 15.03.	9.265	Souverän argumentieren in Stresssituationen – Konfliktgespräche führen	80
15.03.	9.9	Konzentration im Pfarrberuf Kollegiales Beratungsmodell zur »Passung zwischen Person und Stelle«	73
15.03.	9.24	Studientag Stellenwechsel und berufliche Perspektiven im Pfarramt	79
15.03. - 16.03.	6.11	Medienunterstützte religiöse Bildung im Elementarbereich	49
15.03.	8.7	»Christen und Muslime. Unterwegs zum Dialog«	65
15.03. - 16.03.	6.12	Waldorftagung	50
19.03.	9.261	Stress lass nach! - Zeitmanagement	79
19.03. - 21.03.	6.13	Jahrestreff Studienleiter/Fachberater – Die Theologie von Kindern und Jugendlichen	50
19.03. - 21.03.	9.8	Das Zusammenspiel zwischen Pfarrer/in und Kirchengemeinderat Systemische Struktur- und Organisationsaufstellungen	73
23.03. - 24.03.	11.5	Auf ein Wort - Schreibwerkstatt	88
24.03.	3.13	Filmgottesdienste. Theorie und Modelle	32
26.03. - 29.03.	10.3	Leitung zwischen Dienstaufsicht und Seelsorge	83
26.03. - 30.03.	1.3	Abschied nehmen und aufbrechen. An der Schwelle zum Ruhestand	21
27.03. - 29.03.	5.11	Fortbildung Altenheimseelsorge: Die Kraft der Berührung – Basale Stimulation	43

Datum	Nr.	Bezeichnung	Seite
<b>April 2012</b>			
10.04. - 14.04.	5.6	Qualifikationskurs Schulseelsorge – Teil 1	41
16.04.	3.4	Die Bestattung im Wandel – Überlegungen zur Gestaltung von Predigt und Ritual	29
16.04. - 27.04.	5.2	Fraktionierter 6-Wochenkurs – Teil 2	40
16.04. - 19.04.	13.1	Pfarrwitwentagung	92
16.04. - 20.04.	1.2	Kultur- und Reflexionstage	20
16.04. - 18.04.	5.5	Berufsbegleitender Kurs – Teil 2	41
19.04. - 21.04.	8.2	Zertifizierte Langzeitfortbildung Diakonie – Teil 2	60
22.04. - 23.04.	4.71	Oasentag im Kloster Maulbronn	37
23.04.	6.14	GS-Kurs für Pfarrerinnen und Pfarrer Modul 1: Einführung in die neuen Arbeitshilfen	50
23.04. - 24.04.	3.15	Stimmtraining	33
23.04. - 25.04.	3.3	Übungen zu Liturgischer Präsenz und gestischem Sprechen	29
23.04. - 26.04.	11.1	»Aber Gott und die Welt ist Kunst!« Beuys und seine Religion der Sensibilisierung nach unten und nach oben	86
24.04. - 26.04.	3.10	Die Predigt vom Heiligen Geist	31
25.04. - 28.04.	4.1	Basiskurs Geistliche Begleitung – Teil 8	35
26.04.	9.21	Fit für Verwaltung	78
26.04. - 27.04.	8.5	...weil jede/r etwas zu sagen hat – Grundkurs Bibliolog – Teil 1	64
26.04. - 27.04.	3.14	Die Kantate im Gottesdienst – die Kantate als Gottesdienst	33
26.04. - 27.04.	9.266	Grundkurs Betriebswirtschaft – Teil 1	80
28.04.	13.2	»Das richtige Wort zur richtigen Zeit« – Begegnungen in der Gemeinde	92
30.04. - 12.05.	1.530	Pastoralkolleg	20
<b>Mai 2012</b>			
03.05.	3.12	Liturgisch-homiletische Entdeckungen im Internet	32
03.05.	11.6	Das geistliche Wort in der Tageszeitung oder im Gemeindebrief	88
03.05.	6.15	BBS-Frauentreff – Frag-Würdiges	51
05.05.	10.5	Kollegiale Coachingkonferenz – Präsenztage	84
05.05. - 01.08.	13.3	Pfarrfrauen gemeinsam unterwegs...	93
06.05. - 11.05.	2.415	Helden, Heuchler, Witzfiguren – Das Pfarrer/-innen-Bild in Film und Fernsehen	27
07.05. - 09.05.	4.6	Mitten in uns – mitten unter uns. Kraftquellen unserer spirituellen Identität	37
09.05. - 12.05.	4.3	Christliche Meditation und Spiritualität Vierteiliger Kurs in Spiritueller Anleitung – Teil 2	36
09.05.	9.262	Moderation von Besprechungen	79
10.05. - 11.05.	8.5	...weil jede/r etwas zu sagen hat – Grundkurs Bibliolog – Teil 2	64
14.05. - 15.05.	9.7	Beteiligen und Überzeugen Coaching, Training und Hintergrundwissen zur Stärkung der eigenen Leitungskraft	73
14.05. - 25.05.	5.3	Fraktionierter 6-Wochenkurs – Teil 1	40
21.05. - 23.05.	9.3	Führungsentwicklung 2012 – Teil 2	71

## ÜBERSICHT NACH DATUM

Datum	Nr.	Bezeichnung	Seite
21.05. - 23.05.	9.5	Verantwortungsbewusstes Führen und Entscheiden Selbst- und Zeitmanagement im Berufs- und Privatleben	72
21.05. - 24.05.	2.4	Die Josephsgeschichte	24
22.05. - 24.05.	4.5	Mit der Wucht des Lebens konfrontiert Unterschiedliche Frömmigkeitsstile als Leitungsherausforderung	37

### Juni 2012

10.06. - 16.06.	12.418	Wer leitet hier eigentlich? – ein ökumenischer Blick auf das Verhältnis von Amt und Gemeinde	91
11.06. - 15.06.	5.10	Seelsorge mit dementiell erkrankten alten Menschen (Grundqualifikation Altenheimseelsorge III)	42
11.06. - 23.06.	1.531	Pastoralkolleg	20
13.06. - 15.06.	9.2	Führung und Management im Pfarramt – Teil 2	70
13.06. - 15.06.	6.16	Krisenintervention in der Grundschule	51
13.06.	4.1	Basiskurs Geistliche Begleitung – Teil 9	35
14.06. - 15.06.	9.13	Spirituelles Führen mit christlichen Werten Coachingseminar der Führungsakademie Baden-Württemberg	75
15.06.	6.17	GS-Kurs für GS-Lehrpersonen – Modul 1: Erzählungen aus dem NT	51
18.06. - 19.06.	3.1	Predigt als Ereignis gestalten, Kurs I – Teil 2	28
18.06. - 20.06.	8.2	Zertifizierte Langzeitfortbildung Diakonie – Teil 3	60
18.06. - 22.06.	5.13	Das Kurzgespräch in der Seelsorge	43
18.06. - 27.07.	5.1	Kompakter 6-Wochenkurs	40
18.06. - 22.06.	3.5	Frei Predigen - Anrede statt Vorlesung	30
20.06. - 22.06.	9.11	Festen Boden spüren, weiten Raum fühlen – Führung und Gesundheit	74
21.06. - 22.06.	8.1	Familie im Wandel – Das Miteinander der Generationen vor Ort gestalten	60
25.06. - 06.07.	2.419	»Zwischen den Räumen« – Kennlinien postmodernen Lebensgefühls in zeitgenössischer Literatur und Theaterschaffen	27
25.06. - 29.06.	5.5	Berufsbegleitender Kurs – Teil 3	41
29.06. - 01.07.	13.4	Pilgerwege um Stift Urach	93

### Juli 2012

02.07.	6.18	GS-Kurs für Pfarrerinnen und Pfarrer – Modul 2	52
02.07. - 03.07.	3.2	Predigt als Ereignis gestalten, Kurs II – Teil 2	28
02.07. - 20.07.	5.7	Pastoralpsychologische Weiterbildung in Supervision (KSA/DGfP), Kursblock I + II – Teile 1-3	41
04.07. - 05.07.	3.11	Mit den Worten der Dichter – Predigt und Literatur	32
04.07. - 06.07.	3.8	Rotes Tuch – roter Faden? Stimmigkeit als Qualitätskriterium von Gottesdienst und Predigt	31
06.07. - 08.07.	13.5	»Wie viel Gemeinde braucht das Pfarrhaus?«	93
09.07. - 11.07.	9.1	Management und Begeisterung im Pfarramt – Teil 1	70
09.07. - 12.07.	11.3	Regional nachhaltig wirtschaften Modelle und Initiativen am Beispiel der ländlichen Region Vorarlberg in Österreich	87

Datum	Nr.	Bezeichnung	Seite
09.07. - 10.07.	7.3	Mobbing im Konfirmandenunterricht	59
09.07. - 21.07.	1.532	Pastoralkolleg	20
11.07.	10.2	Stellvertretung und Mitverantwortung im Dekanatamt	82
16.07. - 19.07.	6.19	Einführungswoche	52
18.07. - 20.07.	9.3	Führungsentwicklung – Teil 3	71
18.07. - 20.07.	6.21	Krisenintervention Sekundarstufe	53
18.07. - 20.07.	6.20	Werkstatt AmBS (Arbeitsmaterialien für den Religionsunterricht an berufsbildenden Schulen)	52
30.07. - 02.08.	11.4	Fundraising-Sommerkolleg 2012	87

**August 2012**

27.08. - 31.08.	5.6	Qualifikationskurs Schulseelsorge – Teil 2	41
-----------------	-----	--	----

**September 2012**

03.09. - 04.09.	6.22	Online: Let's learn together! Filme auf neuen Wegen erproben – Modul 1	53
03.09. - 05.09.	6.23	Vorbereitungswoche	53
10.09. - 21.09.	5.421	Leidenschaft für Menschen Aktuelle Perspektiven aus Theorie und Praxis der Seelsorge	45
17.09. - 21.09.	5.7	Pastoralpsychologische Weiterbildung in Supervision (KSA/DGfP), Kursblock I + II – Teil 4	41
17.09. - 20.09.	2.2	»Was wäre das Leben ohne Genuss?«	22
17.09. - 21.09.	9.4	Spirituelles Gemeindefmanagement – Teil 4	71
17.09. - 29.09.	1.533	Pastoralkolleg	20
20.09.	10.8	Diakonat gestalten im Kirchenbezirk / im Kirchenkreis	85
20.09. - 21.09.	9.266	Grundkurs Betriebswirtschaft – Teil 2	80
24.09. - 25.09.	9.15	Bevor es zum Eklat kommt. Mediation – in Konflikten erfolgreich bleiben	76
24.09. - 05.10.	5.2	Fraktionierter 6-Wochenkurs – Teil 3	40
24.09. - 26.09.	7.4	Werkstatt Konfirmandenarbeit	59
24.09. - 26.09.	6.33	Ausbildung »Bibelerzähler/in« – Teil 1	57
26.09. - 28.09.	9.3	Führungsentwicklung 2012 – Teil 4	71
28.09.	6.24	Impulstag: Soziale Netzwerke - ein Ansatz für den RU?	54

**Oktober 2012**

03.10. - 06.10.	4.2	Geistliche Prozesse in Gruppen fördern und begleiten – Teil 1	35
04.10. - 05.10.	9.17	Trägeraufgaben im Kindergarten kompetent und unterstützt wahrnehmen	76
04.10. - 05.10.	2.1	Die Psalmen und das Neue Testament	22
05.10. - 13.10.	1.534	Pastoralkolleg	20
08.10. - 19.10.	5.3	Fraktionierter 6-Wochenkurs – Teil 2	40
08.10. - 11.10.	13.6	»Mamma mia« – Mütter und ihr Einfluss auf unser Leben	94

## ÜBERSICHT NACH DATUM

Datum	Nr.	Bezeichnung	Seite
09.10.	10.7	Das effektive Dekanatsbüro	84
09.10.	9.19	Recht sicher – Kirchenrecht pur	77
09.10.	9.18	Sitzungen effektiv leiten	77
09.10. - 14.10.	13.7	Retraite – Tage der Stille mit den Schwestern von Grandchamp	94
10.10.	10.6	Recht sicher	84
11.10. - 12.10.	9.14	Konflikte im kirchlichen Kontext lösen. Coachingseminar der Führungsakademie Baden-Württemberg	75
12.10. - 14.10.	13.9	Pfarrfamilientagung 2012	95
14.10. - 15.10.	4.72	Oasentag im Kloster Kirchberg	38
15.10.	8.4	Kurse zum Glauben Theologische Klärungen, pädagogisches Handwerkzeug, milieusensibles Planen	64
15.10. - 26.10.	2.424	Die gewinnende Kraft des Guten – ethische Urteilsbildung am Beispiel Medizin- und Sexualethik	27
16.10. - 18.10.	3.1	Predigt als Ereignis gestalten, Kurs I – Teil 3	28
17.10. - 19.10.	9.2	Führung und Management im Pfarramt – Teil 3	70
18.10.	10.4	Beurteilung	83
18.10. - 19.10.	6.25	Kernfachtagung	54
20.10.	7.5	Studentag Konfi 3 – Das perfekte Kind?	59
22.10. - 25.10.	4.3	Christliche Meditation und Spiritualität Vierteiliger Kurs in Spiritueller Anleitung – Teil 3	36
22.10. - 24.10.	9.1	Management und Begeisterung im Pfarramt – Teil 2	70
22.10.	3.9	Dem Gottesdienst Gestalt geben. Den Abendmahlsteil gestalten	31
22.10. - 24.10.	8.2	Zertifizierte Langzeitfortbildung Diakonie – Teil 4	60
22.10. - 26.10.	5.14	Palliative Care für Seelsorgende. Ökumenischer Qualifizierungskurs – Teil 2	44
24.10.	9.263	Theater macht sichtbar – Konflikte wahrnehmen, erkennen, lösen	80
24.10. - 26.10.	5.9	Meine Kommunikationsfähigkeit entwickeln	42
24.10. - 26.10.	6.26	Krisenintervention Grundschule	54
25.10.	8.6	Weil zum Leben mehr gehört... - Einführung in einen Taufkurs für Erwachsene	65
26.10. - 28.10.	13.9	Pfarrfamilientagung 2012	95
29.10.	2.6	Milieusensible Verkündigung in Gemeinde und Diakonie	24
29.10. - 02.11.	2.5	Das Weltgericht. Notizen zu einer Theologie des 21. Jahrhunderts	24
29.10. - 02.11.	5.6	Qualifikationskurs Schulseelsorge – Teil 3	41
<b>November 2012</b>			
05.11. - 06.11.	9.12	Ehrenamt fördern mit System – Teil 2	74
05.11. - 09.11.	4.4	Vertiefungskurs Meditation	36
06.11. - 09.11.	12.1	Natur und Schöpfung in Christentum und Islam	89
07.11. - 09.11.	3.2	Predigt als Ereignis gestalten, Kurs II – Teil 3	28
08.11. - 09.11.	6.27	Gymnasiale Jahrestagung für die Regierungsbezirke Freiburg und Tübingen	55
09.11. - 11.11.	13.8	Leben zwischen »MUSS und Muße«	95

Datum	Nr.	Bezeichnung	Seite
10.11.	6.28	Studientag Godly Play	55
12.11. - 23.11.	5.4	Fraktionierter 6-Wochen-Aufbaukurs – Teil 1	40
12.11. - 16.11.	10.425	Konvente/Konferenzen leiten und begleiten – Aufgabe ephoraler Kirchenleitung	85
12.11. - 24.11.	1.535	Pastoralkolleg	20
15.11.	6.30	GS-Kurs für GS-Lehrpersonen – Modul 2: Erzählungen aus dem AT	56
15.11.	9.10	Konzentration im Pfarrberuf Kollegiales Beratungsmodell zur »Passung zwischen Person und Stelle«	74
15.11. - 16.11.	6.29	Waldorftagung	55
16.11. - 17.11.	6.32	»In der Kirche feiern wir Gottesdienst« Jahrestagung für den Gottesdienst mit Kleinkindern	56
16.11.	9.266	Grundkurs Betriebswirtschaft – Teil 3	80
26.11. - 28.11.	2.8	Die Welt der Psalmen XXIV: Der Mensch vor Gott	25
27.11. - 29.11.	6.34	»Herzlich willkommen in der Familienkirche«	57
28.11. - 01.12.	4.2	Geistliche Prozesse in Gruppen fördern und begleiten – Teil 2	35
29.11. - 30.11.	6.31	Gymnasiale Jahrestagung für die Regierungsbezirke Karlsruhe und Stuttgart	56
29.11. - 30.11.	10.5	Kollegiale Coachingkonferenz – Präsenzseminar	84
<b>2013</b>			
07.01. - 18.01.	5.3	Fraktionierter 6-Wochenkurs – Teil 3	40
14.01. - 16.01.	9.1	Management und Begeisterung im Pfarramt – Teil 3	70
14.01. - 16.01.	6.33	Ausbildung »Bibelerzähler/in« – Teil 2	57
21.01. - 01.02.	5.7	Pastoralpsychologische Weiterbildung in Supervision (KSA/DGfP), Kursblock I + II – Teile 5-6	41
24.01. - 27.01.	4.2	Geistliche Prozesse in Gruppen fördern und begleiten – Teil 3	35
13.02. - 16.02.	4.3	Christliche Meditation und Spiritualität Vierteiliger Kurs in Spiritueller Anleitung – Teil 4	36
18.02. - 01.03.	5.4	Fraktionierter 6-Wochen-Aufbaukurs – Teil 2	40
18.02. - 22.02.	5.14	Palliative Care für Seelsorgende. Ökumenischer Qualifizierungskurs – Teil 3	44
20.03. - 22.03.	8.2	Zertifizierte Langzeitfortbildung Diakonie – Teil 5	60
15.04. - 26.04.	5.4	Fraktionierter 6-Wochen-Aufbaukurs – Teil 3	40
11.07. - 13.07.	8.2	Zertifizierte Langzeitfortbildung Diakonie – Teil 6	60

### Fort- und Weiterbildung auf einen Klick



 [www.bildungsportal-kirche.de/pfarrdienst](http://www.bildungsportal-kirche.de/pfarrdienst)

## 1.1 Pastoralkolleg

Alle zehn Jahre wird Pfarrerinnen und Pfarrern der Landeskirche im Pastoralkolleg die Möglichkeit geboten, im Kreis von Kolleginnen und Kollegen »drei Schritte zurückzutreten«, den eigenen Standort zu bestimmen und neue Perspektiven zu entwickeln. Die Wurzeln liegen bei Dietrich Bonhoeffer in Finkenwalde. Sein »Gemeinsames Leben« bildet die Magna Charta der Einrichtung. Bleibendes Thema ist die pastorale Identität im grundsätzlichen, aber auch im persönlichen Sinn.

Vom Oberkirchenrat wird im 2., 12., 22. und im 32. Jahr des ständigen Dienstes zu einem Zwölf-Tage-Kurs eingeladen. Wer den Termin nicht wahrnehmen kann oder mit seinem Terminwunsch nicht zum Zug kommt, erhält jeweils ein Jahr später und ggf. zwei Jahre später nochmals eine Einladung.

Der verkürzte Kurs im Oktober richtet sich vor allem an diejenigen, die eine 12-tägige Abwesenheit von zuhause gegenwärtig nicht einrichten können.

Angesiedelt ist das Pastoralkolleg in neu errichteten Räumen im ehemaligen Kupferbau des Stiftes Urach. Das Stift bietet Unterkunft und Verpflegung.

Zum Programm gehören Tagzeitgebete, das Gespräch über der Bibel, der pastoralpsychologisch begleitete Austausch von (Gemeinde-) Erfahrungen, pastoraltheologische Impulse und kollegiale Beratung, Studienfahrt und Wanderung, ein spezieller Studientag mit einem Mitglied der Tübinger theologischen Fakultät, das Gespräch mit Vertretern der Kirchenleitung, gemeinsame liturgische und homiletische Besinnung.

Alle Teilnehmenden sind dringend gebeten, sich das Wochenende während der Kollegzeit und das darauf folgende Wochenende von dienstlichen Verpflichtungen freizuhalten. Zur Kurszeit gehört die ganze Zeit einschließlich des unmittelbar folgenden Sonntags!

**Ort:** Pastoralkolleg in Bad Urach

**Leitung:** Dr. Ernst Michael Dörrfuß, Kirchenrat

**Pastoralpsychologische Begleitung:**

D. min. Gert Murr, Pfarrer und Psychotherapeut

**Eigenbeteiligung:** 200,00 Euro (Verpflegung während des Wandertages und der Studienfahrt auf eigene Kosten); Kurzkurs: 120,00 Euro

**Kurstermine 2012:**

Kurs 527	9. bis 21. Januar
Kurs 528	6. bis 18. Februar
Kurs 529	5. bis 17. März
Kurs 530	30. April bis 12. Mai
Kurs 531	11. bis 23. Juni
Kurs 532	9. bis 21. Juli
Kurs 533	17. bis 29. September
Kurs 534	5. bis 13. Oktober (Kurzkurs)
Kurs 535	12. bis 24. November

## 1.2 Kultur- und Reflexionstage

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Teilnehmende eines zurückliegenden Pastoralkollegkurses

**Datum:** Montag, 16. bis Freitag, 20. April 2012

**Uhrzeit** Montag, 15:00 Uhr bis Freitag, 14:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Rothenburg ob der Tauber, Evang. Tagungsstätte Wildbad

**Leitung:** Dr. Ernst Michael Dörrfuß, Kirchenrat, Direktor des Pastoralkollegs; N.N.

**Teilnehmende:** 16

**Eigenbeteiligung:** 80,00 Euro, zzgl. Fahrt

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.76-1 III** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **30. Januar 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Kollegiale Beratungsgespräche und gemeinsame Unternehmungen in der Kulturlandschaft in und um Rothenburg bilden den Schwerpunkt der gemeinsamen Tage, die ihren Rhythmus und Struktur durch die Tagzeitgebete erhalten. Zum Programm gehören das Gespräch über der Bibel ebenso wie die pastoraltheologische und pastoralpsychologische Reflexion pastoraler Existenz.

## 1.3 Abschied nehmen und aufbrechen An der Schwelle zum Ruhestand

**Zielgruppe:** Pfarrerinnen und Pfarrer kurz vor oder kurz nach der Pensionierung

**Datum:** Montag, 26. bis Freitag, 30. März 2012

**Veranstaltungsort:** Pastoralkolleg, Bad Urach

**Leitung und Referenten:** Dr. Ernst Michael Dörrfuß, Kirchenrat, Direktor des Pastoralkollegs;  
Heidrun Kopp, Pfarrerin, Diplompsychologin, Tübingen

**Teilnehmende:** 12

**Eigenbeteiligung:** 100,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **10. Januar 2012**

### Inhalt und Ziel:

Am Ende der aktiven Dienstjahre zurückblicken auf eine lange Wegstrecke, im Kreis von Kolleginnen und Kollegen ein Resümee ziehen, für sich allein und gemeinsam Ausblick halten auf das was kommt, darum geht es bei diesem Angebot des Pastoralkollegs. Nachspüren wollen wir zudem Erfahrungen des Älterwerdens sowie unterschiedlichen Entdeckungen des sogenannten »Ruhestandes«.

Ihre Struktur erhalten die gemeinsamen Tage in bewährter Weise durch die gemeinsamen Tagzeitgebete und das Gespräch über der Bibel. Viel Raum bleibt für kollegiales Gespräch, kollegiale Beratung sowie Zeit für Alleinsein und Ruhe. Ein Gespräch mit dem Landesbischof ist ebenso Bestandteil des Programms wie ein gemeinsamer Tag unterwegs – wandernd und/oder schauend.

Klicken Sie mal rein.



 [www.bildungsportal-kirche.de/pfarrdienst](http://www.bildungsportal-kirche.de/pfarrdienst)

## 2.1 Die Psalmen und das Neue Testament

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Donnerstag, 4. bis Freitag, 5. Oktober 2012

**Uhrzeit:** Donnerstag, 9:30 Uhr bis Freitag, 18:30 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Großheppacher Schwesternschaft, Beutelsbach

**Leitung:** Professor Dr. Bernd Janowski, Tübingen

**Teilnehmende:** 10

**Kosten:** 180,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 40,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **30. Juli 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Mit keinem anderen Teil der Bibel Israels waren die ersten Christen so vertraut wie mit dem Psalter. Es gehört darum zu den (Wieder-)Entdeckungen der neueren Psalmenforschung, dass die neutestamentliche Christologie weithin »Psalmen-Christologie« ist (E. Zenger). Der Kurs greift diese Einsicht auf und untersucht den Zusammenhang zwischen den Psalmen und dem Neuen Testament an ausgewählten Texten und Themen (Vaterunser, joh. Hirtenrede, mark. Passionsgeschichte u. a.).

## 2.2 »Was wäre das Leben ohne Genuss?«

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:**

Montag, 17. bis Donnerstag, 20. September 2012

**Uhrzeit:** Montag, 14:00 Uhr bis Donnerstag, 12:30 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Universität Tübingen, Theologicum

**Leitung und Referenten:** Professorin Dr. Elisabeth Gräß-Schmidt, Tübingen; weitere Referenten

**Teilnehmende:** 25

**Kosten:** ca. 225,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** Der Oberkirchenrat gewährt nach Vorlage von Rechnungen einen Zuschuss bis zu 150,00 Euro.

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **1. Juli 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Genuss ist eine alltägliche Erfahrung des Lebens, dennoch stand man dem leiblichen Genuss häufig zwiespältig gegenüber. Die Ambivalenz des Genusses, indem sich in diesem auch das Gute des Lebens ankündigt, soll als Voraussetzung für ein erfülltes Leben anhand von theologischen und philosophischen Texten aus Tradition und Gegenwart erörtert werden. In kritischer Sicht wird damit auch dessen Relevanz für unser vom Hedonismus geprägtes Zeitalter herausgestellt werden können.

Weitere Informationen unter:

<http://www.ev-theologie.uni-tuebingen.de/lehrstuehle-und-institute/systematische-theologie/>

## 2.3 Der Mensch zwischen Freiheit und Determination

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Lehramt am Gymnasium

**Datum:** Montag, 27. bis Mittwoch, 29. Februar 2012

**Uhrzeit:** Montag, 10:00 Uhr bis Mittwoch, 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Forum Scientiarum, Doblerstraße 33, 72074 Tübingen

**Leitung und Referenten** Prof. Dr. Kirsten Huxel, Pfarrerin, Tübingen; Dr. Niels Weidtmann, Geschäftsführer des Forum Scientiarum, Tübingen; PD Dr. Johannes-Friedrich Albrecht, Pfarrer, Oberaspach

**Teilnehmende:** 20

**Kosten:** Kursteilnahme: 90,00 Euro, zzgl. Übernachtung und Verpflegung

**Eigenbeteiligung\*:** Nach Vorlage der Rechnung werden die Kurskosten erstattet.

**Anmeldung:** bis spätestens **30. November 2011**

an Dorothea Stieler, Sekretariat Forum Scientiarum, Doblerstr. 33, 72074 Tübingen, E-Mail: dorothea.stieler@fsci.uni-tuebingen.de

**Inhalt und Ziel:**

In jüngster Zeit ist die Freiheit des Willens immer wieder vonseiten der Gehirnforschung bestritten worden. Diese These stellt eine Herausforderung für unser Verständnis menschlichen Personseins im Allgemeinen wie der Freiheit eines Christenmenschen im Besonderen dar. Einerseits haben Theologie und philosophische Ethik in dieser Debatte versucht, die Freiheit des Willens phänomenologisch aufzuzeigen und argumentativ zu sichern. Andererseits wird in der evangelischen Theologie daneben zugleich auch die Position vertreten, dass die Ergebnisse der Neurobiologie als eine empirische Bestätigung der Lutherischen Lehre von der Unfreiheit des Willens zu verstehen seien. Die Tagung will sich der Frage der Freiheit des Willens auf interdisziplinärem Wege nähern.

### Allein die Schrift!?

#### Die Bedeutung der Bibel für Theologie und Pfarramt

Studententag der Evang.-theol. Fakultät der Universität Tübingen mit dem Pfarrverein der Evang. Landeskirche in Württemberg

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Freitag, 13. Juli 2012

**Uhrzeit** 9.00 bis 16.00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Universität Tübingen, Neue Aula

**Leitung und Referenten** Hartmut Zweigle, Pfarrer; Prof. Dr. Christof Landmesser; Professorinnen und Professoren sowie Pfarrerrinnen und Pfarrer

**Eigenbeteiligung:** Die Kosten (inklusive Verköstigung) werden vom Evang. Pfarrverein in Württemberg e.V. übernommen

**Anmeldung:** An die Geschäftsstelle des Evangelischen Pfarrvereins bis **30. Juni 2012**, Tel. 0711 2399042

**Inhalt und Ziel:** Zum unverwechselbaren protestantischen Erbe gehört der Rückbezug auf die »Heilige Schrift« als Quelle und Richtschnur des Glaubens. Nicht zuletzt jüngere Debatten haben jedoch gezeigt, dass das Verständnis der Bibel umstritten ist und bleibt. Der Studententag fragt, welche Bedeutung der Bibel heute zukommt. Dies wird in dialogischer Weise geschehen: auf Kurzreferate von Professoren aus unterschiedlichen Disziplinen werden Pfarrerrinnen und Pfarrer in einem Votum antworten.

HINWEIS

### Der Text der Bibel.

#### Interpretation zwischen Geist und Methode

Unter dieser Überschrift findet vom 27. Februar bis 29. Februar 2012 in der Evangelischen Tagungsstätte Hofgeismar die Tagung der Bultmann-Gesellschaft statt.

**Weitere Informationen:** [www.bultmann-gesellschaft.net](http://www.bultmann-gesellschaft.net)

HINWEIS

## 2.4 Die Josephsgeschichte

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Montag, 21. bis Donnerstag, 24. Mai 2012

**Uhrzeit:** Montag, 14:30 Uhr bis Donnerstag, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Erholungs- und Tagungsheim Fischbach

**Leitung und Referenten:** Dr. Dieter Koch, Pfarrer, Stuttgart; Markus Lautenschlager, Pfarrer, Nürtingen

**Teilnehmende:** 10

**Kosten:** 240,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 60,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **15. März 2012**

**Inhalt und Ziel:**

»Joseph war ein moderner Mensch« (Gerhard von Rad). Interesse an fremder Kultur, Freude am weiten Horizont, psychologisches Gespür, Beheimatung im Raum der Weisheit, die Kunst der wohlgeformten Rede, ein wunderbarer Realismus, menschliche Schuld, göttliche Bewahrung und Führung - das alles, dargeboten in höchster Erzählkunst, macht die Josephserzählung zu einem Juwel im biblischen Kanon.

Wir werden gemeinsam versuchen, dieses Juwel zum Leuchten zu bringen - zur Übung im biblischen Hebräisch, in der Begegnung mit einem Stück Weltliteratur, als Hilfe für unser tägliches Geschäft in Kirche und Schule und in allem zur Existenzerhellung im Sinne des reformatorischen *mutuum colloquium et consolatio fratrum sororumque*. Bitte hebräische Bibel mitbringen.

## 2.5 Das Weltgericht

### Notizen zu einer Theologie des 21. Jahrhunderts

**Zielgruppe:** farrdienst

**Datum:**

Montag, 29. Oktober bis Freitag, 2. November 2012

**Veranstaltungsort:**

Istituto Gould Foresteria Firenze, Florenz

**Leitung:** Ulrich Fentzloff, Pfarrer, Langenargen; Markus Lautenschlager, Pfarrer, Nürtingen

**Teilnehmende:** 12

**Kosten:** Übernachtung, Verpflegung und Reise sind selbst zu bezahlen. An- und Abreise müssen selbst organisiert werden.

**Zuschuss:** 200,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **15. Juli 2012**

Der europäischen Welt ist nicht nur die tiefe Kindheit, das Vermögen zu staunen und zu glauben, abhandengekommen (in Anlehnung gesagt an Rückerts »Kindertodtenlieder«) --- kleingeschrieben auch, wenn nicht überhaupt verschwiegen, und also für überflüssig womöglich erklärt: der Begriff GERICHT. Kann indessen, so fragen wir, Christusglaube gedacht, und insofern gelebt, tief empfunden werden --- ohne Erkenntnis und gläubige Erwartung des Großen Weltgerichts? Kann der Auferstandene bezeugt werden, ohne dass Ehrfurcht vor dem Christus-Richter ins Sprachgeschehen einsickere? Letztlich geht es um die Reformulierung einer Gerichtstheologie, welche nach den seismischen Verwerfungen der infantokratischen Epoche nur eine (theopoetische) Neuformulierung sein kann.

## 2.6 Milieusensible Verkündigung in Gemeinde und Diakonie

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat

**Datum:** Montag, 29. Oktober 2012

**Uhrzeit:** 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Evang. Hochschule Ludwigsburg

**Leitung und Referenten:** Prof. Dr. Claudia Schulz, Evang. Hochschule Ludwigsburg

**Teilnehmende:** 16, davon 8 Pfarrer/innen

**Kosten:** 85,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 10,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen

**21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **20. September 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Mit Hilfe der Milieu-Analyse schlüsseln wir auf, worin sich Menschen in ihren Einstellungen, Interessen und Vorlieben voneinander unterscheiden. Wir hören mit den Ohren der »anderen« und üben, neu perspektiven zu entdecken. Anschließend fragen wir neu: Wie kann eine Gemeinde oder eine diakonische Einrichtung das eine Evangelium für viele Milieus verkündigen, so dass die unterschiedlichen Menschen es verstehen?

## 2.7 »Pessachim« – Passah

### Zielgruppe:

Pfarrdienst, Interessierte am christlich-jüdischen Dialog

**Datum:** Montag, 20. bis Mittwoch, 22. Februar 2012

**Uhrzeit:** Montag, 9:30 Uhr bis Mittwoch, 12:30 Uhr

### Veranstaltungsort:

Bad Boll, Evangelische Akademie Tagungszentrum

**Leitung und Referenten:** Dr. Michael Krupp, Jerusalem; Dr. Michael Volkmann, Bad Boll

**Teilnehmende:** 20

**Kosten:** Kursbeitrag 120,00 Euro, Übernachtung und Verpflegung: 164,00 Euro

**Eigenbeteiligung:** 120,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **15. Dezember 2011**

### Inhalt und Ziel:

Thema sind die Entstehung des Passahfestes und seine Entwicklung zur Zeit Jesu. Wir studieren die einschlägigen Texte dazu aus Mischna und Talmud, die heutige Pessachfeier und die Passah-Haggada. Zum Schluss soll die Frage aufgeworfen und diskutiert werden, ob Jesu letztes Abendmahl mit seinen Jüngern eine Passahfeier war, ein Streitpunkt zwischen den synoptischen Evangelien und dem Johannesevangelium.

## 2.8 Die Welt der Psalmen XXIV:

### Der Mensch vor Gott – der Gerechte, der Ungerechte, der Gute, der Schlechte, der Reumütige

### Zielgruppe:

Pfarrdienst, Interessierte am christlich-jüdischen Dialog

**Datum:** Montag, 26. bis Mittwoch, 28. November 2012

**Uhrzeit:** Montag, 9:30 Uhr bis Mittwoch, 12:30 Uhr

### Veranstaltungsort:

Bad Boll, Evangelische Akademie Tagungszentrum

**Leitung und Referenten:** Meir Brom, Jerusalem; Dr. Michael Volkmann, Pfarramt für das Gespräch zwischen Christen und Juden, Bad Boll

**Teilnehmende:** 20

**Kosten:** Kursteilnahme: 120,00 Euro, Übernachtung und Verpflegung: 164,00 Euro

**Eigenbeteiligung:** 120,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **15. September 2012**

### Inhalt und Ziel:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erleben christlich-jüdische Begegnung, lernen Methoden jüdischer Schriftauslegung kennen und erweitern ihre Kenntnisse der Psalmen in ihrer engen Bezogenheit auf die Tora. Die Texte werden vor allem durch Vergleiche mit anderen Bibelstellen und mit jüdischer philosophischer Literatur erarbeitet. Hebräischkenntnisse sind nützlich, jedoch für die Teilnahme nicht erforderlich.

## Vater Abraham – Beispiel des Vertrauens, Beispiel der Tat Toralernwoche

### Zielgruppe:

Pfarrdienst, Interessierte am christlich-jüdischen Dialog

**Datum:** Montag, 6. bis Sonntag, 12. August 2012

### Uhrzeit:

Montag, 9:30 Uhr bis Sonntag nach dem Frühstück

### Veranstaltungsort:

Bad Boll, Evangelische Akademie Tagungszentrum

**Leitung und Referenten:** Jüdische Lehrer aus der modernen Orthodoxie in Israel; Dr. Michael Volkmann, Bad Boll

**Teilnehmende:** 50

**Kosten:** 650,00 Euro

**Anmeldung:** An das Pfarramt für das Gespräch zwischen Christen und Juden, Akademieweg 11, 73087 Bad Boll, Tel. 07164 79-345, E-Mail: agwege@gmx.de

### Inhalt und Ziel:

Toralernwochen sind Zeiten intensiven biblischen Lernens und vertiefter Begegnung zwischen Christen und Juden, verbunden mit dem Erleben des Sabbats. Die israelischen Lehrer erschließen die biblischen Texte mit Hilfe der reichen Tradition jüdischer Schriftauslegung von der Antike bis in unsere Zeit. Sie kommen als Gruppe (Minjan) und feiern mit uns Sabbatgottesdienste einschließlich der Lesung aus der Tora.

## 2.409 »Leiden als Fels des Atheismus?«

### Das Theodizeeproblem in Philosophie, Theologie und Gemeindepraxis

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Montag, 23. Januar bis Freitag, 3. Februar 2012

**Uhrzeit:** Montag, 18.00 Uhr bis Freitag, 09.00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Theologisches Studienseminar der VELKD, Pullach

**Leitung und Referenten:**

Dr. Rüdiger Gebhardt, Studienleiter, Pullach;  
Prof. Dr. Wilfried Härle, Heidelberg

**Teilnehmende:** 3 aus Württemberg

**Kosten:** 605,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 220,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **9. Dezember 2011**

**Inhalt und Ziel:**

»Wie kann Gott das zulassen?« Diese Frage steht in der Gemeindepraxis massiv im Raum. Der Kurs wird nach Antworten suchen, die dem eigenen Gefühl angemessen und im eigenen Denken verantwortbar sind.

Nähere Informationen etwa 5 Monate vor Kursbeginn unter [www.velkd.de](http://www.velkd.de)

## 2.410 »... den ehrt und lobt auch mein Gesang und sagt ihm einen ewgen Dank.«

### Luther und die Musik – heute aktuell

**Zielgruppe:** Pfarrdienst; Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker, musikalisch und theologisch Interessierte

**Datum:** Sonntag, 12. bis Samstag 18. Februar 2012

**Uhrzeit:** Beginn am 1. Tag: 20.00 Uhr  
Ende am letzten Tag: 9.00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Theologisches Studienseminar der VELKD, Pullach

**Leitung und Referenten:** Dr. Matthias Rein, Rektor, Pullach; Prof. Dr. Dr. h.c. Christfried Brödel, Dresden

**Teilnehmende:** 2 aus Württemberg

**Kosten:** 330,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 120,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **30. Dezember 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Der Kurs erschließt Grundzüge lutherischer Theologie anhand von Luther-Texten und vergegenwärtigt die Bedeutung der Musik für den evangelischen Glauben, – ein Beitrag zur Luther-Dekade.

Nähere Informationen ca. 5 Monate vor Kursbeginn unter [www.velkd.de](http://www.velkd.de)

## 2.412 Update Theologie:

### Forschungsstand und Perspektiven der Christologie im 21. Jahrhundert

**Zielgruppe:** Pfarrdienst; Religionslehrer/innen

**Datum:** Montag, 12. bis Freitag, 23. März 2012

**Uhrzeit:** Montag, 18.00 Uhr bis Freitag, 9.00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Theologisches Studienseminar der VELKD, Pullach

**Leitung und Referenten:** Dr. Rüdiger Gebhardt, Studienleiter, Pullach; Prof. Dr. Jens Schröter, Berlin; Prof. Dr. Christiane Tietz, Mainz

**Teilnehmende:** 3 aus Württemberg

**Kosten:** 605,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 220,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **27. Januar 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Der Kurs hat das Ziel, die Teilnehmer/innen auf den aktuellen Stand der christologischen Fachdiskussion zu bringen und zur Vertiefung der eigenen Position anzuregen.

Nähere Informationen ca. 5 Monate vor Kursbeginn unter [www.velkd.de](http://www.velkd.de)

## 2.415 Helden, Heuchler, Witzfiguren Das Pfarrer/innen-Bild in Film und Fernsehen

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Sonntag, 6. bis Freitag, 11. Mai 2012

**Uhrzeit:** Beginn am 1. Tag: 18.00 Uhr  
Ende am letzten Tag: 9.00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Theologisches Studienseminar der VELKD, Pullach

**Leitung und Referenten:** Dr. Rüdiger Gebhardt, Studienleiter, Pullach; Prof. Dr. Ronald Uden, Erlangen; Markus Bräuer, Oberkirchenrat, Hannover

**Teilnehmende:** 3 aus Württemberg

**Kosten:** 275,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 100,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **23. März 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Das Verständnis des Pfarrberufs wird gegenwärtig intensiv und kontrovers diskutiert. Dieser Kurs lädt ein, den eigenen Beruf aus der Außenperspektive von Film und Fernsehen zu betrachten.

Nähere Informationen ca. 5 Monate vor Kursbeginn unter [www.velkd.de](http://www.velkd.de)

## 2.419 »Zwischen den Räumen« Kennlinien postmodernen Lebensgefühls in zeitgenössischer Literatur und Theaterschaffen

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Montag, 25. Juni bis Freitag, 6. Juli 2012

**Uhrzeit:** Montag, 18.00 Uhr bis Freitag, 09.00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Theologisches Studienseminar der VELKD, Pullach

**Leitung und Referenten:** Dr. Matthias Rein, Rektor, Pullach; Kristina Kühnbaum-Schmidt, Pfarrerin, Braunschweig

**Teilnehmende:** 3 aus Württemberg

**Kosten:** 605,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 220,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **11. Mai 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Anhand aktueller Literatur fragt der Kurs nach dem Lebensgefühl von Menschen in der Postmoderne und nimmt dabei (Zwischen-)Räume als Orte von Identität und ihrer Suche in den Blick.

Nähere Informationen ca. 5 Monate vor Kursbeginn unter [www.velkd.de](http://www.velkd.de)

## 2.424 Die gewinnende Kraft des Guten Ethische Urteilsbildung am Beispiel Medizin- und Sexualethik

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Montag, 15. bis Freitag, 26. Oktober 2012

**Uhrzeit:** Montag, 18.00 Uhr bis Freitag, 09.00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Theologisches Studienseminar der VELKD, Pullach

**Leitung und Referenten:** Dr. Rüdiger Gebhardt, Studienleiter, Pullach; Prof. Dr. Wilfried Härle, Heidelberg

**Teilnehmende:** 4 aus Württemberg

**Kosten:** 605,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 220,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **31. August 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Wie gelangen Menschen auf nachvollziehbare Weise zu ethischen Urteilen? Dies soll im Kurs anhand von konkreten Beispielen aus der Medizin- und Sexualethik diskutiert werden.

Nähere Informationen ca. 5 Monate vor Kursbeginn unter [www.velkd.de](http://www.velkd.de)

### 3.1 Predigt als Ereignis gestalten – Kurs I

#### Anregungen aus der Dramaturgischen Homiletik für die Predigtpraxis

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:**

Teil 1: Mittwoch, 22. bis Freitag, 24. Februar 2012

Teil 2: Montag, 18. bis Dienstag, 19. Juni 2012

Teil 3: Dienstag, 16. bis Donnerstag, 18. Oktober 2012

**Uhrzeit:** Jeweils Beginn um 9.30 Uhr am ersten Tag, Ende um 17.00 Uhr am letzten Tag

**Veranstaltungsort:** Ev. Tagungsstätte Löwenstein

**Leitung und Referenten:**

Dr. Gerhard Schäberle-Koenigs, Pfarrer, Bad Wildbad; Barbara Mergenthaler, SchauspielerIn, Stuttgart

**Teilnehmende:** 12

**Kosten:** 600,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 160,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **9. Dezember 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Diese Fortbildung ermöglicht es Pfarrern und Pfarrerinnen, ihr homiletisches Repertoire entlang den Einsichten der dramaturgischen Homiletik zu erweitern und dem eigenen Predigen neue Impulse zu geben. Die Fortbildung besteht aus fünf Modulen: drei Seminare, Predigtvorbereitungen in kollegialem Kontakt (per weblog) sowie gegenseitige Gottesdienstbesuche mit Nachbesprechung.

Für einzelne Module ist im Ausnahmefall auch ein Wechsel zwischen Kurs I und II möglich.

Auskünfte und detaillierte Kursbeschreibung über [dr.gerhard.schaerberle-koenigs@elk-wue.de](mailto:dr.gerhard.schaerberle-koenigs@elk-wue.de)

### 3.2 Predigt als Ereignis gestalten – Kurs II

#### Anregungen aus der Dramaturgischen Homiletik für die Predigtpraxis

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:**

Teil 1: Montag, 5. bis Mittwoch, 7. März 2012

Teil 2: Montag, 2. bis Dienstag 3. Juli 2012

Teil 3: Mittwoch, 7. bis Freitag, 9. November 2012

**Uhrzeit:** jeweils Beginn: 9.30 Uhr am ersten Tag, Ende: 17.00 Uhr am letzten Tag

**Veranstaltungsort:**

Großheppacher Schwesternschaft, Beutelsbach

**Leitung und Referenten:**

Dr. Gerhard Schäberle-Koenigs, Pfarrer, Bad Wildbad; Barbara Mergenthaler, SchauspielerIn, Stuttgart

**Teilnehmende:** 12

**Kosten:** 600,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 160,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **10. Januar 2012**

**Inhalt und Ziel:** wie Kurs 3.1

### Predigtfortbildung auf Anforderung

Die Fortbildung »Predigt als Ereignis gestalten« wird auch sich selbst organisierenden regionalen Fortbildungsgruppen vor Ort angeboten.

Möglich sind zwei unterschiedliche Formate:

- Modell A mit 4 Seminartagen: 1 x 2 Tage, 2 x 1 Tag
- Modell B mit 8 Seminarhalbtagen

**Die Rahmenbedingungen sind:**

- Die Fortbildung erstreckt sich über 6 bis 8 Monate.
- Zwischen den Präsenztagen mindestens zweimalige Teilnahme an kollegialer Predigtvorbereitung über Internet, begleitet durch die Kursleitung

- Zahl der Teilnehmenden: 5 bis 6
- Die Fortbildungsgruppe sorgt selbst für Seminarraum und evtl. Verpflegung.
- Die Teilnehmenden vereinbaren mit Dr. Schäberle-Koenigs die Termine der Präsenztage und melden dann die Fortbildung auf dem Dienstweg an.

**Eigenbeteiligung\*:** 80,00 Euro

Kontakt und detaillierte Kursbeschreibung über [dr.gerhard.schaerberle-koenigs@elk-wue.de](mailto:dr.gerhard.schaerberle-koenigs@elk-wue.de)

## Predigt-Coaching

### Stärken ausbauen – Mühen überwinden

Predigtarbeit braucht gelegentlich neue Anregungen durch einen Blick von außen. Das Angebot »Predigt-Coaching« richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die sich ihrer Stärken im Predigen neu bewusst werden wollen und neue Impulse suchen, um ihre Predigtkompetenz nachhaltig zu stärken.

Der Umfang des Predigt-Coachings ist individuell abzusprechen. Elemente sind:

- Erstgespräch, Exploration der Gottesdienst- und Predigtsituation
- Gottesdienstbesuch mit Nachgespräch

- Beratung bei ausgewählten Predigtvorbereitungen
- Beratung zur weiteren Förderung der eigenen homiletischen Kompetenz

Gesichtspunkte: Erweiterung des sprachlichen Repertoires in der Predigt, Formen der Predigt, lebendiger Vortrag, Wege der Predigtvorbereitung

Das Predigt-Coaching ist individuell zu vereinbaren mit Pfarrer Dr. Gerhard Schäberle-Koenigs, Evang. Pfarramt Aichelberg, Tel. 07055 1720, E-Mail: dr.gerhard.schaerberle-koenigs@elk-wue.de

## 3.3 Übungen zu Liturgischer Präsenz und gestischem Sprechen

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Montag, 23. bis Mittwoch, 25. April 2012

**Uhrzeit:** Montag, 10:00 Uhr bis Mittwoch, 16.00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Tagungsstätte Herrenberg, Evang. Diakonieschwesternschaft Herrenberg Korntal

**Leitung und Referenten:** Brigitte Straßner, Pfarrerin, Ausbilderin in Liturgischer Präsenz, Herrenberg; Marcus M. Grube, Chefdramaturg, Kiel

**Teilnehmende:** 12

**Kosten:** 320,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 60,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **15. Januar 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Liturgie ist ein Weg. Dieser erfordert die Präsenz des Liturgen/der Liturgin, den Ausdruck seiner/ihrer Spiritualität im Wort und in der Person. Angefangen beim »Auftritt« über den einfachen Gang und die Ausführung einer Geste bis hin zu Variationsmöglichkeiten bei der Lesung von Texten bzw. dem Vortrag der Predigt, wenden wir uns den Haltungen des Liturgen/der Liturgin und den Vorgängen des Gottesdienstes zu. Dabei werden Darstellung und Wirkung, Form und Inhalt, sowie die Möglichkeiten der Herstellung einer Situation der Atmosphäre theoretisch und praktisch überprüft.

## 3.4 Die Bestattung im Wandel

### Überlegungen zur Gestaltung von Predigt und Ritual

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Montag, 16. April 2012

**Uhrzeit:** 9:30 Uhr bis 18:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Evangelisches Stift, Tübingen

**Leitung:** Prof. Dr. Birgit Weyel, Tübingen

**Teilnehmende:** 12 **Kosten:** 50,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 10,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **1. März 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Die Veranstaltung thematisiert den gesellschaftlichen Wandel der Bestattungskultur zwischen betonter Individualisierung auf der einen und Anonymisierung auf der anderen Seite und fragt vor diesem Hintergrund nach den Möglichkeiten der Gestaltung von Predigt und Ritual.

Insbesondere zwei Fragestellungen werden uns mit Blick auf die Predigt anlässlich der Bestattung beschäftigen: Wie kann die Biographie mit der Verkündigung verbunden werden? Und: Welche eschatologischen Bilder und Vorstellungen erweisen sich als theologisch und seelsorgerlich tragfähig? In ritualtheoretischer Hinsicht diskutieren wir den Umgang mit Gestaltungswünschen der Angehörigen und die Frage, wie unterschiedlich das Bestattungsritual aus der Nähe oder Halbdistanz der versammelten Gemeinde erlebt wird. Referate zur Bestattung in den Medien, zum biographischen Erzählen und zur Ritualdynamik werden durch Erfahrungsberichte und Praxisbeispiele ergänzt. Erste Ergebnisse einer empirischen Erhebung zur Bestattungskultur in Württemberg können vorgestellt und diskutiert werden. Ziel ist es, dass die Teilnehmenden ihre eigene Bestattungspraxis im Gespräch reflektieren und neue Anregungen für ihre Gestaltung gewinnen.

### 3.5 Frei Predigen – Anrede statt Vorlesung

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Montag, 18. bis Freitag, 22. Juni 2012

**Uhrzeit:** Montag, 14:30 Uhr bis Freitag, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Bildungshaus Kloster Schöntal

**Leitung:** Helmut Dopffel, Kirchenrat, Stuttgart;  
Hans-Peter Ziehmann, Pfarrer, Stuttgart-Plieningen;  
Lavinia Keinath, Sprecherzieherin und Rhetorikerin,  
Rottweil

**Teilnehmende:** 6

**Kosten:** 630,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 80,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen  
Oberkirchenrat bis spätestens **15. April 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Wir wollen über die Predigt im Zusammenhang des Gottesdienstes nachdenken und über die Möglichkeiten, die sich eröffnen, wenn wir auf der Kanzel nicht ein Manuskript verlesen, sondern, gut vorbereitet, zu den Menschen reden. Wir lernen, indem wir

- eigene Predigten und Gottesdienstentwürfe mitbringen,
- wahrnehmen, was geschieht, wenn wir uns vom Manuskript lösen,
- mit der Videokamera arbeiten: einen Gottesdienst mit jedem/jeder TN aufnehmen und nachbesprechen,
- auf Vortrag, Körpersprache und Authentizität achten,
- jedem/jeder TN eine Einzel-Sprechererziehung anbieten.

### 3.6 Gottesdienst: Leerraum oder Kraftraum für Männer?

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat

**Datum:** Dienstag, 28. Februar 2012

**Uhrzeit:** 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Stift Urach

**Leitung und Referenten:** Markus Herb, Landesmännerpfarrer, Stuttgart; Stephan Burghardt, Diakon, Männerwerk, Stuttgart; Peter Kolberg, Diakon, Fachbereich Männerspiritualität, Hannover; Christoph Schweikle, Pfarrer, Projekt Jahr des Gottesdienstes

**Teilnehmende:** 30

**Kosten:** 28,50 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 10,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen  
Oberkirchenrat bis spätestens **15. Dezember 2011**

**Inhalt und Ziel:**

»Warum Männer nicht zum Gottesdienst gehen«: David Murrow hat dazu eine pointierte Analyse veröffentlicht. Der Kurs fragt im Jahr des Gottesdienstes nach den Chancen von Männergottesdiensten und nach allgemeinen Bedingungen für Gottesdienste, die auch von Männern gern besucht werden. Peter Kolberg geht mit dem Gottesdienst als »Männerkraftraum« neue Wege. In Württemberg wurde ein Gottesdienst für Männer im Übergang in den Ruhestand entwickelt.

### 3.7 Liturgische Zeitkunst

Fortbildung des Gottesdienstinstituts Nürnberg

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Mittwoch, 14. bis Freitag, 16. März 2012

**Uhrzeit:** Mittwoch, 13:30 Uhr bis Freitag, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Rothenburg ob der Tauber, Wildbad

**Leitung und Referenten:**

Prof. Dr. Martin Nicol, Leipzig; Konrad Müller, Pfarrer

**Teilnehmende:** 3 aus Württemberg

**Kosten:** 210,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 40,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen  
Oberkirchenrat bis spätestens **15. Dezember 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Das Seminar möchte neues Staunen wecken über den evangelischen Gottesdienst der Tradition. Im Wechsel von Inputs und Übungen soll er in seiner fremden Schönheit erkundet werden. Von besonderem Interesse sind Schnittstellen von Ritual und Rede wie etwa die Fürbitten. Aber auch Gesten oder Klänge im Gottesdienst werden bedacht. Insgesamt profiliert das Seminar eine Arbeit am Gottesdienst, die sich im spannungsvollen Miteinander von Gotteszeit und Weltzeit als »Liturgische Zeitkunst« versteht.

### 3.8 Rotes Tuch – roter Faden?

#### Stimmigkeit als Qualitätskriterium von Gottesdienst und Predigt

Fortbildung des Gottesdienstinstituts Nürnberg

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Mittwoch, 4. bis Freitag, 6. Juli 2012

**Veranstaltungsort:**

Nürnberg, Caritas-Pirckheimer-Haus

**Leitung und Referenten:**

Prof. Dr. Thomas Klie, Rostock;

Prof. Dr. Martin Nicol, Erlangen

**Teilnehmende:** 3 aus Württemberg

**Kosten:** 250,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 60,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **15. Mai 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Viele Gottesdienstbesucher erwarten im Gottesdienst Stimmigkeit. Sie möchten einen roten Faden im Ablauf erkennen. Doch was meinen sie damit? Themenorientierung? Zusammenhang von Predigt, Gebeten und Liedern? Authentizität? Wie sind dann Brüche, Fremdheit und Zusammenhanglosigkeit zu bewerten, die in den meisten Gottesdiensten auch vorkommen. Bei diesem Symposium werden die theologischen und kommunikationstheoretischen Implikationen dieser Fragestellungen diskutiert.

### 3.9 Dem Gottesdienst Gestalt geben. Den Abendmahlsteil gestalten

Fortbildung des Gottesdienstinstituts Nürnberg

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat, Prädikanten

**Datum:** Montag, 22. Oktober 2012

**Uhrzeit:** 10:15 Uhr bis 16:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Nürnberg, Gottesdienstinstitut

**Leitung und Referenten:**

Prof. Dr. Hanns Kerner; Konrad Müller, Pfarrer

**Teilnehmende:** 3 aus Württemberg

**Kosten:** 35,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 10,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **30. Juli 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Bei der Gestaltung des Abendmahlsteils im sonntäglichen Gottesdienst stellen sich heute viele Fragen: Soll eine Gabenbereitung erfolgen? Welche Gebete und Stücke sollen vorkommen? Wie geschieht die Austeilung? Welche Spendeformel soll verwendet werden? Und vieles mehr. Auf dem Hintergrund der jeweils in der eigenen Gemeinde vorfindlichen Abendmahlspraxis und -tradition werden Gestaltungsvorschläge vorgestellt und diskutiert, sowie an exemplarischen Umsetzungen in die Gemeindepraxis gearbeitet.

### 3.10 Die Predigt vom Heiligen Geist

Fortbildung des Gottesdienstinstituts Nürnberg

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat, Prädikanten

**Datum:** Dienstag, 24. bis Donnerstag, 26. April 2012

**Uhrzeit:** Dienstag, 14:00 Uhr bis Donnerstag, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** München, Schloss Fürstenried

**Leitung und Referenten:**

Prof. Dr. Andreas Lindemann, Bethel;

Dr. Matthias Dreher, Pfarrer, Gottesdienstinstitut Nürnberg

**Teilnehmende:** 3 aus Württemberg

**Kosten:** 250,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 60,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **15. Januar 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Zentrale Pfingst- und Geist-Texte der Predigt-Reihe IV werden in diesem Seminar für ein modernes Verständnis des Heiligen Geistes fruchtbar gemacht. Ist der Geist anzubetende Person oder »Kraft und Norm« christlichen Lebens? Klassische Exegese und Hermeneutik bilden die Grundlage, um auf der Kanzel zeitgemäß, biblisch und klar vom Geist zu künden.

### 3.11 Mit den Worten der Dichter – Predigt und Literatur

Fortbildung des Gottesdienstinstituts Nürnberg

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat, Prädikanten

**Datum:** Mittwoch, 4. bis Donnerstag, 5. Juli 2012

**Uhrzeit:**

Mittwoch, 11:00 Uhr bis Donnerstag, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Würzburg, Kloster Himmelsporten

**Leitung und Referenten:** Prof. Dr. Erich Garhammer, Katholisch-theologische Fakultät Würzburg; Dr. Matthias Dreher, Pfarrer, Gottesdienstinstitut Nürnberg

**Teilnehmende:** 3 aus Württemberg

**Kosten:** 150,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 40,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **15. April 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Dichter und Schriftsteller haben biblische und andere religiöse Gestalten und Motive verarbeitet. Der Kurs will erkunden, wie Literaten die christliche Tradition transformieren, verfremden oder kreativ mit ihr spielen. Dies kann den eigenen Umgang mit biblischen Texten ganz neu inspirieren. Auch die Sprachkompetenz der Literaten, ihre Wahrnehmungsfähigkeit und ihr Eigen-Sinn sollen in den Blick kommen. Insgesamt wird sich so ein hohes Anregungspotential für das eigene Predigen ergeben.

### 3.12 Liturgisch-homiletische Entdeckungen im Internet

Fortbildung des Gottesdienstinstituts Nürnberg

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat, Prädikanten

**Datum:** Donnerstag, 3. Mai 2012

**Uhrzeit:** 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Nürnberg, Gottesdienstinstitut

**Leitung und Referenten:**

Dr. Thomas Melzl, Gottesdienstinstitut Nürnberg;  
Konrad Müller, Gottesdienstinstitut Nürnberg

**Teilnehmende:** 3 aus Württemberg

**Kosten:** 20,00 Euro

**Eigenbeteiligung:** keine

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **15. Februar 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Das Internet lebt vom geteilten Wissen. Auf unzähligen Seiten werden selbstlos Informationen zur Verfügung gestellt, geben User Einblicke in ihre Hobbys und bieten private Initiativen Hilfen zu allen möglichen Themen an. Auch auf liturgisch-homiletischen Gebiet lassen sich hier einige Entdeckungen machen. Dabei geht es nicht darum, durch »copy and paste« die eigene Liturgie oder gar die eigene Predigt zu erstellen. Der Impulstag will vielmehr auf eine Entdeckungsreise einladen, auf der es auch Hilfen zur Gestaltung des Gottesdienstes oder Anregungen für eine Predigt gibt.

### 3.13 Filmgottesdienste. Theorie und Modelle

Fortbildung des Gottesdienstinstituts Nürnberg

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat, Prädikanten

**Datum:** Samstag, 24. März 2012

**Uhrzeit:** 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Fürth, Ufapalast Kulturforum

**Leitung und Referenten:**

Dr. Inge Kirsner, Pfarrerin; Thomas Melzl

**Teilnehmende:** 4 aus Württemberg

**Kosten:** 30,00 Euro

**Eigenbeteiligung:** keine

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **15. Januar 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Seit einigen Jahren wird mit dem Medium Film im Gottesdienst experimentiert. Daraus sind anspruchsvolle und ansprechende Gottesdienste entstanden. Diese Filmgottesdienste wollen zu einem Gespräch mit religiösen Fragen und theologischen Texten anregen. Dr. Inge Kirsner führt in die Theorie des Filmgottesdienstes ein und bietet zahlreiche Beispiele aus der Praxis.

### 3.14 Die Kantate *im* Gottesdienst – die Kantate *als* Gottesdienst Eine theologisch-liturgische Werkstatt

Fortbildung des Gottesdienstinstituts Nürnberg

**Zielgruppe:** Pfarrdienst und andere Interessierte

**Datum:** Donnerstag, 26. bis Freitag, 27. April 2012

**Uhrzeit:** Donnerstag, 13:30 Uhr bis Freitag, 16:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Studienseminar der VELKD, Pullach

**Leitung und Referenten:**

Dr. Jochen Arnold, Michaeliskloster Hildesheim;  
Andreas Schmidt, Kantor, Gottesdienstinstitut Nürnberg

**Teilnehmende:** 2 aus Württemberg

**Kosten:** 145,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 20,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen  
Oberkirchenrat bis spätestens **15. Februar 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Für viele Kirchenmusiker und Pfarrerrinnen gehört ein Kantatengottesdienst zu den Highlights im beruflichen Alltag. Doch auch die Kantate selbst lässt sich schon als Gottesdienst verstehen. Sie enthält gesungenes Gebet und musizierte Verkündigung, ist gleichsam Predigt vor der Predigt. Zu Bachs Zeit wurde sie am Ort des Glaubensbekenntnisses musiziert, ist also auch ein musikalisches Credo. Das Seminar spürt den poetischen, musikalischen und liturgischen Formen in Bachs Kantaten nach, bedenkt ihre »Theologie« und diskutiert Möglichkeiten der Aufführung im Gottesdienst heute.

### 3.15 Stimmtraining

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Montag, 23. bis Dienstag, 24. April 2012

**Uhrzeit:** Montag, 9:30 Uhr bis Dienstag, 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Großheppacher Schwesternschaft, Beutelsbach

**Leitung:** Ruth Seiler, Sprecherzieherin (DGSS),  
Rhetorik- und Kommunikationstrainerin, Stuttgart

**Teilnehmende:** 8

**Kosten:** 300,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 40,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen  
Oberkirchenrat bis spätestens **15. Februar 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Ziel ist es, konkrete Übungen und individuelle Tipps für die tägliche Praxis zu erarbeiten, um anstrengungsloses Sprechen zu ermöglichen und die Stimme verständlicher, wirkungsvoller und erfolgreicher in berufsbezogenen Situationen einsetzen zu können. Inhalte sind: Sprecherische Ausdrucksmittel, Atemführung, Spannungsverhältnis des Körpers, Haltung und Bewegung, Resonanzsteigerung.

#### 3.411 »Jetzt wird es persönlich!«

#### Zur Bedeutung der pastoralen Identität im Predigtgeschehen. Exegetisch-homiletischer Kurs anhand von Texten der IV. Perikopen-Reihe

**Zielgruppe:**

Pfarrdienst, Personen im Verkündigungsdienst

**Datum:** Montag, 27. Februar bis Freitag, 9. März 2012

**Uhrzeit:** Montag, 18.00 Uhr bis Freitag, 09.00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Theologisches Studienseminar der VELKD, Pullach

**Leitung und Referenten:** Dr. Matthias Rein, Rektor,  
Pullach; Prof. Dr. Eckart Reinmuth, Rostock;  
PD Dr. Frank Michael Lütze, Halle/Saale

**Teilnehmende:** 3 aus Württemberg

**Kosten:** 605,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 220,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen  
Oberkirchenrat bis spätestens **13. Januar 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Dieser Kurs befasst sich mit Personen und »dem Persönlichen« im Predigtgeschehen. Die exegetische Arbeit an Predigttexten wird mit Übungen zum persönlichen Profil beim Predigen verknüpft.

Nähere Informationen ca. 5 Monate vor Kursbeginn unter  
[www.velkd.de](http://www.velkd.de)

## »Ach lieber Herr, eil zum Gericht« – Zeitgemäß vom Richter singen? 18. Interdisziplinäres Ökumenisches Seminar zum Kirchenlied

### Zielgruppe:

Pfarrdienst, Kirchenmusiker/innen, Interessierte

**Datum:** Montag, 12. bis Freitag, 16. März.2012

**Uhrzeit:** Beginn: Montag, 14:00 Uhr

### Veranstaltungsort:

Berneuchener Haus Kloster Kirchberg

**Leitung und Referenten:** Prof. Dr. h.c. Christa Reich;  
Kantorin Dorothea Monninger.

**Kosten:** Tagungsbeitrag: 70,00 Euro,  
zzgl. Übernachtung und Verpflegung

### Information und Anmeldung:

Referat für Gottesdienst im Kirchenamt der EKD in Verbindung mit der VELKD, dem Verein »Kultur-Liturgie-Spiritualität« und dem Berneuchener Haus.

### Anmeldung bis 30. Januar 2012 an:

Berneuchener Haus Kloster Kirchberg, 72172 Sulz a.N.

### Inhalt und Ziel:

Die Einladung zu diesem Seminar richtet sich an alle am Kirchenlied Interessierten. In interdisziplinärer Arbeit, gemeinsamem Singen und gottesdienstlicher Erfahrung kann deutlich werden, welche Bedeutung das Kirchenlied für Theologie, Kirche, Gesellschaft und für das Leben des Einzelnen hat.

## Atelier Sprache e.V. im Theologischen Zentrum Braunschweig

### Kurse in Auswahl:

Die Weite des begrenzten Raumes

Digitale Miniaturen – Geistliche Texte auf der Website

Frei predigen

Gastspiel am fremden Ort

Glaubwürdig und wirksam – die eigene Predigtsprache

Grundkurs Dramaturgische Homiletik

Im Wort wirksam bewegen – eigene Predigtsprache

Ins Leben hineinsprechen

Liturgische Zeitkunst

Mit eigenen Texten wirken –

Die Stärke der eigenen Sprache entwickeln

Souveräne Stimme – lebendige Sprache –  
wirksame Botschaft

Teaching for Teachers

Von Frau zu Frau

Wie macht man, was man nicht kann?

### Weitere Informationen unter:

[www.atelier-sprache.de](http://www.atelier-sprache.de)  
[sekretariat.thz@lk-bs.de](mailto:sekretariat.thz@lk-bs.de)

Wenn Sie weiterkommen wollen.



[www.bildungsportal-kirche.de/pfarrdienst](http://www.bildungsportal-kirche.de/pfarrdienst)

## 4.1 Basiskurs Geistliche Begleitung 2010 - 2012

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat

**Datum und Ort:**

- |    |                     |             |
|----|---------------------|-------------|
| 6. | 12.10. – 16.10.2011 | Stift Urach |
| 7. | 11.01. – 14.01.2012 | Stift Urach |
| 8. | 25.04. – 28.04.2012 | Stift Urach |
| 9. | 13.06. – 16.06.2012 | Stift Urach |

**Leitung:** Prof. Dr. Klemens Schaupp, Geistliche Begleitung, Psychotherapeut, Ulm; Heidi Abe, Pfarrerin, Geistliche Begleitung, Lehrsupervisorin, Tübingen; Hans-Frieder Rabus, Pfarrer, Geistliche Begleitung, Stuttgart

**Teilnehmende:** 20

**Eigenbeteiligung\*:** 1400,00 Euro  
(2010: 120,00 Euro, 2011: 920,00 Euro,  
2012: 360,00Euro)

**Anmeldung:** Der Kurs ist belegt.

## 4.2 Geistliche Prozesse in Gruppen fördern und begleiten

**Zielgruppe:** Pfarrdienst und pastorale Dienste  
(gemeinsam mit Rottenburg)

**Datum:**

- Teil 1: Mittwoch, 3. bis Samstag, 6. Oktober 2012  
Teil 2: Mittwoch, 28. November  
bis Samstag, 1. Dezember 2012  
Teil 3: Donnerstag, 24. bis Sonntag, 27. Januar 2013

**Veranstaltungsort:**

- Teil 1: Obermarchtal,  
Teil 2: Untermarchtal  
Teil 3: Bad Urach

**Leitung und Referenten:** Prof. Dr. Klemens Schaupp, Geistlicher Begleiter, Psychotherapeut, Ulm; Heidi Abe, Pfarrerin, Geistliche Begleiterin, Lehrsupervisorin, Tübingen

**Teilnehmende:** 18, davon 14 aus Württemberg

**Kosten:** 1.300,00 Euro  
(2012: 860,00 Euro, 2013: 440,00 Euro)

**Eigenbeteiligung\*:** 600,00 Euro  
(2012: 400,00 Euro, 2013: 200,00 Euro)

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen  
Oberkirchenrat bis spätestens **1. Juli 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Der Kurs beschäftigt sich mit drei Modellen der »geistlichen Begleitung« in Gruppen:

Mit dem »ignatianischen Modell« der Entscheidungsfindung in Gemeinschaft, mit der auf die Quäker zurückgehenden und von Rose Mary Daugherty weiter entwickelten Weise gemeinsamen Hörens auf Gott, bei dem der Wechsel von Schweigen und achtsamem Austausch eine besondere Rolle spielt, und schließlich mit dem von Kardinal Cardin entwickelten Dreischritt »Sehen – Antworten – Handeln«.

Methode: Kurze Theorieimpulse, praktische Einübung der verschiedenen Weisen der Begleitung, Literaturstudium, Reflexion der gemachten Erfahrungen.

### 4.3 Christliche Meditation und Spiritualität – Vierteiliger Kurs in Spiritueller Anleitung

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, pastorale Dienste u. a.  
(gemeinsam mit Rottenburg)

**Datum:**

1. Einheit: Montag, 20. bis Freitag, 24. Februar 2012
2. Einheit: Mittwoch, 9. bis Samstag, 12. Mai 2012
3. Einheit: Montag, 22. bis Donnerstag, 25. Oktober 2012
4. Einheit: Mittwoch, 13. bis Samstag, 16. Februar 2013

**Veranstaltungsort:** Bad Schönbrunn, Schweiz;  
Johann-Baptist-Hirscher-Haus, Rottenburg; Bildungshaus  
Kloster Schöntal; Johann-Baptist-Hirscher-Haus, Rotten-  
burg

**Leitung und Referenten:** Dr. Christiane Bundschuh-  
Schramm, Institut für Fort- und Weiterbildung, Rotten-  
burg; Tobias Kracher SJ, Direktor des Lassalle-Hauses;  
Annedore Barbier-Piepenbrock, Dipl.Theol., Therapeutin,  
Ditzingen; Michael Schindler, Pastoralreferent, Meditati-  
onsbegleiter, Spirituelle Citypastoral, Esslingen

**Teilnehmende:** 4 aus Württemberg

**Kosten:** 1.600,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 800,00 Euro in vier Raten

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen  
Oberkirchenrat bis spätestens **15. November 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Der Kurs vermittelt Kompetenz, Menschen in ihrem  
Lebensraum in unterschiedlichen spirituellen Übungsfor-  
men anzuleiten und ihnen Übungsraum für ein spirituel-  
les Leben zu bieten. Die Schwerpunktthemen der vier  
Einheiten sind:

1. Einheit: BETEN.  
Mit und ohne Worte, in der Stille und in der Bewegung
2. Einheit: SUCHEN.  
Die Gottsuche der Mystiker – Gottsuche heute
3. Einheit: LASSEN.  
Geistliche Ressourcen in den Krisen des Lebens
4. Einheit: FINDEN.  
Üben und leben

Ein Flyer mit näheren Informationen kann angefordert  
werden unter: MDreher.Institut-fw@bo.drs.de

### 4.4 Vertiefungskurs Meditation

**Zielgruppe:** Interessierte mit Meditationserfahrung aus  
Pfarrdienst und Diakonat; ökumenisch

**Datum:** Montag, 5. bis Freitag, 9. November 2012

**Uhrzeit:** Montag, 14:00 Uhr bis Freitag, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Bildungshaus Kloster Schöntal

**Leitung:** Dr. Dr. Peter Lipsett, Religionsphilosoph,  
Meditationslehrer, Frankfurt; Ernst-Dietrich Egerer, Pfar-  
rer, Maulbronn

**Teilnehmende:** 10, davon 7 aus Württemberg

**Kosten:** 800,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 100,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen  
Oberkirchenrat bis spätestens **1. Juli 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Der Kurs bietet Gelegenheit, die Kontemplation - einen  
auf der Tradition christlicher Mystik beruhenden Gebets-  
weg wie er etwa von Meister Eckehart, Johannes Tauler,  
Teresa von Avila und Gerhard Tersteegen beschrillen  
wurde - neu zu beleben und in gemeinsamer Praxis zu  
vertiefen. Ablauf: Schweigekurs mit Text- bzw. Vortrags-  
impulsen. Die Meditation im stillen Sitzen wechselt kon-  
tinuierlich ab mit meditativem Gehen, gezielten  
Leibübungen, Gebetsgebärden, Meditation im Freien und  
Rückzug auf das Zimmer (Klausenzeiten). In Einzelge-  
sprächen mit dem Kursleiter können die Teilnehmenden  
ihren individuellen Prozess begleiten lassen und im  
Bedarfsfalle die individuell am besten geeignete Medita-  
tionsübung aus dem großen Fundus der traditionellen  
christlichen Mediationsformen herausfinden.

## 4.5 Mit der Wucht des Lebens konfrontiert

### Unterschiedliche Frömmigkeitsstile als Leitungsherausforderung

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat

**Datum:** Dienstag, 22. bis Donnerstag, 24. Mai 2012

**Uhrzeit:** Dienstag 10:00 Uhr bis Donnerstag 16:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Großheppacher Schwesternschaft, Beutelsbach

**Leitung und Referenten:** Ute Schütz, Beauftragte für Gemeindediakoninnen und –diakone, Stuttgart; Christof Weiss-Schautt, Pfarrer, Leiter der FEA, Geistlicher Begleiter, Stuttgart

**Teilnehmende:** 15

**Kosten:** 150,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 60,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **1. März 2012**

**Inhalt und Ziel:**

In der Zusammenarbeit von haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeitern führen unterschiedliche Frömmigkeitsstile hin und wieder zu starken Spannungen und Konflikten. Die Tagung möchte sowohl verschiedene Verständnisperspektiven anbieten als auch ein Modell zu einem konstruktiven Umgang mit verschiedenen Frömmigkeitsstilen vermitteln. Thematischer Angelpunkt ist die Frage: Wie gehen wir mit der Wucht des Lebens um? Wie stellen wir existentielle Schicksalsschläge ins Licht unseres Glaubens? Die Teilnehmenden bringen sich mit Ihrer persönlichen Frömmigkeit ein.

Methoden: Biographiearbeit, Emmauswege, Klausenzeit, Bibelarbeit, Impulsvorträge.

## 4.6 Mitten in uns, mitten unter uns – Kraftquellen unserer spirituellen Identität

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat, Interessierte

**Datum:** Montag, 7. bis Mittwoch, 9. Mai 2012

**Uhrzeit:** Montag, 9:30 Uhr bis Mittwoch, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Stift Urach

**Leitung und Referenten:** Heidemarie Langer M.A., Theologin und Kommunikationstrainerin, Hamburg

**Teilnehmende:** 10

**Kosten:** 380,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 60,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **2. März 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Wenn wir uns unserem eigenen spirituellen Erfahren öffnen, achten wir wesentlich auf unseren Atem und unsere innere Mitte. Im Weg können innere Bilder und erinnerte Worte wertvolle Weisungen entfalten, die zu Kraftquellen der eigenen Mitte führen, zum Erfahren der Quelle »mitten in uns«. Diesen Weg werden wir im Seminar körperlich-seelisch-geistig begehen, entdecken und vertiefen. Die je eigenen persönlichen Erfahrungen können wir im uns gemeinsam verbindenden Schatz der Worte und Bilder verankern – im »mitten unter uns«; auch in einem »mitten am Tage« unseres Lebens.

## 4.71 Oasentag im Kloster Maulbronn

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat

**Datum:** Sonntag, 22. bis Montag, 23. April 2012

**Uhrzeit:** Sonntag, 18:00 Uhr bis Montag, 18:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Kloster Maulbronn;

Übernachtung im Gästehaus StuttgART

**Leitung:** Ernst-Dietrich Egerer, Pfarrer und Meditationsbegleiter, Maulbronn

**Teilnehmende:** 6

**Kosten:** 60,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 20,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **15. März 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Frei werden - Atmen können, Abstand zum Alltag gewinnen, Gott und sich selbst begegnen: Sitzen in der Stille, Tagzeitengebete, Impuls und Austausch strukturieren den Tag.

Unter der Überschrift »Du stellst meine Füße auf weiten Raum« gibt der Oasentag Gelegenheit zur Einkehr im Alltag. Er führt in die Stille und zur Begegnung mit Gott und sich selbst. Er schärft die Wahrnehmung und stärkt die Person, ohne unmittelbar ein bestimmtes Ziel in Verbindung mit dem kirchlichen Dienst zu verbinden. Die Anreise am Vorabend des Oasentags hilft dazu, sich auf die Stille einzustellen.

## 4.72 Oasentag im Kloster Kirchberg

**Datum:** Sonntag, 14. bis Montag, 15. Oktober 2012

**Uhrzeit:** Sonntag, 18:00 Uhr bis Montag, 18:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Berneuchener Haus Kloster Kirchberg

**Leitung:** Horst Schmelzle, Pfarrer, Kontemplationslehrer via cordis, EMB; Susanne Büttner, Pfarrerin, Begleiterin geistlicher Übungen und integrative Tanztherapeutin i. A.

**Teilnehmende:** 10

**Kosten:** 60,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 20,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **1. August 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Dieser Tag ist ein Impuls, sich im fordernden Alltag einer geistlichen Person selbst zu stärken und zu erfrischen. Er schärft die Wahrnehmung und stärkt die Person, ohne ein bestimmtes Ziel in Verbindung mit dem kirchlichen Dienst zu verbinden. Die Anreise ist am Vorabend des Oasentags hilft dazu, sich auf die Stille einzustellen. Verbindung mit den Quellen unserer Kraft geschieht über verschiedene Zugänge: Einkehren in den Daseinsgrund in der Übung des Sitzens in der Stille (Zazen); praxisnahe Atem- und Körperübungen, die mit der innewohnenden Energie verbinden; Einfinden in den ordnenden Rhythmus der gregorianischen Tagzeitengebete in Kloster Kirchberg.

HINWEIS

### Kurse und Exerzitien in Stift Urach und Kloster Kirchberg

Im Stift Urach und im Berneuchener Haus Kloster Kirchberg werden Kurse und Exerzitien angeboten.

Nähere Informationen unter:

[www.stifturach.de](http://www.stifturach.de) (siehe »Veranstaltungen«)

[www.klosterkirchberg.com](http://www.klosterkirchberg.com) (siehe »Veranstaltungsplan«)

HINWEIS

### Jahrestreffen des Uracher Forums für Meditation und Mystik

**Datum:** Mittwoch, 6. Juni, 18.00 Uhr  
bis Donnerstag, 7. Juni 2012, 18.00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Stift Urach

Den Hauptvortrag hält am Donnerstag, 10:00 Uhr Hansgünter Ludewig über das Thema »Tersteegen und das Herzensgebet«

Am Nachmittag werden Gruppen zu verschiedensten Meditationsformen angeboten.

Ein meditativer Gottesdienst bildet den Abschluss.

Klicken Sie mal rein.



[www.bildungsportal-kirche.de/pfarrdienst](http://www.bildungsportal-kirche.de/pfarrdienst)

## Fortbildungen des Seminars für Seelsorge-Fortbildung

### Hinweise zu den Nummern 5.1 bis 5.9

Kommunikation, Seelsorge, Kybernetische Kompetenz, Supervision, Selbsterfahrung und Spiritualität sind zentrale Bestandteile unseres pastoralpsychologischen Fortbildungsangebotes, das auf dem Ansatz der Klinischen Seelsorgeausbildung basiert (KSA).

Klinische Seelsorgeausbildung ist ein Lernmodell, bei dem die gesamte pastorale Existenz auf dem Boden einer biblischen Anthropologie zum Thema wird. Klinisch meint in diesem Zusammenhang ganzheitlich und erfahrungsbezogen. Hierbei werden Methoden aus unterschiedlichen therapeutischen und kommunikationspsychologischen Ansätzen fruchtbar gemacht.

Sie bietet Raum zur intensiven Reflexion der eigenen Person und Arbeit und ist eine Chance zur Entwicklung der eigenen pastoralen Identität in geistlicher, psychologischer und theologischer Hinsicht. Kommunizieren und Handeln in Übereinstimmung mit sich selbst und der Situation kann erlernt und eingeübt werden.

#### Ziele und Inhalte:

##### Kommunikation und Interaktion entwickeln:

- Die Wahrnehmung schärfen – Menschen in ihren emotionalen, sozialen und spirituellen Bezügen wahrnehmen
- Sich der eigenen Reaktionen auf Gesprächspartner bewusst werden
- Methoden der Gesprächsführung einüben

##### Sich mit sich selbst auseinandersetzen:

- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Meine Biographie und heutiges Handeln
- Stärken und Schwächen, Grenze und Chance

##### Das Arbeitsfeld und die eigene Rolle reflektieren:

- Strukturelle und institutionelle Faktoren erfassen
- Leitungskompetenzen profilieren
- Adäquate Handlungsschritte entwickeln

##### Theologisch verstehen:

- Das eigene Seelsorgeverständnis
- Die biblischen Grundlagen
- Gemeinde als Ort der Begegnung

##### Spiritualität vertiefen:

- Die eigene Glaubengeschichte erschließen
- Glaube und Arbeit verbinden
- Geistliche Erfahrung vertiefen

##### Angebot

Langzeitkurse, Thematische Kurzurse, Einzelsupervision, Gruppensupervision, Teamsupervision, Coaching, Konfliktmanagement und Krisenintervention, Pastoralpsychologische Weiterbildung in Supervision, KSA-Angebote in der Ausbildungsphase, Angebote für ehrenamtliche Mitarbeiter/innen

##### Weitere Informationen finden Sie

- im Jahresprogramm des Seminars für Seelsorge-Fortbildung
- [www.ksa-stuttgart.de](http://www.ksa-stuttgart.de)
- im Jahresprogramm des Vereins für Seelsorge und Pastoralpsychologie e.V.
- [www.vereinefurseelsorgeundpastoralpsychologie.de](http://www.vereinefurseelsorgeundpastoralpsychologie.de)
- [www.bildungsportal-kirche.de](http://www.bildungsportal-kirche.de)

## 5.1 Kompakt 6-Wochenkurs

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat

**Datum:** Montag, 18. Juni bis Freitag, 27. Juli 2012

**Uhrzeit:**

Jeweils Montag, 10.00 Uhr bis Freitag, 13.00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Evangelische Diakonissenanstalt Stuttgart; 3 halbe Kurstage pro Woche in einem Krankenhaus im Großraum Stuttgart

**Leitung:** Gertraude Kühnle-Hahn, Pfarrerin, Lehrsupervisorin (DGfP); Achim Esslinger, Pfarrer, Supervisor i. A. (DGfP)

**Teilnehmende:** 8, davon 4 für PfarrerInnen z. A. auf Personalentwicklungsstellen

**Eigenbeteiligung:** 780,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens: **12. Dezember 2011**

**Vorgespräch:** **13. Februar 2012**

## 5.2 Fraktionierter 6-Wochenkurs

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat

**Datum:**

Teil 1: Montag, 6. bis Freitag, 17. Februar 2012

Teil 2: Montag, 16. bis Freitag, 27. April 2012

Teil 3: Montag, 24. Sept. bis Freitag, 5. Okt. 2012

**Uhrzeit:**

Jeweils Montag, 10.00 Uhr bis Freitag, 13.00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Evangelische Diakonissenanstalt Stuttgart

**Leitung:** Marianne Baisch, Pfarrerin, Supervisorin (DGfP); Ralf Horndasch, Pfarrer, Supervisor (DGfP)

**Eigenbeteiligung:** 780,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **14. Oktober 2011**

**Vorgespräch:** 17. November 2011

## 5.3 Fraktionierter 6-Wochenkurs

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat

**Datum:**

Teil 1: Montag, 14. bis Freitag, 25. Mai 2012

Teil 2: Montag, 8. bis Freitag, 19. Oktober 2012

Teil 3: Montag, 7. bis Freitag, 18. Januar 2013

**Uhrzeit:**

Jeweils Montag, 10.00 Uhr bis Freitag, 13.00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Evangelische Diakonissenanstalt Stuttgart

**Leitung:** Elisabeth Kunze-Wünsch, Pfarrerin, Lehrsupervisorin (DGfP); Pfarrer Ulrich Weber, Supervisor (DGfP)

**Teilnehmerzahl:** 8

**Eigenbeteiligung:** 780,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **18. Februar 2012**

**Vorgespräch:** 5. März 2012

## 5.4 Fraktionierter 6-Wochen-Aufbaukurs

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat

**Datum:**

Teil 1: Montag, 12. bis Freitag, 23. November 2012

Teil 2: Montag, 18. Februar bis Freitag, 1. März 2013

Teil 3: Montag, 15. bis Freitag, 26. April 2013

**Uhrzeit:**

Jeweils Montag, 10.00 Uhr bis Freitag, 13.00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Teil 1: Evangelische Diakonissenanstalt Stuttgart, Teile 2 und 3: voraussichtlich im Haus Birkach

**Leitung:** Mirella Abate, Pfarrerin, Supervisorin (DGfP); Ulrich Rost, Pfarrer, Supervisor (DGfP)

**Teilnehmende:** 8

**Eigenbeteiligung:** 780,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **31. Mai 2012**

**Vorgespräch:** 28. Juni 2012

## 5.5 Berufsbegleitender Kurs im Raum Unterland/Hohenlohe

**Prägend für diesen Kurs ist eine berufsbegleitende Seelsorgequalifikation im Dialog mit der Geistlichen Begleitung**

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat

**Datum:**

Teil 1: Montag, 5. bis Freitag, 9. März 2012

Teil 2: Montag, 16. bis Mittwoch, 18. April 2012

Teil 3: Montag, 25. bis Freitag, 29. Juni 2012

Dazwischen trifft sich die Gruppe an folgenden Montagen von 8.45 bis 18.00 Uhr in der Ev. Tagungsstätte Löwenstein:

12./19./ 26. März, 2./ 23. April, 7./ 14./ 21. Mai, 11./ 18. Juni 2012

**Uhrzeit:**

Jeweils Montag, 10.00 Uhr bis Freitag, 13.00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Teil 1: Evangelische Diakonissenanstalt Stuttgart

Teile 2 und 3: Ev. Tagungsstätte Löwenstein

**Leitung und Referent:**

Dr. Anna Christ-Friedrich M. A., Pfarrerin, Lehrsupervisorin (DGfP); Mirjam Mühlhäuser, Pfarrerin, Supervisorin (DGfP). Für die Geistliche Begleitung: Christof Weiß-Schautt, Pfarrer, Meditationsbegleiter, Coach

**Teilnehmende:** 8

**Eigenbeteiligung:** 450,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **19. September 2011**

**Vorgespräch:** 6. Oktober 2011

## 5.6 Qualifikationskurs Schulseelsorge

**Zielgruppe:** Lehrpersonen aus Pfarrdienst, Schuldienst u. a., die in der Schulseelsorge tätig sind

**Datum:**

Teil 1: Montag, 10. bis Freitag, 14. April 2012

Teil 2: Montag, 27. bis Freitag, 31. August 2012

Teil 3: Montag, 29. Oktober bis Freitag, 2. Nov. 2012

Dazwischen trifft sich die Gruppe an folgenden Samstagen von 9:30 Uhr bis 18:00 Uhr:

18. April, 5./12. Mai, 16./30. Juni, 14. Juli,

13. Oktober 2012

**Veranstaltungsort:**

Evangelische Diakonissenanstalt Stuttgart

**Leitung und Referenten:**

Friedrich Hörsch, Pfarrer i. R., Lehrsupervisor (DGfP);

Michael Pfeiffer, Schuldekan, Lehrsupervisor (DGfP)

**Teilnehmende:** 10

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **1. Februar 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Der Kurs dient der Reflexion und Entwicklung der derzeitigen schulseelsorgerlichen Praxis, der Entwicklung der eigenen Person, der Weiterentwicklung der kommunikativen und der seelsorgerlichen Kompetenz. Angestrebt wird die Befähigung zum/zur Beauftragten für Schulseelsorge vor Ort.

## 5.7 Pastoralpsychologische Weiterbildung in Supervision (KSA/DGfP) Kursblock I + II

**Datum:**

Teile 1 bis 3: Montag, 2. bis Freitag, 20. Juli 2012

Teil 4: Montag, 17. bis Freitag, 21. September 2012

Teile 5 bis 6: Montag, 21. Jan. bis Freitag, 1. Feb. 2013

**Uhrzeit:**

Jeweils Montag, 10.00 Uhr bis Freitag, 13.00 Uhr

**Ort:**

Teile 1 bis 3: Seelsorgeseminar in Halle, Lafontainestraße 17, 06114 Halle,

Teile 4 bis 6: Evangelische Diakonissenanstalt Stuttgart

**Leitung:**

Teile 1 bis 3: Hildegard Hamdorf-Ruddies, Pfarrerin, Lehrsupervisorin (DGfP); Volkmar Schmuck, Pfarrer, Lehrsupervisor (DGfP);

Teile 4 bis 6: Petra Borch, Pfarrerin i. R., Lehrsupervisorin (DGfP); Gertraude Kühnle-Hahn, Pfarrerin, Lehrsupervisorin (DGfP)

**Teilnehmerzahl:** 8

**Eigenbeteiligung:** 960,00 Euro (zzgl. 30,00 Euro an die DGfP)

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evang. Oberkirchenrat bis spätestens **31. Mai 2012**

Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

## 5.8 Konflikte verstehen – Konflikte wagen

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat

**Datum:**

Montag, 30. Januar bis Mittwoch, 1. Februar 2012

**Uhrzeit:** Montag, 9.00 Uhr bis Mittwoch, 12.00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Evangelische Diakonissenanstalt Stuttgart

**Leitung:** Mirjam Mühlhäuser, Pfarrerin, Supervisorin (DGfP); Hans-Martin Breuning, Pfarrer i. R., Lehrsupervisor (DGfP)

**Teilnehmende:** 8

**Eigenbeteiligung:** 78,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen

**21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

**Inhalt und Ziel:**

»Hinter den Konflikten stecken Energien«. Eine lebendige Gemeindegemeinschaft führt immer auch zu Konflikten. Unklare Absprachen, unklare Zuständigkeiten sind oft die Ursache. Die Gründe liegen aber auch nicht selten im 'System Gemeinde' und in den Persönlichkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Kurs will Hilfestellung dazu geben, wie Klarheit entstehen und die Ursachen erkannt werden können, und welche Strategien zu einer Lösung führen können. Dies wird anhand von Praxisbeispielen und Kurzreferaten zum Thema 'Ärger und Aggression im kirchlichen Umfeld' erarbeitet werden.

## 5.9 Meine Kommunikationsfähigkeiten entwickeln

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat

**Datum:**

Mittwoch, 24. bis Freitag, 26. Oktober 2012

**Uhrzeit:** Mittwoch, 9:00 Uhr bis Freitag, 16:30 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Evangelische Diakonissenanstalt Stuttgart

**Leitung:** Ulrich Rost, Pfarrer, Supervisor (DGfP), Geistlicher Begleiter; N. N.

**Teilnehmende:** 8

**Eigenbeteiligung:** 78,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

**Inhalt und Ziel:**

Das handwerkliche A und O pastoraler Praxis sind unsere Kommunikationsfähigkeiten. Unsere Kirche und Gemeinden leben auf der zwischenmenschlichen Ebene von gelingender Kommunikation. Wir kommunizieren das Evangelium, Meinungen, Erfahrungen, Standpunkte, Einschätzungen und uns selbst. In diesem Kurs greifen wir ganz unterschiedliche Gesprächssituationen auf, zum Beispiel das Gespräch mit der Mesnerin, die Sitzung mit dem Kirchengemeinderat, ein Seelsorgegespräch, die Vorbereitung mit der Kinderkirche, die Dienstbesprechung, die Absprachen unter KollegInnen, das PE-Gespräch mit dem Dekan. Zum einen besprechen wir diese Situationen ganz praktisch. Zum anderen lernen die TeilnehmerInnen theoretische Kommunikationsmodelle kennen.

## 5.10 Seelsorge mit dementiell erkrankten alten Menschen Grundqualifikation Altenheimseelsorge III

**Zielgruppe:** Pfarrer/innen; Gemeindediakone/-diakoninnen, Altenheimseelsorger/innen

**Datum:**

Montag, 11. bis Freitag, 15. Juni 2012

**Uhrzeit:** Montag, 14.30 Uhr bis Freitag, 12.30 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Thomashof, Stupfericher Weg 1, 76227 Karlsruhe

**Leitung und Referenten:** Dr. Urte Bejick, Theologin, Diakonisches Werk Baden; Dr. Svenja Sachweh, Sprachwissenschaftlerin, talkcare Bochum

**Teilnehmende:** 16, davon 4 aus Württemberg

**Kosten:** 470,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 100,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens: **15. März 2012**

**Inhalte der Fortbildung sind:**

»Verwirrtheit« und »Demenz«

Phasen der Demenz und ihre Begleitung

Kommunikation mit dementiell erkrankten Menschen

Nonverbale Signale verstehen

Nonverbale Kommunikation

Gottesdienste mit dementiell erkrankten alten Menschen

## 5.11 Die Kraft der Berührung – Basale Stimulation

### Fortbildung Altenheimseelsorge

**Zielgruppe:** Pfarrer/innen, Gemeindediakone/-diakoninnen, Altenheimseelsorger/innen

**Datum:** Dienstag, 27. bis Donnerstag, 29. März 2012

**Uhrzeit:** Dienstag, 14.30 bis Donnerstag, 12:30 Uhr

**Veranstaltungsort:** Hotel Alla Fonte, Herbert-Hellmann-Allee 30, 79189 Bad Krozingen

**Leitung und Referenten:** Dr. Urte Bejick, Theologin, Diakonisches Werk Baden; Claudia Sieveking, Ergo- und Körpertherapeutin, Schallstadt

**Teilnehmende:** 10, davon 3 aus Württemberg

**Kosten:** 250,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 60,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **15. Januar 2012**

#### **Inhalte des Kurses sind:**

Erstes Kennenlernen des Konzeptes Basale Stimulation

Wahrnehmung und Wahrnehmungsverschiebung

Berührung und Beziehung

Nähe und Distanz

Wie kann ich die Kommunikation über Berührung mit den begleiteten Menschen verbessern und dabei mich selbst bewusster wahrnehmen?

## 5.12 Woran knackt der Kasus?

### Eine Einführung in systemisch orientierte Seelsorge am Beispiel des Kasualgesprächs

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Montag, 27. Februar bis Freitag, 2. März 2012

**Uhrzeit:** Montag, 15:00 Uhr bis Freitag, 13:30 Uhr

**Veranstaltungsort:** Tagungsstätte Herrenberg, Evang. Diakonieschwesterenschaft Herrenberg Korntal

**Leitung und Referenten:** Günther Emlein, Klinikseelsorger, Lehrender Supervisor (SG), Mainz; Andreas Gruhn, Pfarrer, Supervisor (SG), Poppenweiler

**Teilnehmende:** 12

**Kosten:** 380,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 80,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **15. Dezember 2011**

#### **Inhalt und Ziel:**

Kasualien sind vielfach genutzte Kontaktmöglichkeiten in der Seelsorge. Die Wendepunkte des Lebens wie Geburt, Erwachsenwerden, Heirat und Tod können als Anlässe interpretiert werden, Familien beim Statuswechsel zu unterstützen. Einführung in das systemische Denken, der daraus folgenden veränderten pastoralen Haltung sowie das Ausprobieren einer anderen Art, Fragen zu stellen, sind Gegenstand dieser Fortbildung. Der Familienlebenszyklus und die über mehrere Generationen hinweg gelebten Beziehungen können helfen, das Kasualgespräch zu strukturieren. Neuere Überlegungen einer systemischen Ritualtheorie bereichern und präzisieren die kirchliche Praxis.

## 5.13 Das Kurzgespräch in der Seelsorge

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat

**Datum:** Montag, 18. Juni bis Freitag, 22. Juni 2012

**Uhrzeit:** Montag, 10:00 Uhr bis Freitag: 14:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Evangelische Diakonissenanstalt Stuttgart

**Leitung:** Peter Cleiß M. A., Studienleiter, RPI Karlsruhe und Evang. Hochschule Freiburg

**Teilnehmende:** 12

**Kosten:** 580,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 100,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis **31. März 2012**

#### **Inhalt und Ziel:**

»Wie gut, dass ich Sie treffe...«, »Ich wollte Sie schon lange mal fragen...« So oder ähnlich beginnen seelsorgliche Gespräche. Meist ereignen sie sich unvermittelt und in aller Öffentlichkeit - nach dem Gottesdienst, beim Einkaufen oder vor einer Veranstaltung. Die um Seelsorge Gefragten erleben sich dabei oft unter Druck, haben das Gefühl, »nicht auf den Punkt zu kommen« und bleiben im Anschluss an die Begegnung bisweilen mit einem schalen Gefühl zurück. Timm H. Lohse hat eine Gesprächsmethode entwickelt, die - anknüpfend an die Sprache des Gegenübers, lösungs- und ressourcenorientiert - zu Gesprächsverläufen führt, die für alle Beteiligten hilfreich sind.

## 5.14 Palliative Care für Seelsorgende Ökumenischer Qualifizierungskurs

**Zielgruppe:** Klinikseelsorger/innen im Bereich einer stationären oder ambulanten Palliativversorgung (gemeinsam mit Baden, Freiburg, Rottenburg und Augsburg)

**Datum:**

1. Kurswoche:

Montag, 27. Februar bis Freitag, 2. März 2012

Geistliche Tage:

Donnerstag, 26. bis Sonntag, 29. Juli 2012

2. Kurswoche:

Montag, 22. bis Freitag, 26. Oktober 2012

3. Kurswoche:

Montag, 18. bis Freitag, 22. Februar 2013

**Veranstaltungsort:**

Kurswochen: Haus Tobias, Augsburg

Geistliche Tage: Kloster Roggenburg bei Ulm

**Leitung und Referenten:** Margret Ehni, Pfarrerin, Supervisorin; Dr. Gerhard Kellner, Dipl.Psych., Klinikseelsorger, Supervisor, Haus Tobias Augsburg; Prof. Dr. Clemens Schapp, Psychotherapeut, Geistlicher Begleiter, Ulm

**Teilnehmende:** 15, davon 3 aus Württemberg

**Eigenbeteiligung\*:** 1000,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **15. November 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Die Spiritualität gehört nach der Definition der WHO neben den Bereichen Medizin, Pflege und psychosoziale Versorgung als vierte konstituierende Säule zur Palliativversorgung. Viele Seelsorgerinnen und Seelsorger arbeiten bereits auf Palliativstationen und in Hospizen; der ambulante Bereich mit der spezialisierten Versorgung (SAPV und AAPV) befindet sich im Aufbau.

Der von den Evang. Landeskirchen in Baden und Württemberg und den Diözesen Augsburg, Freiburg und Rottenburg-Stuttgart gemeinsam verantwortete Kurs qualifiziert für die Arbeit im multiprofessionellen Team.

Ein Flyer und nähere Informationen sind zu erhalten bei: margret.ehni@elk-wue.de

## 5.15 Ökumenische medizinethische Werkwoche

**Zielgruppe:**

Pfardienst, Klinikseelsorgerinnen und Klinikseelsorger

**Datum:** Montag, 13. bis Donnerstag, 16. Februar 2012

**Uhrzeit:** Montag, 9:30 Uhr bis Donnerstag, 16:30 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Bad Boll, Evang. Akademie Tagungszentrum

**Leitung und Referenten:** Dr. Günter Renz, Studienleiter, Bad Boll; Dr. Clemens Ruhnau, Kath. Klinikseelsorger, Tübingen; Prof. Dr. Heidemarie Suger-Wiedeck, Universitätsklinik Ulm; Dr. Regine Mayer-Steinacker, Tumorzentrum Ulm, Prof. Dr. Konrad Stolz, Hochschule Esslingen

**Teilnehmende:** 16, davon 8 aus Württemberg

**Eigenbeteiligung\*:** 154,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **1. Dezember 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Klinikseelsorger(innen) werden um Beteiligung an ethischen Entscheidungsprozessen etwa in Ethikkomitees gebeten oder initiieren diese selbst. Sie sind z.B. mit Fragen zu Therapiebegrenzung oder -verzicht konfrontiert oder mit der Frage der Umsetzung von Patientenverfügungen. Durch die Werkwoche soll die Fähigkeit zum ethischen Diskurs gestärkt werden, es sollen die elementaren Schritte einer guten Fallbesprechung eingeübt und die Doppelrolle als Klinikseelsorger(in) und »Ethiker(in)« reflektiert werden. Inhaltlich werden exemplarisch Fragen im Kontext von Intensivmedizin und Lebensende behandelt.

## 5.16 Fortbildung in seelsorgerlicher Praxis (FSP) 2012

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** 10. Januar bis 11. Dezember 2012  
jeweils Dienstag nachmittags (außer in den Schulferien)

Intensivwochen:

6.-10. Februar 2012 (Kloster Kirchberg)

18.-22. Juni 2012 (Bad Herrenalb)

9.-11. November 2012 (Herrenberg)

Informations- und Auswahltagung (obligatorisch):  
24. Oktober 2011

**Uhrzeit:** Dienstags, 14:00 Uhr bis 17:30 Uhr

**Veranstaltungsort:** Wöchentlich: Landesstelle der  
Psychologischen Beratungsstellen, Stuttgart

Intensivwochen 2012:

Kloster Kirchberg; Bad Herrenalb; Herrenberg

**Leitung:** Reinhard Sellmann, Diplompsychologe,  
Betriebswirt (IHK), Leiter der Landesstelle; Ellen Klass,  
Pfarrerin, Psychologische Beraterin, Supervisorin  
(EKFuL)

**Teilnehmende:** 12

**Kosten:** 1500,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 100,00 Euro pro Monat

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen  
Oberkirchenrat bis spätestens **30. September 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Reflexion, Vertiefung und Erweiterung der persönlichen  
Voraussetzungen und Fähigkeiten zur Kommunikation in  
der Seelsorge. Wöchentliche Fallsupervisionen und  
Selbsterfahrung in der Gruppe mit tiefenpsychologischen  
und systemischen Arbeitsformen, zwei Intensivwochen  
und ein Abschlusswochenende mit Theorievermittlung.  
Inhaltliche Schwerpunkte: Schwierige Situationen in der  
Seelsorge, z. B. Beziehungskonflikte, Tod und Trauer,  
Krankheit.

Ein Flyer kann angefordert werden bei:

Ellen Klass, Tel. 0711 669586,

oder Fort- und Weiterbildung, Tel. 0711 2149-568.

### 5.421 Leidenschaft für Menschen

#### Aktuelle Perspektiven aus Theorie und Praxis der Seelsorge

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Montag, 10. bis Freitag, 21. September 2012

**Uhrzeit:** Montag, 18:00 Uhr bis Freitag, 9:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Theologisches Studienseminar der VELKD, Pullach

**Leitung und Referenten:** Prof. Dr. Manfred Josuttis,  
Friedland; Dr. Rüdiger Gebhardt, Studienleiter, Pullach

**Teilnehmende:** 3 aus Württemberg

**Kosten:** 605,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 220,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**82.19-1** über den Dienstweg an den Evangelischen  
Oberkirchenrat bis spätestens **15. Juni 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Seelsorge gehört zu den zentralen Aufgaben von Pfarre-  
rinnen und Pfarrern. Aber was ist Seelsorge ihrem Wesen  
nach: Lebenshilfe, Begleitung, Therapie oder religiöse  
Kommunikation? Welche Bedeutung haben geistliche und  
leibliche Stärkung, Trost, Heilung oder geistliches  
Wachstum?

Diese Grundfragen stellen sich im Horizont veränderter  
gesellschaftlicher, sozialer und medialer Herausforderun-  
gen. Neue Konzepte sollen im Kurs vorgestellt und dis-  
kutiert werden: »energetische Seelsorge« (Josuttis),  
»Seelsorge als religiöse Kommunikation« (Karle)  
»Systemische Seelsorge« (Morgenthaler), »Biblische«  
und »Verhaltenstherapeutische Seelsorge«.

Ein Detailprogramm wird ca. 5 Monate vor Kursbeginn  
veröffentlicht unter: [www.velkd.de/pullach](http://www.velkd.de/pullach)

Fort- und Weiterbildung auf einen Klick



[www.bildungsportal-kirche.de/pfarrdienst](http://www.bildungsportal-kirche.de/pfarrdienst)

## Fortbildungen des Pädagogisch-theologischen Zentrums (ptz)

Anmeldungen zu den folgenden Kursen des ptz sind über den Dienstweg an das ptz zu richten:

Pädagogisch-theologisches Zentrum, Stuttgart-Birkach,  
Grüninger Str. 25, 70599 Stuttgart,  
Tel. 0711 45804-0, Fax: 0711 45804-77,  
E-Mail: ptz@elk-wue.de

Wenn Sie eine Eingangsbestätigung Ihrer Anmeldung wünschen, geben Sie bitte auf Ihrer Anmeldung Ihre E-Mail-Anschrift an; andernfalls können Anmeldebestätigungen nicht versandt werden.

Weitere Informationen zu den Kursen des ptz erhalten Sie im Internet unter den Adressen:

[www.bildungsportal-kirche.de](http://www.bildungsportal-kirche.de) oder [www.ptz-stuttgart.de](http://www.ptz-stuttgart.de)

### 6.1 Werkstatt Berufsschule

#### »Sünde – ein fremder, neu zu entdeckender Begriff«

**Zielgruppe:**

Religionslehrkräfte an berufsbildenden Schulen

**Datum:** Donnerstag, 19. bis Freitag, 20. Januar 2012

**Uhrzeit:** Donnerstag, 14:30 Uhr bis Freitag, 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Tagungsstätte Herrenberg, Evang. Diakonieschwesternschaft Herrenberg Korntal

**Leitung:** StD'in Pfarrerin Bärbel Hornberger-Fehrlen, Stuttgart; StD Hans-Werner Mundt, Reutlingen; Dozent Detlev Schneider, ptz Stuttgart

**Teilnehmende:** 15

**Eigenbeteiligung:** entfällt

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen

**21.62** über den Dienstweg an das ptz (Adresse s. unten auf der Seite) bis **16. Dezember 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Ist die Rede von der Sünde in der heutigen Gesellschaft überholt oder kann die Wieder-Holung dieses alten Begriffes hilfreich sein für gegenwärtiges Leben?

Wir wollen in der Werkstatt versuchen, den biblischen Begriff von Sünde und die in der Alten Kirche definierten Todsünden zu verstehen und für den Religionsunterricht fruchtbar zu machen.

**Auskunft:** Pädagogisch-Theologisches Zentrum (ptz), Telefon 0711 45804-0, Telefax 0711 45804-77, E-Mail: ptz@elk-wue.de

### 6.2 Werkstatt Altenpflege

#### Mit ethischen Herausforderungen / Voraussetzungen umgehen

**Zielgruppe:** Dozentinnen und Dozenten für Ev. Religionslehre an Altenpflegeschulen

**Datum:** Montag, 16. bis Dienstag, 17. Januar 2012

**Uhrzeit:** Montag, 09:30 Uhr bis Dienstag, 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Tagungsstätte Herrenberg, Evang. Diakonieschwesternschaft Herrenberg Korntal

**Leitung:** Pfarrerin Claudia Krüger, Samariterstiftung Leonberg; Dozent Detlev Schneider, ptz Stuttgart

**Teilnehmende:** 15

**Eigenbeteiligung:** entfällt

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an das ptz (Adresse s. unten auf der Seite) bis **16. Dezember 2011**

**Kursbeschreibung**

Zwei Schwerpunkte stehen im Mittelpunkt:

1. Unterrichtseinheit G: »Mit ethischen Herausforderungen/Voraussetzungen umgehen«: Austausch von Erfahrungen, Methoden, Ideen zu bereits erprobten Unterrichtsstunden, eigenes Material zum Thema und über das Thema hinaus soll bitte mitgebracht werden.
2. Stoffverteilung über drei Jahre unter besonderer Berücksichtigung der Frage, welche Themen im ersten Jahr bei den Altenpflegehelfern als »Essentials« behandelt werden sollen.

### 6.3 Werkstatt Praxisreflexion

**Zielgruppe:** Pfarrer/innen, die seit dem Schuljahr 2010/2011 bzw. 2011/2012 an berufsbildenden Schulen unterrichten

**Datum:** Donnerstag, 2. bis Freitag, 3. Februar 2012

**Uhrzeit:** Donnerstag, 14:30 Uhr bis Freitag, 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Tagungsstätte Herrenberg, Evang. Diakonieschwernerschaft Herrenberg Korntal

**Leitung:** Dozent Detlev Schneider, ptz Stuttgart

**Teilnehmende:** 15

**Eigenbeteiligung:** entfällt

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an das ptz (Adresse s. unten auf der Seite) bis **2. Januar 2012**

**Kursbeschreibung:**

In der Werkstatt Praxisreflexion reflektieren wir nach einem halben bzw. nach eineinhalb Jahren den schulischen Alltag der Teilnehmenden. Dazu gehören Konflikte, die ein Teil der schulischen Normalität sind. Die konkreten Situationen bringen die Teilnehmenden selbst ein. Ziel ist es, unsere schulischen Beziehungen zu Schüler/innen, Kollegen/-innen und Eltern bewusster zu gestalten und unser Verhaltensrepertoire zu erweitern. In einem zweiten Teil soll es in diesem Jahr um die Arbeit an einem Thema der Eingangsstufe des beruflichen Gymnasiums gehen. Wir werden ein Filmprojekt zum Thema »Ich« erarbeiten.

### 6.4 Krisenintervention Sekundarstufe

#### Vom Umgang mit Krisen, Sterben, Tod und Trauer im Lebensraum Schule

**Zielgruppe:** Mitglieder des schulinternen Krisenteams, interessierte Lehrer/innen, Religionslehrer/innen der Sekundarstufe, Schulleitungen, Schuldekaninnen/-dekane, Schulseelsorger/innen

**Datum:** Mittwoch, 8. bis Freitag, 10. Februar 2012

**Uhrzeit:** Mittwoch, 14:30 Uhr bis Freitag, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Ev. Tagungsstätte Haus Bittenhalde, Tübingen

**Leitung:** Pastoralreferentin und Trauerbegleiterin Uta Hauf, Tübingen; StR'in, Pfarrerin Mechthild Vogt-Günzler, Bad Saulgau; Vertreter/in der Schulpsychologischen Beratungsstelle, Stuttgart

**Teilnehmende:** 25

**Eigenbeteiligung:** 40,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an das ptz (Adresse s. unten auf der Seite) bis **8. November 2011**

**Kursbeschreibung:**

Ermutigung zu aktiver Begleitung der Betroffenen bei Krisen in der Schule; Qualifizierung zur Mitarbeit in den schulinternen Krisenteams; Befähigung zur Weiterbildung der Kollegien.

### 6.5 Antimobbingtagung 2012

#### Mobbingfreie Schule – gemeinsam Klasse sein!

**Zielgruppe:** Religionslehrkräfte und Klassenlehrpersonen Sek I

**Datum:** Mittwoch, 15. bis Freitag, 17. Februar 2012

**Uhrzeit:** Mittwoch, 14:30 Uhr bis Freitag, 14:30 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus der Kirche, Bad Herrenalb

**Leitung:** Dozent Rainer Kalter, ptz Stuttgart; Studienleiter Dr. Heinz-Günter Kübler, RPI Karlsruhe; Referent Karl Häberle, MKJS Baden-Württemberg

**Teilnehmende:** 25

**Eigenbeteiligung:** entfällt

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an das ptz (Adresse s. unten auf der Seite) bis **13. Januar 2012**

**Kursbeschreibung:**

Mobbing ist kein gewöhnlicher Konflikt, sondern greift die Menschenwürde an. Es macht die betroffenen Personen krank und zerstört das soziale Gefüge. Um die in der Schule beteiligten Personen zu schützen und zu stärken, gibt es zur Mobbing-Prävention keine Alternative. Das Projekt »Mobbingfreie Schule« bietet dazu vielfältige Bausteine an und erreicht Lehrkräfte, Schüler und Eltern.

## 6.6 Werkstatt Abi-Börse (BG)

**Zielgruppe:** Religionslehrkräfte an beruflichen Gymnasien in Baden-Württemberg

**Datum:** Donnerstag, 16. bis Freitag, 17. Februar 2012

**Uhrzeit:** Donnerstag, 14:30 Uhr bis Freitag, 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Tagungsstätte Herrenberg, Evang. Diakonieschwesternschaft Herrenberg Korntal

**Leitung:** Albrecht Häußler, Klaus Hilbert, Bärbel Hornberger-Fehrlein, Petra Hudak, Ingrid Krummacher, Herbert Lotz, Hans-Werner Mundt, Karlheinz Reicherter, Detlev Schneider, Harald Schober, Karl-Eugen Unsöld

**Teilnehmende:** 40

**Eigenbeteiligung:** entfällt

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an das ptz (Adresse s. unten auf der Seite) **bis 13. Januar 2012**

**Kursbeschreibung:**

Die Tagung hat das Ziel, die beim Abitur 2012 an beruflichen Gymnasien stattfindende Präsentationsprüfung vorzubereiten. Hierbei geht es unter anderem um:

- geeignete Themenstellungen für die Präsentation
- sinnvolle Formen der Präsentation und ihre Bewertung
- angemessene Gesprächsführung und Fragestellungen im Prüfungsgespräch
- mögliche organisatorische Probleme

Eine Arbeitsgruppe zum schriftlichen Abitur wird ebenfalls angeboten.

## 6.7 Immer die Jungs! Immer diese Jungs?

**Zielgruppe:** Lehrpersonen, die an Haupt- und Werkrealschulen Religion unterrichten

**Datum:** Freitag, 2. bis Samstag, 3. März 2012

**Uhrzeit:** Freitag, 14:30 Uhr bis Samstag, 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Tagungsstätte Herrenberg, Evang. Diakonieschwesternschaft Herrenberg Korntal

**Leitung:** Dozent Martin Hinderer, ptz Stuttgart; Dozent Rainer Kalter, ptz Stuttgart; Armin Krohe-Amann, Pfunzkerle Tübingen

**Teilnehmende:** 25

**Eigenbeteiligung:** entfällt

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an das ptz (Adresse s. unten auf der Seite) bis **5. Januar 2012**

**Kursbeschreibung:**

Diese Veranstaltung soll den Blick für die besonderen Herausforderungen im Umgang mit Jungen im Religionsunterricht und in der Konfirmandenarbeit schärfen. Brauchen wir neue didaktisch-methodische Arrangements, z. B. bezogen auf Bewegungsverhalten und Körperempfinden, auf Sozial- und Konfliktverhalten? Vor welchen Konsequenzen und Herausforderungen steht die Religionspädagogik? Diesen Fragen wollen wir in dieser Tagung nachgehen.

## 6.8 Abi-Börse Gymnasium zur Präsentationsprüfung

**Zielgruppe:** Lehrkräfte für evangelischen oder katholischen Religionsunterricht an allgemein bildenden Gymnasien

**Datum:** Freitag, 2. März 2012

**Uhrzeit:** 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Tagungs- und Bildungsstätte Bernhäuser Forst

**Leitung:** Dozent Detlev Schneider, ptz Stuttgart; StD'in Margit Schwarzmann, Nürtingen

**Teilnehmende:** 30

**Eigenbeteiligung:** entfällt

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an das ptz (Adresse s. unten auf der Seite) bis **1. Februar 2012**

**Kursbeschreibung:**

Die gemeinsame Arbeit bei der »Abi-Börse« hat zum Ziel, die seit einigen Jahren als Präsentationsprüfung zu gestaltende mündliche Abitur-Prüfung im zweistündigen Nebenfach-Kurs Ev. bzw. Kath. Religion vorzubereiten. Hierbei geht es u. a. um

- geeignete Themenstellungen für die Präsentation
- sinnvolle Formen der Präsentation und ihre Bewertung
- angemessene Gesprächsführung und Fragestellung im Prüfungsgespräch
- mögliche organisatorische Probleme

## 6.9 Gemeinsame Evangelisch-Katholische Jahrestagung 2012 Nord-Tagung

**Zielgruppe:** Evangelische und Katholische Religionslehrkräfte an berufsbildenden Schulen

**Datum:** Mittwoch, 7. bis Freitag, 9. März 2012

**Uhrzeit:** Mittwoch, 9:30 Uhr bis Freitag, 14:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Bad Boll, Evang. Akademie Tagungszentrum

**Leitung:** StD Pfarrer Albrecht Häußler, Kirchheim;

StD'in Pfarrerin Petra Hudak, Schwäbisch Gmünd;

Dozent Detlev Schneider, ptz Stuttgart; N.N.

**Teilnehmende:** 140

**Eigenbeteiligung:** entfällt

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an das ptz (Adresse s. unten auf der Seite).

**Kursbeschreibung:**

Zeitnah finden Sie Informationen zu dieser Fortbildung auf unserer Homepage [www.ptz-stuttgart.de](http://www.ptz-stuttgart.de).

**Süd-Tagung:**

Mittwoch, 28. bis Freitag, 30. März 2012

## 6.10 Forum Grundschule

### »Lust statt Frust durch Kreativität im RU«

**Zielgruppe:** Religionslehrkräfte an Grundschulen (auch Elementar- und Sonderschulbereich)

**Datum:** Mittwoch, 14. März 2012

**Uhrzeit:** 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Tagungs- und Bildungsstätte Bernhäuser Forst

**Leitung:** Brigitte Zeeh-Silva, ptz Stuttgart

**Teilnehmende:** 50

**Eigenbeteiligung:** entfällt

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an das ptz (Adresse s. unten auf der Seite) bis **9. Februar 2012**

**Kursbeschreibung:**

Impulse der kindlichen Expressivität (Formen- und Farbenlust) sind Ausgangsmoment für diese Weise der bildlichen Vertiefung religiöser Inhalte. Methoden zur individuellen Ausdrucksschulung werden an diesem Tag ganz praktisch miteinander erprobt. Im Blickfeld steht die jahrgangsübergreifende und die inklusive Arbeit mit Kindern. Künstlerische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich! Diese Tagung eignet sich insbesondere für Menschen, die NICHT gerne zu Farbe und Pinsel greifen!

## 6.11 Schauen, hören, spüren, selber machen ...

### Medienunterstützte religiöse Bildung im Elementarbereich

**Zielgruppe:** Erzieher/innen, Unterrichtende an Fachschulen für Sozialpädagogik, Fachberater/innen für Kindergärten

**Datum:** Donnerstag, 15. bis Freitag, 16. März 2012

**Uhrzeit:** Donnerstag, 9:30 Uhr bis Freitag, 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Ev. Medienhaus Stuttgart,

Augustenstr. 24, 70197 Stuttgart (Tagungsort),

Evangelische Diakonissenanstalt Stuttgart (Übernachtung)

**Leitung:** Dozentin Margit Metzger, ptz Stuttgart;

Dozent Hans Hilt, ptz Stuttgart; Medienpädagoge Roland

Kohm, Ev. Medienhaus GmbH, Stuttgart

**Teilnehmende:** 17

**Eigenbeteiligung:** entfällt

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an das ptz (Adresse s. unten auf der Seite) bis **17. Februar 2012**

**Kursbeschreibung:**

In diesem Kurs wird die Vielfalt von Medien für Kinder im Elementarbereich gemeinsam erschlossen: Medien wie Bilderbuchkinos, Kurzfilme und Medienkoffer werden vorgestellt und ihre konkreten Einsatzmöglichkeiten für die religiöse Bildung in Kindertageseinrichtungen erarbeitet. Dabei werden verschiedene thematische Bereiche des Orientierungsplans für »Sinn, Werte und Religion« in den Blick genommen, z. B. existentielle Fragen auslösende Themen wie Tod und Trauer, oder die Vermittlung christlicher Traditionen.

## 6.12 Waldorftagung

**Zielgruppe:** Evangelische Religionslehrkräfte an Freien Waldorfschulen in Baden-Württemberg

**Datum:** Donnerstag, 15. bis Freitag, 16. März 2012

**Uhrzeit:** Donnerstag, 14:30 Uhr bis Freitag, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Bad Boll, Evang. Akademie Tagungszentrum

**Leitung:** Gerhard Maag, Berater für Religionslehrkräfte an Waldorfschulen, Dauchingen; Dozent Dr. Wolfhard Schweiker, ptz Stuttgart

**Teilnehmende:** 20

**Eigenbeteiligung:** entfällt

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an das ptz (Adresse s. unten auf der Seite) bis **10. Februar 2012**

**Kursbeschreibung:**

Die Tagung steht in einer langen Tradition von Tagungen zur Fortbildung der evangelischen Religionslehrkräfte an Waldorfschulen. Sie wird gemeinsam vom RPI Karlsruhe und ptz Stuttgart geplant und durchgeführt. Das Schwerpunktthema wird noch bekannt gegeben. Das Programm wird von einem Vorbereitungskreis ausgearbeitet und allen evangelischen Religionslehrkräften an Waldorfschulen zugesandt. Wer neu an einer Waldorfschule beginnt, möge dem ptz oder dem RPI die Anschrift mitteilen und das Programm anfordern.

## 6.13 Jahrestreff Studienleiter/Fachberater Mit Kindern und Jugendlichen theologisieren

**Zielgruppe:** Fachberater/innen für ev. Religionslehre an GS/WRS/RS sowie Studienleiter/innen bei den Ev. Schuldekaninnen/-dekanen in Württemberg

**Datum:** Montag, 19. bis Mittwoch, 21. März 2012

**Uhrzeit:** Montag, 9:30 Uhr bis Mittwoch, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Tagungs- und Bildungsstätte Bernhäuser Forst

**Leitung:** Dozent Gerhard Ziener, ptz Stuttgart

**Teilnehmende:** 25

**Eigenbeteiligung:** entfällt

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an das ptz (Adresse s. unten auf der Seite) bis **17. Februar 2012**

**Kursbeschreibung:**

Der Religionsunterricht bearbeitet Erfahrungen und Fragen, die allesamt auf ihre existentielle Bedeutsamkeit zurückgeführt werden. Damit steht im Religionsunterricht der je einzelne Lernende in ganz besonderer Weise und mit seinen eigenen Erfahrungen und Fragen, Einsichten und Überzeugungen im Mittelpunkt, die - wo, wenn nicht im RU - zur Sprache kommen dürfen. Theologisieren mit Jugendlichen versteht damit den RU als »Sprachschule des Glaubens«.

## 6.14 GS-Kurs für Pfarrerinnen und Pfarrer Modul 1: Einführung in die neuen Arbeitshilfen

**Zielgruppe:** Pfarrerinnen und Pfarrer im GS-Bereich

**Datum:** Montag, 23. April 2012

**Uhrzeit:** 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Tagungs- und Bildungsstätte Bernhäuser Forst

**Leitung:** Brigitte Zeeh-Silva, ptz Stuttgart

**Teilnehmende:** 20

**Eigenbeteiligung:** 20,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an das ptz (Adresse s. unten auf der Seite) bis **23. März 2012**

**Kursbeschreibung:**

Die »Arbeitshilfen Grundschule NEU« unterscheiden sich von den bisherigen Calwer Arbeitshilfen. Die Veranstaltung vermittelt den zugrunde liegenden Ansatz der Erlebnis- und Erfahrungsorientierung und gibt Einblick in das Modell der »Kräfteschulung«, deren Intention sich mit dem Kompetenzbegriff überschneidet. Exemplarisch wird eine Unterrichtseinheit vorgestellt und ein unkomplizierter Umgang mit den neuen Calwer Arbeitshilfen vermittelt.

## 6.15 BBS-Frauentreff Frag-Würdiges

### Zielgruppe:

Religionslehrerinnen an berufsbildenden Schulen

**Datum:** Donnerstag, 3. Mai 2012

**Uhrzeit:** 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Stuttgart, ptz-Raum Jägerstraße

**Leitung:** StR'in Marianne Bühringer-Herbst, Schwäbisch-Gmünd; StD'in Pfarrerin Bärbel Hornberger-Fehrlen, Stuttgart; StR'in Birgit Kurrle, Stuttgart

**Teilnehmende:** 15

**Eigenbeteiligung:** entfällt

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen

**21.62** über den Dienstweg an das ptz (Adresse s. unten auf der Seite) bis **12. März 2012**

### Kursbeschreibung:

Im Frauentreff wollen wir an Hand von Unterrichtseinheiten des Lehrplanes (BS und BG) überlegen, welche Fragen zu den einzelnen Themen bisher sowohl für Schülerinnen und Schüler als auch für uns Lehrerinnen offen geblieben sind. Dieses Fragen wollen wir würdigen und darüber nachdenken, wie wir uns mit unseren Schülerinnen und Schülern darüber austauschen können.

## 6.16 Krisenintervention in der Grundschule

**Zielgruppe:** Lehrkräfte im Lebensraum Grundschule

**Datum:** Mittwoch, 13. bis Freitag, 15. Juni 2012

**Uhrzeit:** Mittwoch, 14:30 Uhr bis Freitag, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Schwäbische Bauernschule Bad Waldsee, Frauenbergstr. 15, 88339 Bad Waldsee

**Leitung:** Studienleiterin Karin Hank, Biberach; StR'in Pfarrerin Mechthild Vogt-Günzler, Bad Saulgau

**Teilnehmende:** 25

**Eigenbeteiligung:** 40,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen

**21.62** über den Dienstweg an das ptz (Adresse s. unten auf der Seite) bis **5. März 2012**

### Kursbeschreibung:

Ermutigung zu aktiver Begleitung der Betroffenen bei Krisen in der Schule; Qualifizierung zur Mitarbeit in den schulinternen Krisenteams; Befähigung zur Weiterbildung der Kollegien.

## 6.17 GS-Kurs für GS-Lehrpersonen Modul 1: Erzählungen aus dem NT

**Zielgruppe:** Lehrerinnen und Lehrer an Grundschulen

**Datum:** Freitag, 15. Juni 2012

**Uhrzeit:** 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr

### Veranstaltungsort:

Tagungs- und Bildungsstätte Bernhäuser Forst

**Leitung:** Brigitte Zeeh-Silva, ptz Stuttgart

**Teilnehmende:** 30

**Eigenbeteiligung:** entfällt

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an das ptz (Adresse s. unten auf der Seite) bis **11. Mai 2012**

### Kursbeschreibung:

Nach wie vor lebt der RU aus dem Schatz biblischer Geschichten. Ihre Relevanz und ihre Faszination für die Kinder unserer Zeit haben zugenommen. Die Erzählungen aus dem Alten und Neuen Testament überzeugen uns durch ihre Vielschichtigkeit und können Kinder im Innersten berühren und stärken. Konkrete Erzählmethoden werden vermittelt und in kurzen Übungen mit jeweiligem Fokus spielerisch erprobt. - Schwerpunkt: Erzählungen aus dem NT.

## 6.18 GS-Kurs für Pfarrerinnen und Pfarrer

### Modul 2: Einführung in die neuen Arbeitshilfen

**Zielgruppe:** Pfarrerinnen und Pfarrer im GS-Bereich

**Datum:** Montag, 2. Juli 2012

**Uhrzeit:** 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Tagungs- und Bildungsstätte Bernhäuser Forst

**Leitung:** Brigitte Zeeh-Silva, ptz Stuttgart

**Teilnehmende:** 20

**Eigenbeteiligung:** 20,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**21.62** über den Dienstweg an das ptz (Adresse s. unten  
auf der Seite) bis **1. Juni 2012**

**Kursbeschreibung:**

Die »Arbeitshilfen Grundschule NEU« unterscheiden sich von den bisherigen Calwer Arbeitshilfen. Die Veranstaltung vermittelt den zugrunde liegenden Ansatz der Erlebnis- und Erfahrungsorientierung und gibt Einblick in das Modell der »Kräfteschulung«, deren Intention sich mit dem Kompetenzbegriff überschneidet. Exemplarisch wird eine Unterrichtseinheit vorgestellt und ein unkomplizierter Umgang mit den neuen Calwer Arbeitshilfen vermittelt.

## 6.19 Einführungswoche

**Zielgruppe:** Pfarrer/innen, die ab dem Schuljahr 2012/2013 erstmals hauptamtlich Religionsunterricht an allgemein bildenden Gymnasien oder berufsbildenden Schulen erteilen

**Datum:** Montag, 16. bis Donnerstag, 19. Juli 2012

**Uhrzeit:** Montag, 14:30 Uhr bis Donnerstag, 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Tagungsstätte Herrenberg, Evang. Diakonieschwesternschaft Herrenberg Korntal

**Leitung:** Dozent Detlev Schneider, ptz Stuttgart;  
OSTR'in Birgit Faustmann, Schwäbisch Gmünd;  
StD Pfarrer Albrecht Häußler, Kirchheim;  
StD'in Pfarrerin Bärbel Hornberger-Fehren, Stuttgart;  
StD'in Margit Schwarzmann, Nürtingen

**Teilnehmende:** 25

**Eigenbeteiligung:** entfällt

**Anmeldung:** Die Teilnehmenden werden durch den Evangelischen Oberkirchenrat einberufen.

**Kursbeschreibung:**

Der Wechsel aus dem Gemeindepfarramt in die hauptamtliche Arbeit als Religionslehrer/in an Gymnasien oder berufsbildenden Schulen erfordert eine Neuorientierung. Ziel der Tagung ist es, einen Überblick über die Themen und Methoden des Religionsunterrichts in diesen beiden Schularten zu geben und auch grundsätzliche Fragestellungen wie Notengebung, Abschlussprüfung etc. zu erörtern. Daneben spielen schulrechtliche Fragen und die eigene Arbeitsorganisation eine wichtige Rolle.

## 6.20 Werkstatt AmBS

(Arbeitsmaterialien für den Religionsunterricht an berufsbildenden Schulen)

**Zielgruppe:** Ev. und kath. Religionslehrkräfte an berufsbildenden Schulen in Baden-Württemberg

**Datum:** Mittwoch, 18. bis Freitag, 20. Juli 2012

**Uhrzeit:** Mittwoch, 14:30 Uhr bis Freitag, 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Christkönigshaus, Paracelsusstr. 89, 70599 Stuttgart

**Leitung:** Dozent Detlev Schneider, ptz Stuttgart;  
Studienleiter Peter Cleiß, RPI Karlsruhe;  
Claudia Märkt, EIBOR Tübingen; N.N., irp Freiburg

**Teilnehmende:** 15

**Eigenbeteiligung:** entfällt

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**21.62** über den Dienstweg an das ptz (Adresse s. unten  
auf der Seite) bis **11. Juni 2012**

**Kursbeschreibung:**

Die jährlich stattfindende Werkstatt dient der Erarbeitung und Publikation (als CD oder im Internet in einem virtuellen Seminarraum) von Unterrichtsmaterialien für den RU an berufsbildenden Schulen.

## 6.21 Krisenintervention Sekundarstufe

### Vom Umgang mit Krisen, Sterben, Tod und Trauer im Lebensraum Schule

**Zielgruppe:** Mitglieder des schulinternen Krisenteams, interessierte Lehrer/innen, Religionslehrer/innen der Sekundarstufe, Schulleitungen, Schuldekaninnen/-dekanen, Schulseelsorger/innen

**Datum:** Mittwoch, 18. bis Freitag, 20. Juli 2012

**Uhrzeit:** Mittwoch, 14:30 Uhr bis Freitag, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Ev. Tagungsstätte Haus Bittenhalde, Tübingen

**Leitung:** OStR'in i. K. Dr. Hildegard Bonse, Stuttgart; StR'in Mechthild Vogt-Günzler, Bad Saulgau; N.N., Schulpsychologische Beratungsstelle, Stuttgart

**Teilnehmende:** 25

**Eigenbeteiligung:** 40,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an das ptz (Adresse s. unten auf der Seite) bis **2. April 2012**

**Kursbeschreibung:**

Ermutigung zu aktiver Begleitung der Betroffenen bei Krisen in der Schule; Qualifizierung zur Mitarbeit in den schulinternen Krisenteams; Befähigung zur Weiterbildung der Kollegien.

## 6.22 Online: Let's learn together!

### Filme auf neuen Wegen erproben – Modul 1

**Zielgruppe:** Alle, die Religionsunterricht ab der Sek I erteilen und in der Konfirmandenarbeit tätig sind

**Datum:** Montag, 3. bis Dienstag, 4. September 2012

**Uhrzeit:** Montag, 9:30 Uhr bis Dienstag, 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Ev. Medienhaus Stuttgart, Augustenstr. 24, 70197 Stuttgart (Tagungsort)

Evangelische Diakonissenanstalt Stuttgart (Übernachtung)

**Leitung:** Studienleiter Michael Beisel, RPI Karlsruhe; Medienpädagogin Roland Kohm, Ev. Medienhaus, Stuttgart; Dozentin Margit Metzger, ptz Stuttgart

**Teilnehmende:** 16

**Eigenbeteiligung:** entfällt

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an das ptz (Adresse s. unten auf der Seite) bis **3. August 2012**

**Kursbeschreibung:**

Der Kurs bietet die Möglichkeit, Kurzfilme für den Unterricht zu erproben und zwei Monate online unterstütztes Lernen auf rpi-virtuell zu praktizieren. Dazu bietet er zwei Präsenzmodule und eine Begleitung während der Onlinephase an. Das erste Modul stellt Filme vor und führt in die Lernplattform ein, so dass alle eine Lerngemeinschaft bilden können. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Der Arbeitsaufwand beträgt ca. drei Stunden pro Woche. Ein Gewinn für Ihren Unterricht!

**Modul 2: Donnerstag, 8. November, 9:30 Uhr, bis Freitag, 9. November 2012, 15:00 Uhr**

## 6.23 Vorbereitungswoche

**Zielgruppe:** Religionslehrkräfte an berufsbildenden Schulen und allgemein bildenden Gymnasien

**Datum:** Montag, 3. bis Mittwoch, 5. September 2012

**Uhrzeit:** Montag, 9:30 Uhr bis Mittwoch, 18:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Tagungsstätte Herrenberg, Evang. Diakonieschwernerschaft Herrenberg Korntal

**Leitung:**

Dozent Detlev Schneider, ptz Stuttgart, und Team

**Teilnehmende:** 140

**Eigenbeteiligung:**

70,00 Euro insgesamt mit Übernachtung, 20,00 Euro pro Kurstag mit Übernachtung, 15,00 Euro pro Kurstag ohne Übernachtung

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an das ptz (Adresse s. unten auf der Seite) bis **3. August 2012**

**Kursbeschreibung:**

Die Ideenbörse und Motivation zum kommenden Schuljahr! Neben Materialvorstellung und -diskussion (in etlichen Arbeitsgruppen, die über die drei Tage verteilt liegen) werden didaktische und methodische Hilfen angeboten. Dabei gibt es sowohl Angebote zu Oberstufenthemen als auch für die Mittel- und Unterstufe sowie die Möglichkeit, in kleinen Gruppen an eigenen Unterrichts-ideen zu arbeiten. Mit einem religionspädagogischen Vortrag beginnt die Tagung. Frühzeitige Anmeldung ist erforderlich, da die Übernachtungsmöglichkeiten im Haus begrenzt sind.

## 6.24 Impulstag

### Soziale Netzwerke - ein Ansatz für den RU?

**Zielgruppe:** Lehrpersonen, die an Haupt- und Werkrealschulen Religion unterrichten

**Datum:** Freitag, 28. September 2012

**Uhrzeit:** 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Tagungsstätte Herrenberg, Evang. Diakonieschwesterenschaft Herrenberg Korntal

**Leitung:** Dozent Rainer Kalter, ptz Stuttgart

**Teilnehmende:** 25

**Eigenbeteiligung:** entfällt

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an ptz (Adresse s. unten auf der Seite) bis **24. August 2012**

**Kursbeschreibung:**

Leben zwei Mal: Auf der Couch im Haus und bei facebook – das Laptop auf den Knien. First Life – Second Life. Soziale Netzwerke sind aus dem Leben unserer Schülerinnen und Schüler nicht mehr wegzudenken. Gleichzeitig hört man von Cyber-Mobbing und digitalen Dossiers sowie von digitalen Fußspuren. Wir wollen Einblicke in diese Netzwerke gewinnen und sowohl Chancen als auch Risiken vor dem Hintergrund des Religionsunterrichts beleuchten.

## 6.25 Kernfachtagung

**Zielgruppe:** Evangelische und katholische Religionslehrkräfte an allgemein bildenden Gymnasien in Baden Württemberg, die im Kernfach Religion unterrichten oder dies planen

**Datum:** Donnerstag, 18. bis Freitag, 19. Oktober 2012

**Uhrzeit:** Donnerstag, 9:30 Uhr bis Freitag, 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus der Kirche, Bad Herrenalb

**Leitung:** Prof. Georg Gnandt, Seminar Freiburg;  
Dr. Maria Jakobs, irp Freiburg;  
Studienleiter Herbert Kumpf, RPI Karlsruhe;  
StD'in Birgit Maisch-Zimmermann, Seminar Tübingen;  
Dozent Detlev Schneider, ptz Stuttgart

**Teilnehmende:** 130

**Eigenbeteiligung:** bitte erfragen

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an das ptz (Adresse s. unten auf der Seite) bis **18. September 2012**

**Kursbeschreibung:**

Zeitnah finden Sie Informationen zu dieser Fortbildung auf unserer Homepage [www.ptz-stuttgart.de](http://www.ptz-stuttgart.de)

## 6.26 Krisenintervention Grundschule

### Vom Umgang mit Krisen, Sterben, Tod und Trauer im Lebensraum Grundschule

**Zielgruppe:** Lehrkräfte im Lebensraum Grundschule

**Datum:** Mittwoch, 24. bis Freitag, 26. Oktober 2012

**Uhrzeit:** Mittwoch, 14:30 Uhr bis Freitag, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Ev. Tagungsstätte Haus Bittenhalde, Tübingen

**Leitung:** Studienleiterin Karin Hank, Biberach;  
StR'in Pfarrerin Mechthild Vogt-Günzler, Bad Saulgau;  
N.N., Schulpsychologische Beratungsstelle, Stuttgart

**Teilnehmende:** 25

**Eigenbeteiligung:** 40,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an das ptz (Adresse s. unten auf der Seite) bis **23. Juli 2012**

**Kursbeschreibung:**

Ermutigung zu aktiver Begleitung der Betroffenen bei Krisen in der Schule; Qualifizierung zur Mitarbeit in den schulinternen Krisenteams; Befähigung zur Weiterbildung der Kollegien.

## 6.27 Gymnasiale Jahrestagung für die Regierungsbezirke Freiburg und Tübingen

**Zielgruppe:** Lehrkräfte an allgemein bildenden Gymnasien, die im Bereich der Württembergischen Landeskirche evangelischen Religionsunterricht erteilen und aus den Regierungsbezirken Freiburg und Tübingen kommen

**Datum:** Donnerstag, 8. bis Freitag, 9. November 2012

**Uhrzeit:** Donnerstag, 9:00 Uhr bis Freitag, 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Ev. Tagungsstätte Haus Bittenhalde, Tübingen

**Leitung:** Dozent Detlev Schneider, ptz Stuttgart; N.N.

**Teilnehmende:** 60

**Eigenbeteiligung:** entfällt

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an das ptz (Adresse s. unten auf der Seite) bis **5. Oktober 2012**

**Kursbeschreibung:**

Zeitnah finden Sie Informationen zu dieser Fortbildung auf unserer Homepage [www.ptz-stuttgart.de](http://www.ptz-stuttgart.de)

## 6.28 Studientag Godly Play

**Zielgruppe:** Interessierte aus Schule, Gemeindearbeit und Kindertagesstätten, die Godly Play kennen lernen und vertiefen möchten

**Datum:** Samstag, 10. November 2012

**Uhrzeit:** 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Stuttgart-Hofen, Godly-Play-Raum (Orga ptz)

**Leitung:** Dozent Dr. Wolfhard Schweiker, ptz Stuttgart, und Team der Godly Play-Regionalgruppe

**Teilnehmende:** 35

**Eigenbeteiligung:** 20,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an das ptz, Frau Wolfram (Adresse s. unten auf der Seite), bis **5. Oktober 2012**

**Kursbeschreibung:**

Dieser Studientag dient als Forum, Godly Play kennen zu lernen und zu vertiefen. Das Schwerpunktthema dieses Studientags ist »religiöse Sprache elementar«. Die Interessierten aus Kirchengemeinde, Schule und dem Bereich der Elementarpädagogik erwartet eine Einführung bzw. Vertiefung von Godly Play, Geschichtenpräsentation sowie zahlreiche Workshops, in denen Praxisanregungen ausgetauscht, religionspädagogische Fragen besprochen und das Erzählen von Geschichten eingeübt werden kann.

## 6.29 Waldorftagung

**Zielgruppe:** Evangelische Religionslehrkräfte an Freien Waldorfschulen in Baden-Württemberg

**Datum:** Donnerstag, 15. bis Freitag, 16. November 2012

**Uhrzeit:** Donnerstag, 14:30 Uhr bis Freitag, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus der Kirche, Bad Herrenalb

**Leitung:** Gerhard Maag, Berater für Religionslehrkräfte an Waldorfschulen, Dauchingen; PD Studienleiterin Dr. Anita Müller-Friese, RPI Karlsruhe

**Teilnehmende:** 25

**Eigenbeteiligung:** entfällt

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an das ptz (Adresse s. unten auf der Seite) bis **12. Oktober 2012**

**Kursbeschreibung:**

Die Tagung steht in einer langen Tradition von Tagungen zur Fortbildung der evangelischen Religionslehrkräfte an Waldorfschulen. Sie wird gemeinsam vom RPI Karlsruhe und ptz Stuttgart geplant und durchgeführt. Das Programm wird von einem Vorbereitungskreis ausgearbeitet und allen evangelischen Religionslehrkräften an Waldorfschulen zugesandt. Wer neu an einer Waldorfschule beginnt, möge dem ptz oder dem RPI die Anschrift mitteilen und das Programm anfordern.

## 6.30 GS-Kurs für GS-Lehrpersonen

### Modul 2: Erzählungen aus dem AT

**Zielgruppe:** Lehrerinnen und Lehrer an Grundschulen

**Datum:** Donnerstag, 15. November 2012

**Uhrzeit:** 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Tagungs- und Bildungsstätte Bernhäuser Forst

**Leitung:** Brigitte Zeeh-Silva, ptz Stuttgart

**Teilnehmende:** 30

**Eigenbeteiligung:** entfällt

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an das ptz (Adresse s. unten auf der Seite) bis **12. Oktober 2012**

**Kursbeschreibung:**

Nach wie vor lebt der RU aus dem Schatz biblischer Geschichten. Ihre Relevanz und ihre Faszination für die Kinder unserer Zeit haben zugenommen. Die Erzählungen aus dem Alten und Neuen Testament überzeugen uns durch ihre Vielschichtigkeit und können Kinder im Innersten berühren und stärken. Konkrete Erzählmethoden werden vermittelt und in kurzen Übungen mit jeweiligem Fokus spielerisch erprobt. - Schwerpunkt: Erzählungen aus dem AT.

## 6.31 Gymnasiale Jahrestagung für die Regierungsbezirke Karlsruhe und Stuttgart

**Zielgruppe:** Lehrkräfte an allgemein bildenden Gymnasien, die im Bereich der Württembergischen Landeskirche evangelischen Religionsunterricht erteilen und aus den Regierungsbezirken Karlsruhe und Stuttgart kommen

**Datum:** Donnerstag, 29. bis Freitag, 30. November 2012

**Uhrzeit:** Donnerstag, 9:00 Uhr bis Freitag, 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Tagungsstätte Herrenberg, Evang. Diakonieschwesterschaft Herrenberg Korntal

**Leitung:** OStR'in Heike Bertsch-Nödinger, Nagold; StD Pfarrer Kurt Schmid, Herrenberg;

Dozent Detlev Schneider, ptz Stuttgart; N.N.

**Teilnehmende:** 120

**Eigenbeteiligung:** entfällt

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an das ptz (Adresse s. unten auf der Seite) bis **26. Oktober 2012**

**Kursbeschreibung:**

Zeitnah finden Sie Informationen zu dieser Fortbildung auf unserer Homepage [www.ptz-stuttgart.de](http://www.ptz-stuttgart.de)

## 6.32 »In der Kirche feiern wir Gottesdienst«

### Jahrestagung für den Gottesdienst mit Kleinkindern

**Zielgruppe:**

Mitarbeitende in Gottesdiensten mit Kleinkindern

**Datum:** Freitag, 16. bis Samstag, 17. November 2012

**Uhrzeit:** Freitag, 18:00 Uhr bis Samstag, 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Tagungsstätte Herrenberg, Evang. Diakonieschwesterschaft Herrenberg Korntal

**Leitung:** Dozent Hans Hilt, ptz Stuttgart, und der Arbeitskreis »Gottesdienst mit Kleinkindern«

**Teilnehmende:** 50

**Eigenbeteiligung:** 65,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg das ptz (Adresse s. unten auf der Seite) bis **12. Oktober 2012**

**Kursbeschreibung:**

Kirchenpädagogik für Kleinkinder (Kirchengebäude und Gegenstände in der Kirche)

Was macht einen Gottesdienst zum Gottesdienst?

Was macht einen Gottesdienst zu einem guten Gottesdienst?

Das Kirchenjahr mit seinen Symbolen und Farben

Liturgie - was ist das?

Welche Bedeutung hat der Raum (Kirche oder Gemeindehaus)?

### 6.33 Ausbildung »Bibelerzähler/in«

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat, Ehrenamtliche (gemeinsam mit Baden)

**Datum:**

Teil 1: Montag, 24. bis Mittwoch, 26. September 2012

Teil 2: Montag, 14. bis Mittwoch, 16. Januar 2013

(mit Erzählnacht)

**Uhrzeit:** Montag, 15:00 Uhr bis Mittwoch, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Teil 1: Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt

Teil 2: Haus der Kinderkirche, Beilstein

**Leitung und Referenten:** Martin Schoch, Landespfarrer für Kindergottesdienst, Stuttgart; Christine Wolf, Pfarrerin, Landeskirchliche Beauftragte für Kindergottesdienst, Karlsruhe; Jochem Westhof, Beauftragter für Kindergottesdienst, Hamburg; in Zusammenarbeit mit einem Geschichtenerzähler und einer Schauspielerin

**Teilnehmende:**

12, davon 5 Pfarrer/innen aus Württemberg

**Kosten:** 350,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 95,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **30. Juni 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Wir lernen, frei und ohne Buchvorlage spannend und lebendig zu erzählen.

Folgende Themen und praktischen Übungen stehen auf dem Programm:

Erzählregeln – Fantasiebilder – wörtliche Rede – emotionales Sprechen – Ausschmücken von biblischen Texten – pointieren – abwandeln – aus verschiedener Sicht erzählen – typische Erzählfehler – Übungen zu Atmung, Kieferentspannung, Korkensprechen, Stimmbandmassage. Den Abschluss des Kurses bildet ein öffentlicher Erzählabend.

Nähere Informationen: Evang. Landesverband für Kindergottesdienst, E-Mail: [kinderkirche@elk-wue.de](mailto:kinderkirche@elk-wue.de)

### 6.34 »Herzlich willkommen in der Familienkirche«

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat

**Datum:**

Dienstag, 27. bis Donnerstag, 29. November 2012

**Uhrzeit:** Dienstag, 15:00 Uhr bis Donnerstag, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus der Kinderkirche, Beilstein,

**Leitung und Referenten:** Martin Schoch, Landespfarrer für Kindergottesdienst, Stuttgart; Christine Wolf, Landeskirchliche Beauftragte für Kindergottesdienst, Karlsruhe; Jochem Westhof, Beauftragter für Kindergottesdienst, Hamburg

**Teilnehmende:**

12, davon 5 Pfarrer/innen aus Württemberg

**Kosten:** 150,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 40,00 Euro

**Anmeldung:** mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **1. Oktober 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Kinder verstehen manches anders und manches gar nicht, aber sie empfinden ähnlich wie Erwachsene und oftmals tiefer und umfassender als sie.

Wenn in der Familienkirche die inneren Bilder der Geschichten aufgezeigt werden – durch Hören der Geschichten, durch Gestalten von Symbolen –, dann begegnen sich Kinder und Erwachsene über dem biblischen Text.

Jochem Westhoff hat in seiner Gemeinde die Familienkirche entwickelt.

Nähere Informationen: Evang. Landesverband für Kindergottesdienst, E-Mail: [kinderkirche@elk-wue.de](mailto:kinderkirche@elk-wue.de)

Wenn Sie weiterkommen wollen.



[www.bildungsportal-kirche.de/pfarrdienst](http://www.bildungsportal-kirche.de/pfarrdienst)

## Fortbildungen des Pädagogisch-theologischen Zentrums (ptz)

Anmeldungen zu den folgenden Kursen des ptz sind über den Dienstweg an das ptz zu richten:

Pädagogisch-theologisches Zentrum, Stuttgart-Birkach,  
Grüninger Str. 25, 70599 Stuttgart,  
Tel. 0711 45804-0, Fax: 0711 45804-77,  
E-Mail: ptz@elk-wue.de

Wenn Sie eine Eingangsbestätigung Ihrer Anmeldung wünschen, geben Sie bitte auf Ihrer Anmeldung Ihre E-Mail-Anschrift an; andernfalls können Anmeldebestätigungen nicht versandt werden.

Weitere Informationen zu den Kursen des ptz erhalten Sie im Internet unter den Anschriften:

[www.bildungsportal-kirche.de](http://www.bildungsportal-kirche.de) oder [www.ptz-stuttgart.de](http://www.ptz-stuttgart.de)

### 7.1 Konfirmandenarbeit

#### Der eigenen Religiosität auf der Spur – wie Tradition und Lebenswelt zusammenkommen

**Zielgruppe:** Pfarrerdienst, Diakonat,  
Ehrenamtliche in der Konfirmandenarbeit

**Datum:** Montag, 13. bis 15. Februar 2012

**Uhrzeit:** Montag, 14:30 Uhr bis Mittwoch, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Tagungs- und Bildungsstätte Bernhäuser Forst

**Leitung:** Pfarrer Dr. Jörg Conrad, Ludwigsburg;  
Dozent Martin Hinderer, ptz Stuttgart

**Teilnehmende:** 15

**Eigenbeteiligung:** 40,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**21.62** über den Dienstweg an das ptz (Adresse s. unten  
auf der Seite) bis **7. November 2011**

**Kursbeschreibung:**

Wie kann es gelingen, dass Tradition und Lebenswelt der Jugendlichen so miteinander verschränkt werden, dass die Jugendlichen der Bedeutsamkeit des Glaubens auf die Spur kommen? Neben der Einführung in das Konzept des »Theologisierens mit Jugendlichen«, wird die Frage nach dem nötigen »Handwerkszeug« anhand von Unterrichtsentwürfen erprobt und reflektiert. Jede/r soll am Ende mit einem eigenen Konzept in die Gemeinde zurück gehen können.

### 7.2 Konfi 3 Tagung

#### Gottesdienst im Konfi 3

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat,  
Ehrenamtliche in der Konfi 3-Arbeit

**Datum:** Montag, 12. bis Dienstag, 13. März 2012

**Uhrzeit:** Montag, 10:00 Uhr bis Dienstag, 18:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Tagungsstätte Herrenberg,  
Evang. Diakonieschwesterenschaft Herrenberg Korntal

**Leitung:** Susanne Jasch und Kristina Schnürle, Referentinnen für Konfirmandenarbeit, ptz Stuttgart; Christoph Schweikle, Projektstelle Jahr des Gottesdienstes

**Teilnehmende:** 30

**Eigenbeteiligung:** 40,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**21.62** über den Dienstweg an das ptz (Adresse s. unten  
auf der Seite) bis **14. Februar 2012**

**Kursbeschreibung:**

Taufe, Abendmahl, Feste im Kirchenjahr sind in Konfi 3 nicht nur Themen. Sie werden in Familiengottesdiensten gefeiert. Wie wirkt sich das auf die Gottesdienstkultur der Gemeinde aus? Wie gelingt innere und äußere Beteiligung von Kindern und Erwachsenen? Event oder Feier – was überwiegt? Verantwortliche sind auf der Suche nach angemessenen liturgischen Formen und kreativen Ideen. Beides wird in den Blick genommen. Das Jahr des Gottesdienstes setzt Impulse.

## 7.3 Mobbing im Konfirmandenunterricht

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat, Ehrenamtliche in der Konfirmandenarbeit

**Datum:** Montag, 9. bis Dienstag, 10. Juli 2012

**Uhrzeit:** Montag, 14:30 Uhr bis Dienstag, 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Tagungs- und Bildungsstätte Bernhäuser Forst

**Leitung:** Dozent Martin Hinderer, ptz Stuttgart;  
Dozent Rainer Kalter, ptz Stuttgart

**Teilnehmende:** 15

**Eigenbeteiligung:** 20,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an das ptz (Adresse s. unten auf der Seite) bis **3. Juni 2012**

**Kursbeschreibung:**

Opfer von Mobbing kann jede/r werden, Unterrichtende wie Konfirmandinnen und Konfirmanden gleichermaßen. Weil der Begriff so häufig verwendet wird, gilt es genau hinzusehen und sensibel zu werden. Folgende Fragen sollen bearbeitet werden: Was ist Mobbing eigentlich genau? Welche Anzeichen können wahrgenommen werden? Wie können wir als Unterrichtende präventiv arbeiten? Welche niederschweligen Möglichkeiten der Intervention gibt es?

## 7.4 Werkstatt Konfirmandenarbeit

**Zielgruppe:** Pfarrfrauen und Pfarrer, Jugendreferentinnen und Jugendreferenten, haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende

**Datum:** Montag, 24. bis Mittwoch, 26. September 2012

**Uhrzeit:** Montag, 14:30 Uhr bis Mittwoch, 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Schloss Flehingen, KVJS-Bildungszentrum, Gochsheimer Str. 19, 75038 Oberderdingen-Flehingen

**Leitung:** Dozent Martin Hinderer, ptz Stuttgart;  
Studienleiter Stefan Kammerer, RPI Karlsruhe;  
Referentin KA Birgit Weindl, IKF Landau

**Teilnehmende:** 80

**Eigenbeteiligung:** 60,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an das ptz (Adresse s. unten auf der Seite) bis **28. August 2012**

**Kursbeschreibung:**

Drei Tage – drei Themen aus der Konfirmandenarbeit, praxisorientiert dargeboten und im kollegialen württembergisch-pfälzisch-badischen Miteinander erarbeitet: Das bietet die »KA-Werkstatt«, die für Ehren- und Hauptamtliche gleichermaßen gedacht und gemacht ist. Die Themen sind vielfältig: etwas Kreatives, etwas Grundsätzliches, ein kleiner Seitenaspekt, ein bunter Überraschungsstrauß. Die genaue Ausschreibung wird ab dem Frühsommer auf der Homepage des ptz veröffentlicht ([www.ptz-stuttgart.de](http://www.ptz-stuttgart.de)). Die Tagung findet in Kooperation mit den Landeskirchen Baden und Pfalz statt. Eine Teilnahme ist auch an Einzeltagen möglich.

## 7.5 Studientag Konfi 3 Das perfekte Kind?

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat, Ehrenamtliche in der Konfi 3-Arbeit

**Datum:** Samstag, 20. Oktober 2012

**Uhrzeit:** 9:30 Uhr bis 17:30 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Haus der Begegnung, Grüner Hof 7, 89073 Ulm

**Leitung:** Susanne Jasch und Kristina Schnürle, Referentinnen für Konfirmandenarbeit, ptz Stuttgart;  
Dr. Christiane Kohler-Weiß, Pfarrerin, Meckenbeuren

**Teilnehmende:** 70

**Eigenbeteiligung:** 20,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an das ptz (Adresse s. unten auf der Seite) bis **14. September 2012**

**Kursbeschreibung:**

Kinder stehen im Mittelpunkt von Konfi 3. In ihrem schulischen und privaten Umfeld wird viel von ihnen erwartet. Welche Werte vermitteln wir durch den Erwartungszwang? Was brauchen Kinder wirklich? Wie muss Konfi 3 gestaltet sein, dass sie in guter Weise begleitet werden? Wie kann Konfi 3 in Familien hinein wirken? Dr. Christiane Kohler-Weiß, Pfarrerin und Mutter von 3 Kindern, hat ein mutiges, Streitbares Buch geschrieben.

## 8.1 Familie im Wandel – Das Miteinander der Generationen vor Ort gestalten

### Zielgruppe:

Pfarrdienst, Diakonat, Haupt- und Ehrenamtliche

**Datum:** Donnerstag, 21. bis Freitag, 22. Juni 2012

**Uhrzeit:** Donnerstag, 9:00 Uhr bis Freitag, 15:30 Uhr

### Veranstaltungsort:

Bad Boll, Evang. Akademie Tagungszentrum

**Leitung und Referenten:** Prof. Dr. Michael Domsgen, Evang.-theol. Fakultät, Universität Halle;  
Prof. Dr. Barbara Thiessen, Fakultät Soziale Arbeit, Hochschule Landshut; Dr. Günter Banzhaf, Pfarrer, DWW Stuttgart; Gerlinde Keppler, Pfarrerin, Evang. Erwachsenen- und Familienbildung, Stuttgart;  
Dr. Joachim Rückle, Pfarrer, DWW Stuttgart u. a.

**Teilnehmende:** 60, davon 10 Pfarrer/innen

**Kosten:** 230,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 40,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens: **20. März 2012**

### Inhalt und Ziel:

Gesellschaftliche Veränderungsprozesse haben zu diesem Wandel der Familie geführt. In vielfältigen Formen leben Kinder und Erwachsene heute zusammen, in klassischen Vater-Mutter-Kind-Konstellationen ebenso wie in Ein-Eltern- und Patchworkfamilien. Nicht wenige sind mit den steigenden Anforderungen an Eltern, Kinder und familiäre Netzwerke überfordert. Oft kommen finanzielle Probleme hinzu. Zum anderen tun sich angesichts des Wandels ganz neue Möglichkeiten auf. Noch nie konnten sich zahlenmäßig so viele Erwachsene um ein Kind kümmern.

Wie können Familien gestärkt und gefördert werden? Welchen spezifischen Beitrag können Kirche, Diakonie und Gemeinde für ein gutes Miteinander der Generationen leisten? Welche Bilder von Familie und Gesellschaft leiten uns dabei? Welche Folgerungen ergeben sich für das Selbstverständnis einer Gemeinde? Diesen Fragen stellt sich die Tagung mit Beiträgen aus Theologie und Soziologie, mit Einblicken in eine vielgestaltige Praxis und mit viel Raum für Erfahrungsaustausch und Diskussion.

## 8.2 Zertifizierte Langzeitfortbildung Diakonie 2012-2013

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, insbesondere mit Dienstauftrag Bezirksdiakonie oder mit Interesse an diakonischer Gemeindeentwicklung

### Datum und Ort:

Teil 1: 23.-25. Januar 2012, Hammereisenbach

Teil 2: 19.-21. April 2012, Bad Boll

Teil 3: 18.-20. Juni 2012, Fischbach

Teil 4: 22.-24. Oktober 2012, Löwenstein

Teil 5: 20.-22. März 2013, Bad Urach

Teil 6: 11.-13. Juli 2013, Herrenberg

### Leitung und nähere Informationen:

Dr. Günter Banzhaf, Dr. Joachim Rückle, Diakonisches Werk Württemberg

**Referenten:** Prof. Dr. Johannes Eurich; Dieter Kaufmann; Siegfried Keppeler; Gisela Dehlinger; Prof. Dr. Annette Noller; Prof. Dr. Birgit Weyel; weitere Expertinnen und Experten aus diakonischen Handlungsfeldern

**Teilnehmende:** 12

**Kosten:** 2.000,00 Euro  
(1.340,00 Euro im Jahr 2012, 660,00 Euro im Jahr 2013)

**Eigenbeteiligung\*:** 600,00 Euro  
(400,00 Euro im Jahr 2012, 200,00 Euro im Jahr 2013)

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens: **15. Oktober 2012**

### Inhalt und Ziel:

Ziel der Fortbildung ist es, Pfarrerrinnen und Pfarrer für diakonische Schwerpunktsetzungen in der Gemeinde und für Aufgaben in diakonischen Einrichtungen und Diensten zu qualifizieren. Mit den Teilnehmenden werden Perspektiven und Ansätze für ihre Gemeinwesenarbeit entwickelt. Methodisch geschieht dies in einem ausgewogenen Wechsel von theoretischen Einheiten, Praxisbezügen und Reflexionsräumen. Im Kurszeitraum von anderthalb Jahren wird jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer bei einem eigenen diakonischen Projekt begleitet. Der Kurs ist landeskirchlich zertifiziert.

Die Themenschwerpunkte sind:

Teil 1: Wo wir sind. Das Gemeinwesen als Bezugsrahmen diakonischen Handelns

Teil 2: Wahrnehmen – Reflektieren – Handeln. Der diakonische Auftrag der Gemeinde

Teil 3: Da tut sich was. Gesellschaftliche Herausforderungen wahrnehmen

Teil 4: »Die Liebe hat das scharfe Auge« (Wichern) – Die Kirche und ihre Diakonie

Teil 5: Alle gehören dazu. Gemeinde als Ort diakonischen Handelns

Teil 6: Fremde Heimat Einrichtungsdiakonie. Als Pfarrerin und Pfarrer in Einrichtungen und Diensten

Ein Flyer kann angefordert werden bei: fortweiterbildung@elk-wue.de

## 8.3 Neuer Schwung für Besuchsdienste

### Studentag für Verantwortliche in der Besuchsdienstarbeit

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat, ehrenamtliche Leitungen von Besuchsdiensten

**Datum:** Montag, 23. Januar 2012

**Uhrzeit:** 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Diakonisches Werk Württemberg, Stuttgart

**Leitung und Referenten:** Dr. Joachim Rückle, Leiter der Abteilung Theologie und Bildung DWW; Salomo Strauß, Pfarrer z. A., Abteilung Theologie und Bildung, DWW

**Teilnehmende:** 10

**Kosten:** 10,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens: **20. März 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Wie kommt neuer Schwung in die Besuchsdienstarbeit? Welche Rolle haben die hauptamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorger dabei? Welche Erfahrungen anderer sind hier hilfreich? Und wo gibt es Möglichkeiten der Unterstützung? Die Fortbildung bietet Orientierung in Form von kürzeren Überblicken, Erfahrungsaustausch und der Arbeit an Praxisbeispielen. Sie ist Teil des Projekts Seelsorge im Alter, das gemeinsam von Diakonischem Werk und Evangelischer Landeskirche getragen wird.

### Forum Seelsorge im Alter

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat, Ehrenamt

**Datum:** Dienstag, 31. Januar 2012

**Uhrzeit:** 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Gemeindehaus Stuttgart-Rohr

**Leitung und Referenten:** Marianne Baisch, Pfarrerin, Landeskirchliche Projektpfarrstelle Seelsorge im Alter; Dr. Joachim Rückle, Leiter der Abteilung Theologie und Bildung, DWW; Dr. Heinz Rüegger, Theologe, Schweiz

**Eigenbeteiligung:** 10,00 Euro

**Anmeldung:**

Bis 15. Januar 2012 an Frau Renate Kluson, Diakonisches Werk Württemberg, Tel. 0711-1656 314, E-Mail: kluson.r@diakonie-wuerttemberg.de

Landeskirche und Diakonisches Werk haben gemeinsam das Projekt »Seelsorge im Alter« initiiert. Das Gesamtprojekt und die vier Teilprojekte werden vorgestellt und vertieft: Ehrenamtliche gewinnen und schulen; Seelsorgeangebote für Mitarbeitende in Pflege, Hauswirtschaft und Nachbarschaftshilfe; Mitarbeitende in Pflege, Hauswirtschaft und Nachbarschaftshilfe für die Seelsorge qualifizieren; Vernetzung von Kirchengemeinden und diakonischen Diensten / Einrichtungen. Der Nachmittag informiert auch über Teilnahmemöglichkeiten an Projekten vor Ort zu den vier Teilprojekten.

HINWEIS

### Zukunftsperspektiven für Krankenpflegevereine

#### Fachtag für Verantwortliche von Krankenpflegevereinen

**Zielgruppe:**

Verantwortliche von Krankenpflegevereinen

**Datum:** Herbst 2012

**Anmeldung und nähere Informationen:**

Sibylle Arndt-Wurster, Heilbronner Str. 180, 70191 Stuttgart, Tel.:0711-1656-337, E-Mail: arndt-wurster.s@diakonie-wuerttemberg.de

Krankenpflegevereine sind eine hervorragende Plattform zur Unterstützung diakonischer Arbeit vor Ort. Ganz im

Sinne der Gemeinwesendiakonie arbeiten hier Kirchengemeinden, diakonische Einrichtungen und Dienste, bürgerliche Gemeinden und engagierte Einzelpersonen zusammen. Wie kann diese Zusammenarbeit noch besser gestaltet werden? Wie können Krankenpflegevereine auch in Zukunft das diakonische Profil einer Kirchengemeinde stärken? Zu diesen Fragen gibt der Fachtag wichtige Impulse. Er findet statt in Kooperation mit dem Evang. Landesverband für Diakonie-Sozialstationen und dem Projekt Seelsorge im Alter.

HINWEIS

## Die Diakoniestation, mein Betrieb

**Zielgruppe:** Vorsitzende oder Mitglieder im Vorstand einer Diakoniestation

**Datum:** Freitag, 16. November 2012

**Uhrzeit:** 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Diakonisches Werk Württemberg, Stuttgart

**Leitung und Referenten:** Jürgen Müller und Rainer Boßhard, Abteilung Prüfung und Wirtschaftsberatung des DWW Stuttgart

**Teilnehmende:** 15

**Eigenbeteiligung:** 75,00 Euro (inkl. Mittagessen)

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und -bezeichnung beim Diakonischen Werk Württemberg, Abteilung PWB, Tel. 0711 1656-175, bis spätestens **26. Oktober 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Im Rahmen eines Kurses greifen wir wirtschaftliche Themen auf und versetzen die Vorsitzenden von Diakoniestationen in die Lage, die Jahresabschlüsse und die Bilanzen besser zu verstehen. Sie können gezielt bei den Berichten der Geschäftsführung nachfragen. Sie lernen unter anderem den Unterschied zwischen Rücklagen und Rückstellungen kennen und können Kennzahlen verstehen und interpretieren.

## Controlling in Diakonie-Sozialstationen – Kennzahlen verstehen und interpretieren

**Zielgruppe:** Vorsitzende oder Mitglieder im Vorstand einer Diakonie-Sozialstation

**Datum:** Dienstag, 26. Juni 2012

**Uhrzeit:** 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Diakonisches Werk Württemberg, Stuttgart

**Leitung und Referenten:** Ruth Schwegler, Wirtschaftsberatung Diakonie-Sozialstationen, DWW

**Teilnehmende:** 15

**Eigenbeteiligung:** 85,00 Euro (inkl. Mittagessen)

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Kursbezeichnung beim Diakonischen Werk Württemberg, Frau Löckle 0711 1656-175, loeckle.i@diakonie-wuerttemberg.de bis spätestens **12. Juni 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Sie lernen die Grundlagen eines kennzahlengestützten Controllings kennen. Wir stellen Ihnen Kennzahlen für Diakonie-Sozialstationen vor. Wir erläutern Berechnungswege und Einflussgrößen, so dass Sie Kennzahlenentwicklungen besser verstehen und interpretieren können.

## Aufsichtsverantwortung in diakonischen Diensten und Einrichtungen

**Zielgruppe:** Mitglieder mit Aufsichtsverantwortung in Gremien diakonischer Einrichtungen und Träger

**Datum:** 5 Module: 3. Februar, 11. Mai, 13. Juli, 21. September, 22. November 2012

**Uhrzeit:** Jeweils 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Diakonisches Werk Württemberg, Stuttgart

**Leitung und Referenten:**

Frieder Birzele, Minister a. D.; Dr. Hartmut Fritz, Präsidium des DWW; Dieter Kaufmann, Heike Baehrens, Rainer Middel, Vorstände des DWW

**Kosten:** 75,00 Euro Kursgebühr pro Termin (übernimmt i.d.R. der Träger)

**Anmeldung:** Diakonisches Werk Württemberg, Abteilung Theologie und Bildung, Monika Hornung, hornung.m@diakonie-wuerttemberg.de, Telefon 0711 1656-203

**Inhalt und Ziel:**

Mitglieder ehrenamtlicher Aufsichtsgremien in der Diakonie tragen eine hohe Verantwortung. Sie begleiten das operative Management, tragen unternehmerische Entscheidungen mit, überprüfen Bilanzen und repräsentieren die Einrichtung in der Öffentlichkeit.

Modul 1: Rolle und Haftungsrisiken

Modul 2: Rechnungslegung und operatives Controlling I

Modul 3: Rechnungslegung und operatives Controlling II

Modul 4: Risikomanagement und Corporate Governance Codex

Modul 5: Diakonische Unternehmensführung

Jeder Termin kann einzeln besucht werden.

## Fortbildungen auf Anforderung aus dem Bereich der Diakonie

### (Diakonisches Werk Württemberg)

Für die nachstehenden Themen aus dem Bereich der Diakonie kann für Gruppen ab 6 Personen ein Fortbildungstag organisiert werden. Das Interesse muss im Fortbildungsreferat ([fort-weiterbildung@elk-wue.de](mailto:fort-weiterbildung@elk-wue.de)) oder über die Pinnwand des Bildungsportals angemeldet werden, am besten schon nach Absprache mit mehreren Interessenten; zur Pinnwand vergleichen Sie bitte den Hinweis auf Seite 7. Die Kosten für einen Fortbildungstag betragen in der Regel ca. 10,00 Euro. Die benannten Themen eignen sich auch für Kirchlich-theologische Arbeitsgemeinschaften oder Pfarrkonvente. Bei Interesse an diesen und anderen Themen aus dem diakonischen Bereich wenden Sie sich per E-Mail an: [rueckle.j@diakoniewuerttemberg.de](mailto:rueckle.j@diakoniewuerttemberg.de).

#### 1. Inklusion und Teilhabe – auf dem Weg (zu) einer diakonischen Gemeinde

Die UN-Behindertenrechtskonvention hat vieles in Bewegung gesetzt. Große Einrichtungen der Behindertenhilfe entwickeln kleinere Wohnformen mitten im Ort. Intensiv wird über Formen inklusiver Bildung diskutiert. Auch Kirchengemeinden können vieles für die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung tun. Eine Anregung dazu geben z. B. die Boller Denk-Anstöße von 2011 ([www.diakoniewuerttemberg.de/presse-und-aktuelles/aktuelles/internationaler-diakoniekongress](http://www.diakoniewuerttemberg.de/presse-und-aktuelles/aktuelles/internationaler-diakoniekongress)). Ein Studientag bietet die Möglichkeit sich intensiv mit dem Thema Inklusion zu beschäftigen, Beispiele gelungener Inklusion kennen zu lernen und Ideen zu entwickeln, wie das in der eigenen Gemeinde aussehen könnte.

**ReferentInnen:** Bernd Schatz, Dipl. Soz.päd., Iris Maier-Strecker, Dipl. Soz.päd., Dr. Joachim Rückle, Pfarrer, DWW

#### 2. Alte Menschen seelsorglich begleiten

Fragen des Glaubens, Würde im Alter, Umgang mit Demenz, Sterbebegleitung und Abschiedskultur, eigene Bilder und Vorstellungen vom Alter – das sind Themen seelsorglicher Begleitung zu Hause oder im Heim. Im Pflegeheim kommen spezifische Fragen auf wie z. B.: Wie gestalte ich Gottesdienste im Pflegeheim? Wie gelingt eine gute Vernetzung von Kirchengemeinde und Pflegeheim?

Wenn alte Menschen zu Hause wohnen, ist es die Aufgabe, einer Vereinsamung entgegenzuwirken, die Angehörigen mit im Blick zu haben, offen zu sein für Fragen der Versorgung.

**ReferentInnen:** Marianne Baisch, Landeskirchliche Projektpfarrstelle Seelsorge im Alter, Supervisorin (DGfP); Heidrun Kopp, Pfarrerin, Dipl.Psych.; Dr. Joachim Rückle, Leiter der Abteilung Theologie und Bildung, DWW

#### 3. Von der christlichen Patientenverfügung zur christlichen Patientenvorsorge

2011 ist in ökumenischer Zusammenarbeit die neue christliche Patientenvorsorge erschienen. Sie ersetzt die bisherige und weit verbreitete christliche Patientenverfügung. Der neue Titel ist Programmik. Der Patientenver-

fügung werden jetzt Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Behandlungswünsche gleichberechtigt zur Seite gestellt. Damit kommt die sozialetische Dimension deutlicher in den Blick. Die Bedeutung von Vertrauenspersonen wird insgesamt gestärkt. Die Fortbildung bietet einen Überblick über die zentralen Neuerungen und gibt Anregungen, wie mit der Handreichung und dem Formular in der Gemeinde gearbeitet werden kann.

**Referenten:** Dr. Joachim Rückle, Leiter der Abteilung Theologie und Bildung, DWW; Salomo Strauß, Pfarrer z. A., DWW

#### 4. Interkulturelle Orientierung als diakonische Qualität

Interkulturelle Orientierung antwortet auf eine Gesellschaft, die von einer wachsenden Vielfalt an Lebensformen und religiösen/weltanschaulichen Überzeugungen gekennzeichnet ist. Migration und Globalisierung tragen zu dieser Entwicklung wesentlich bei. Angeboten werden Seminare, Referate, Trainings und Prozessberatung. Vorrangige Ziele dabei sind, Zugangsbarrieren zu Einrichtungen/Diensten zu erkennen und abzubauen, die interkulturelle Kompetenz der Mitarbeitenden zu stärken und die Personalentwicklung insgesamt interkulturell auszurichten.

**ReferentInnen** aus dem Diakonischen Werk Württemberg: Birgit Susanne Dinzinger M.A., Diakonin; Josef Minarsch-Engisch, Dipl. Päd., Interkultureller Trainer; Inge Mugler, Dipl. Päd., Coach, Supervisorin (DGfP); Jana Mokali, Dipl. Päd., Interkulturelle Trainerin; Dieter Albert, Dipl. Soz.päd. (FH), Interkultureller Trainer

#### 5. »Du sollst nicht beugen das Recht des Fremden...« – Flüchtlinge in Kirchengemeinden

Mit der Aufnahme von Flüchtlingen aus dem Irak und generell steigenden Flüchtlingszahlen hat die Flüchtlingsarbeit in Kirchengemeinden neue Aktualität bekommen. Kirchlich-diakonische Flüchtlingsarbeit führt dabei immer an die Nahtstellen von Theologie/Diakonie und Politik. Gastfreundschaft und Fremdenliebe gilt es in die jeweils aktuelle Situation vor Ort zu übersetzen. Ein Studientag beinhaltet folgende Module:

- Einführung in die Grundlagen des Asyl- und Aufenthaltsrechts
- Fluchtursachen
- Europäische Asylpolitik
- Impulse für die Gemeindearbeit
- Netzwerkarbeit mit dem Ziel, eine Willkommenskultur für Flüchtlinge zu entwickeln, für Vielfalt und Potenziale im Gemeinwesen zu sensibilisieren, Vernetzung unter Einbeziehung der Ressourcen von Flüchtlingen zu schaffen.

**ReferentInnen:** Werner Baumgarten, Asylpfarramt Stuttgart und Landeskirchlicher Beauftragter für die Seelsorge im Migrationsdienst; Susanne Haag, Pfarrerin z. A., Evang. Kontaktstelle für Asylarbeit, Reutlingen; Ottmar Schickle, Flüchtlingsreferent DWW

## 8.4 Kurse zum Glauben –

### Theologische Klärungen, pädagogisches Handwerkzeug, milieusensibles Planen

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat

**Datum:** Montag, 15. Oktober 2012

**Uhrzeit:** 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Tagungs- und Bildungsstätte Bernhäuser Forst

**Leitung:** Dr. Birgit Rommel, Leiterin der Evang. Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg; Maike Sachs, Pfarrerin, Projekt Wachsende Kirche

**Teilnehmende:** 20

**Eigenbeteiligung:** 10,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis **15. Juli 2012**

**Inhalt und Ziel:**

In der kirchlichen Arbeit mit Erwachsenen gewinnen Bildungsangebote an Bedeutung, die in Grundinhalte christlichen Glaubens einführen und Lebensthemen auf dem Hintergrund christlicher Theologie reflektieren. Der Studientag veranschaulicht an Modellen, wie diese Arbeit theologisch reflektiert, pädagogisch verantwortlich und milieusensibel geschehen kann.

## Willow Creek Leitungskongress 26. bis 28. Januar 2012 in Stuttgart

Unter dem Titel »Fokus – Worauf kommt es an?« findet in Stuttgart vom 26. bis zum 28. Januar 2012 in der Schleyer-Halle und der Porsche-Arena mit großer Fachausstellung (Tagesseminare, Innovationsforum – inno 2012) der nächste Willow Creek Leitungskongress statt.

Hauptreferenten sind Bill Hybels, Andy Stanley, Michael Herbst, Christian Caine, Hanspeter Wolfsberger, Jeff Manion, Gordon MacDonald, Pete + Geri Scazzero.

Weitere Infos und Vordrucke zum Kongress finden Sie unter: [www.leitungskongress.de](http://www.leitungskongress.de). Prospekte für Gruppen oder Gemeinden können über [info@willowcreek.de](mailto:info@willowcreek.de) oder telefonisch (0641.98437-0) bestellt werden.

Pfarrerinnen und Pfarrer können dafür auf dem Dienstweg einen Antrag auf Fortbildung und die Gewährung

eines Zuschusses stellen an den Evangelischen Oberkirchenrat, Referat 1.3, Frau Christel Gress. Die ersten 40 Antragsteller erhalten nach dem Kongress auf Vorlage der Rechnung einen Zuschuss von 50,00 Euro.

Unsere Landeskirche bietet darüber hinaus am 20. März 2012, um 18:00 Uhr, im Evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart eine Auswertungstagung für Pfarrerinnen und Pfarrer zum Leitungskongress an. Mitwirkende sind Ulrich Heckel, Werner Baur, Frank Zeeb, Maike Sachs, Werner Schmückle und Dan Peter. Anmeldungen dazu sind direkt zu richten an: [christel.gress@elk-wue.de](mailto:christel.gress@elk-wue.de), Tel. 0711 2149-311.

## 8.5 »... weil jede/r etwas zu sagen hat« – Grundkurs Bibliolog

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat, Ehrenamt

**Datum:**

Teil 1: Donnerstag, 26. bis Freitag, 27. April 2012

Teil 2: Donnerstag, 10. bis Freitag, 11. Mai 2012

**Uhrzeit:**

Jeweils Donnerstag und Freitag 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

EAEW, Büchsenstr. 37/1, 70174 Stuttgart

**Leitung und Referenten:** Petra Waschner M.A., Bibliolog-Leiterin, Kreisbildungswerk Ludwigsburg; Stefan Cohnen, Pfarrer, Bibliolog-Trainer, Stuttgart

**Teilnehmende:** 8 Pfarrer/innen

**Kosten:** 140,00 Euro, ggf. zuzüglich Übernachtung

**Eigenbeteiligung\*:** 40,00 Euro für Kursteilnahme und Mittagessen; Übernachtung muss bei Bedarf selbst gebucht und finanziert werden.

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens: **20. Februar 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Der Bibliolog ist eine besondere Zugangsweise zu biblischen Texten. Er öffnet den Raum dafür, dass viele Menschen zu Wort kommen und miteinander einen Text entdecken können. Aufgrund seiner klaren Strukturen und seiner Wertschätzung individueller Positionen, kommt es zu einem vielstimmigen Gemeinschaftserlebnis. Die Kraft biblischer Texte wird dabei erfahrbar. Lebensgeschichte und biblische Geschichte verweben sich miteinander und legen sich gegenseitig aus. Die Teilnahme an der viertägigen Fortbildung befähigt, verantwortungsvoll mit der Methode Bibliolog zu arbeiten, und wird mit einem Zertifikat bestätigt.

## 8.6 Weil zum Leben mehr gehört ... Einführung in einen Taufkurs für Erwachsene

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Donnerstag, 25. Oktober 2012

**Uhrzeit:** 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Großheppacher Schwesternschaft, Beutelsbach

**Leitung und Referenten:** Dr. Birgit Rommel, Leiterin der Landesstelle der Evang. Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg, Stuttgart; Werner Schmückle, Pfarrer, Leiter der Missionarischen Dienste, Stuttgart, Søren Schwesig, Schuldekan, Vorsitzender der Evang. Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg, Leonberg; Maike Sachs, Pfarrerin, Projekt Wachsende Kirche, Stuttgart

**Teilnehmende:** 20

**Eigenbeteiligung:** 10,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens: **25. Juli 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Dieser Werkstattnachmittag für Gemeindepfarrer/innen in der Reihe »Zeit für Erwachsenenbildung« stellt einen neuen Taufvorbereitungskurs für Erwachsene in fünf Abenden vor. Jeder Abend geht von einem der fünf Elemente der Taufhandlung aus (Namen, Wasser, Kreuz, Licht, Segen) und vermittelt in der Begegnung mit jeweils einem Bibeltext Grundlagen des christlichen Glaubens. Der Kurs eignet sich sowohl für Erwachsene mit geringem Vorwissen wie grundsätzlich als Angebot zur Taufereinerinnerung. Der Kurs will Wissen vermitteln, das eigene Nachdenken über Glaubensfragen anregen und Lust am gemeinsamen Gespräch mit der Bibel wecken.

## 8.7 »Christen und Muslime. Unterwegs zum Dialog« Einführung in einen Kurs für Kirchengemeinden, die auf Muslime am Ort zugehen wollen

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Donnerstag 15. März 2012

**Uhrzeit:** 14:00 bis 18:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Großheppacher Schwesternschaft, Beutelsbach

**Leitung und Referenten:** Dr. Birgit Rommel, Pfarrerin, Leiterin der Evang. Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg, Stuttgart; Stefanie Henger, Pfarrerin, Lauffen a. N.

**Teilnehmende:** 20

**Eigenbeteiligung:** 10,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens: **15. Februar 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Nicht nur in der Begegnung mit Muslimen ist heute interreligiöse Kompetenz gefragt: Bewusstsein des komplexen Zusammenhangs von Religion und Kultur; Wissen über den eigenen Glauben und den der anderen; Gesprächsfähigkeit; Empathie, Fähigkeit zu Perspektivenwechsel, Konfliktbereitschaft, Auseinandersetzung mit den eigenen Vorurteilen und eine Haltung der Offenheit. Eine neue Arbeitshilfe will Kirchengemeinden darin unterstützen, mit den Muslimen am Ort in guter Nachbarschaft zu leben, den eigenen Glauben besser zu verstehen und Neugier auf den Glauben der anderen zu entwickeln.

## Auf dem Weg zur familienfreundlichen Gemeinde Werkstattabend

**Zielgruppe:**

Pfarrdienst, Kirchengemeinderatsvorsitzende

**Datum:** Dienstag, 24. Januar 2012

**Uhrzeit:** 18:30 Uhr bis 21:30 Uhr

**Veranstaltungsort:**

CVJM-Gebäude Stuttgart, Büchsenstr. 37/1

**Leitung und Referenten:** Gerlinde Keppler, Pfarrerin, Arbeitsstelle Familie, EAEW-Landesstelle, Stuttgart; Hans-Martin Härter, Gemeindeentwicklung und Gottesdienst, Stuttgart

**Teilnehmende:** mindestens 8

**Eigenbeteiligung:** entfällt

**Anmeldung:** Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg, Tel. 0711 48072-64, E-Mail: info@eaew.de

**Inhalt und Ziel:**

Wie werden Kirchengemeinden noch mehr Orte für und mit Familien? In welchen Bereichen können Kirchengemeinden sich für und mit Familien engagieren? Wie können Kirchengemeinden mehr vernetzt und generationenoffen arbeiten? Und welche Unterstützung bieten die Einrichtungen der Landeskirche für Familien an? Anhand der zweiten Auflage der Broschüre »Kirchengemeinden – Orte für und mit Familien . Anregungen für den Kirchengemeinderat« wird eine Arbeitsmethode vorgestellt, wie solche und ähnliche Fragen bearbeitet werden können. Praxisbeispiele werden vorgestellt.

## Fortbildungen auf Anforderungen aus dem Bereich der Evangelischen Erwachsenen- und Familienbildung (EAEW)

Für die nachstehenden Themen aus dem Bereich der Erwachsenen- und Familienbildung kann für Gruppen ab 6 Personen ein Fortbildungstag organisiert werden. Das Interesse muss im Fortbildungsreferat angemeldet werden (fort-weiterbildung@elk-wue.de), am besten schon nach Absprache mit mehreren Interessenten. Die Kosten für einen ganzen oder halben Fortbildungstag müssen erfragt bzw. vereinbart werden.

### 1. »Kurse zum Glauben« – den richtigen Kurs finden

Erwachsenen Angebote theologischer Bildung zu machen, gehört zu den Grundaufgaben der Kirche. Je nach Kurs steht das katechetische, das missionarische oder das Bildungsinteresse im Vordergrund. Neben der Frage nach den Zielen des Kurses spielt auch die Frage nach den Milieus der Teilnehmenden eine Rolle. Die Fortbildung führt in das Verhältnis von Mission und Bildung ein, stellt das jeweilige theologische und pädagogische Profil von Glaubens- und Theologiekursen vor, fragt nach Stärken und Schwächen der jeweiligen Kurse und ihrer Nähe zu bestimmten Milieus und gibt einen Überblick über bewährte Kurse in Württemberg.

**Leitung:** Dr. Birgit Rommel, Leiterin der Evang. Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg; Maike Sachs, Pfarrerin, Projekt Wachsende Kirche; Werner Schmückle, Pfarrer, Missionarische Dienste, Stuttgart

### 2. »Welche Themen sind jetzt dran?« – Bildungsbedarfe und Bildungsformate der Erwachsenenbildung in der Kirchengemeinde

Mit dieser eintägigen Fortbildung möchten wir verantwortliche Leitungspersonen, aber auch Praktikerinnen und Praktiker unterstützen und ermutigen, ihr Bildungshandeln in der Gemeinde systematisch zu planen und zu reflektieren und stärker an den tatsächlichen Bedarfen, finanziellen Möglichkeiten und gesellschaftlichen Notwendigkeiten auszurichten. Folgende Elemente sind dabei hilfreich und werden exemplarisch in der Fortbildung vorgestellt und erprobt:

- Leitfaden und Instrumente einer Bedarfserhebung
- Blick nach außen – Auswertung gesellschaftlicher Entwicklungstendenzen
- Bildung und soziale Milieus in der Gemeinde
- Quellen und Methoden der Themenfindung

**Leitung:** Klaus Müller, Evang. Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg

### 3. Menschen erreichen – Die Sinus Milieu-Studie(n) als Zugangsmöglichkeit zu unterschiedlichen Menschen in der Kirchengemeinde

Die Sinus-Milieu-Studie(n) sind eine »Sehhilfe«, um die Vielfalt der Menschen von heute zu verstehen und ein Werkzeug zur Reflexion und Planung der gemeindlichen Angebote. Der Fortbildungstag vermittelt folgende Inhalte für die gemeindliche Praxis:

- Die Entstehungsgeschichte heute wirksamer Grundorientierungen nach sociovision
- Die Ergebnisse der Sinus-Milieustudie(n) in Deutschland
- Religiöse und kirchliche Orientierungen in den Sinus-Milieus 2005
- Einblicke in das Milieuprofil der eigenen Kirchengemeinde
- Kirche von außen sehen
- Texten und Visualisieren mit der Milieubrille
- Erwartungen der Milieus an die gemeindlichen Mitarbeiter/innen

**Leitung:** Klaus Müller, Evang. Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg

Möglicher Termin: März 2012

### 4. Bildung im Alter

Bildung gehört für Ältere zu den wichtigsten Möglichkeiten, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Im Alter spielen nicht nur Bildungsaktivitäten eine Rolle, die auf produktive Tätigkeiten zielen; gefragt sind auch Bildungsangebote, welche der Realisierung persönlicher Interessen und der Selbstverwirklichung dienen.

Die halbtägige Fortbildung befasst sich mit folgenden Themen:

- Bildungsfähigkeit im Alter – neuere Forschungsergebnisse
- Warum sollen Ältere eigentlich lernen und wer legt fest was?
- Einfluss von Milieu und Lernbiografie auf die Bildungsinteressen im Alter
- Einfluss der Altersbilder
- Disengagement-Theorie versus Aktivitätstheorie

**Leitung:** Eberhard Mayer, Geschäftsführer der Evangelischen Senioren in Württemberg, Stuttgart

### 5. Auf dem Weg zur familienfreundlichen Gemeinde

Ein Fortbildungsnachmittag oder -abend für Pfarrer/innen und Kirchengemeinderäte/-rätinnen

Wie werden Kirchengemeinden noch mehr Orte für und mit Familien? In welchen Bereichen können Kirchengemeinden sich für und mit Familien engagieren? Wie können Kirchengemeinden mehr vernetzt und generationenoffen arbeiten? Und welche Unterstützung bieten die Einrichtungen der Landeskirche für Familien an?

Anhand der zweiten Auflage der Broschüre »Kirchengemeinden – Orte für und mit Familien. Anregungen für den Kirchengemeinderat« wird eine Arbeitsmethode vorgestellt, wie ein Kirchengemeinderat solche und ähnliche Fragen bearbeitet kann. Beispiele gelingender Praxis machen die Methode anschaulich.

**Leitung:** Gerlinde Keppler, Pfarrerin, Arbeitsstelle Familie, Stuttgart

## Die Kunst des Lernens – Kompetenz-Training-Seminare (KTS)

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat, Pädagogische Mitarbeitende in der Erwachsenenbildung

**Datum und Ort:** 26.01., 09.02., 01.03., 15.03., 19.04., 21.05., 20.07., 21.09., 09.10., 14.11.2012, jeweils 9:30 Uhr bis 17:30 Uhr an wechselnden Orten

**Kosten:** 45,00 Euro pro Tag

**Leitung:** Klaus Müller, Pädagogischer Referent der Evangelischen Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg (EAEW)

**Anmeldung und nähere Informationen:**

Evang. Erwachsenen- und Familienbildung Württemberg (EAEW), Büchsenstr. 37/1, 70174 Stuttgart, Tel. 0711 4807265, s.hauer@eaew.de, www.eaew.de.

**Inhalt und Ziel:**

Ziel der Kompetenzseminare ist es, all jene zu unterstützen, die in Unterricht, in der Erwachsenenbildung oder in der Beratung, in der Gemeindearbeit, in kirchlichen und nichtkirchlichen Organisationen haupt-, neben- oder ehrenamtlich arbeiten und ihre erwachsenenpädagogische Lern- und Lehrkompetenzen erweitern wollen. Angeboten werden 10 eintägige Module zu sozialen und personalen Kompetenzen, zu Sach- und Methodenkompetenzen, Aktivitäts- und Handlungskompetenzen. Teilnehmende, die acht Module innerhalb von zwei Jahren besucht haben, erhalten ein landeskirchliches Zertifikat. Die Module können auch einzeln gebucht werden.

HINWEIS

## Playing Arts-Laboratorium 2013-2014

Die 5. Reihe »Playing Arts-Laboratorium« startet erneut als Fortbildung zur Entfaltung schöpferischer Kräfte und zur Förderung ästhetischer Kompetenz Anfang 2013.

Die Fortbildungsreihe gliedert sich in Präsenzseminare, eine Werkstattwoche und die Treffen der SpielRaum-Gruppe, in der es um die eigenen praktischen Erfahrungen in einem sich selbst erschließenden SpielRaum geht.

Bereichert und unterstützt wird das Bildungsprogramm durch Web2.0-Tools.

Nähere Informationen ab Mitte 2012 bei:

Evang. Jugendwerk in Württemberg, Experimentelle Bildungsräume, Robby Höschele, Robby.Hoeschele@ejwue.de, www.ejwue.de/exbi.

HINWEIS

## Playing Arts-Atelier

### »Under Destruction« – stören, zerstören und dann?

**Termin:** 3.-7.9.2012

**Ort:** Kloster Kirchberg

**Leitung:** Sandra Adam und Robby Höschele

Das Leben ist eine andauernde Gestaltungsaufgabe. Eigene kreative Zeiten bringen Farbe und Bewegung ins Leben. Die Grundidee von Playing Arts und die daraus entwickelten Möglichkeiten bieten für eigensinnige und

selbsttätige Kreativität sehr gute Voraussetzungen. Das 5-tägige Playing Arts-Atelier ist offen um Playing Arts kennen zu lernen oder zu vertiefen.

Informationen und Anmeldung:

Evang. Jugendwerk in Württemberg, Experimentelle Bildungsräume, Robby Höschele, Robby.Hoeschele@ejwue.de, www.mukubi.de

HINWEIS

## Gewaltfreie und konstruktive Konfliktbearbeitung – Grundkurs

**Zielgruppe:** Tätige in den Bereichen Pfarrdienst, Kirchengemeinderat, Jugendarbeit, Sozialarbeit Unterricht, Verwaltung

**Datum:**

6 Kursabschnitte: 08.-10.09., 06.-08.10., 03.-05.11., 01.-03.12.2011 und 05.-07.01., 02.-04.02.2012

**Uhrzeit:**

Jeweils Donnerstag, 14:15 Uhr bis Samstag, 17:30 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Tagungsstätten im Großraum Stuttgart

**Kosten:** 890,00 Euro

**Nähere Informationen und Flyer:**

www.frieden-schaffen.de

**Themen des Kurses sind:**

Konflikt, Gewalt, Gewaltfreiheit, eigenes Konfliktverhalten

Entscheidungsfindung und Konfliktklärung in Gruppen

Gewaltfreie Kommunikation und konstruktives Streiten

Vermittlung in Konflikten (Mediation)

Verhalten bei Diskriminierung und Gewalt im Alltag – Zivilcourage – Gewaltfreie Nachbarschaftshilfe

Gewaltfreie Aktion: Krieg und Frieden, Pädagogische Umsetzungsmöglichkeiten in Schule und Unterricht, Kampagnenplanung

HINWEIS

## Train The Trainer (TTT) – Eine solide Grundlage für gute Fortbildungsarbeit

TTT richtet sich an Personen, die in der Landeskirche neu in die Fortbildungs- und Moderationstätigkeit einsteigen oder ihre bisherigen Kompetenzen als Fortbildner/in und Moderator/in im kirchlichen Kontext ausbauen oder verbessern wollen.

TTT vermittelt Grundlagen in der Planung und Durchführung von Seminaren und Workshops. Für die Fortbildungs- und Moderationsarbeit wird den Teilnehmenden methodisch-didaktisches Handwerkszeug vermittelt. Die »Kernelemente« erwachsenengerechter Seminargestaltung und zielorientierter Moderation werden erläutert und erarbeitet. Diese werden durch praktische Übungen vertieft und an eigenen Praxisbeispielen ausprobiert.

Je nach Vorerfahrung und Umfang der Fortbildungstätigkeit können Basispaket 1 oder Basispaket 2 belegt werden.

### Basispaket 1 (3 x 2 Tage innerhalb eines halben Jahres)

#### »Anfangen: Kulturentwicklung und Veranstaltungsplanung«

- Grundlagen erwachsenengerechter Bildung
- Den Anfang gestalten, Orientierung geben, ein positives Lernklima schaffen
- Die Motivation fördern und die Teilnehmenden aktivieren
- Die Schritte zur Planung einer Veranstaltung und die Auswahl geeigneter Methoden
- Die vielfältigen Rollen und Aufgaben als Fortbildner bzw. Moderatorin im Kontext der Landeskirche

#### »Inhalte: Visualisieren, Präsentieren, Methodenkompetenz«

- Die Prinzipien für eine lernfördernde Wissensvermittlung
- Ansprechend präsentieren mittels Sprache und nonverbalem Ausdruck
- Kriterien für gute Visualisierung und angemessenen Medieneinsatz
- Der situative Einsatz von Lehr- und Lernmethoden
- Der rote Faden für eine solide didaktisch-methodische Planung

#### »Prozesse in Gruppen steuern und Konflikte nutzen«

- Die Entwicklungsphasen einer Gruppe als Interventionsquellen
- Rollen und Statusgefüge in Gruppen
- Die Verantwortung und eigene Stimmigkeit in der Leitung
- Kollegiales Feedback und Austausch über Praxisfälle

### Basispaket 2 (2 x 2 Tage innerhalb von 2 Monaten)

#### »Moderation: Moderationszyklus und Haltungen«

- Die Gruppe durch die einzelnen Moderationsphasen sicher begleiten
- Passende Moderationsmethoden auswählen
- Die Auftragsklärung als Moderator/in und die Offenlegung der eigenen Rolle
- Das Spezifische im Arbeitsfeld Kirche und Gemeinde
- Wenn die Diskussion ausufert – die Elemente einer professionellen Gesprächsführung

#### »Konflikte. Handlungsfähig bleiben und souverän kommunizieren«

- Anlässe, Arten und Phasen von Konflikten in Lern- und Arbeitsgruppen
- Die eigene Einstellung und der Umgang mit Konflikten in der Leitungsrolle
- Die Wahrnehmung von Signalen, um Konflikten vorzubeugen oder sie zu entschärfen

- Grundprinzipien einer nachhaltigen Konfliktbearbeitung
- Lösungsorientiertes Fragen und Feedback
- Wege, um sich in und nach einer spannungsgeladenen Situation auszubalancieren

### Leitung

Die Verantwortung für die Durchführung der Module liegt bei Trainern und Trainerinnen, die aus Hochschule, Wirtschaft und Kirche kommen:

Prof. Dr. Eckart Hammer, Evangelische Hochschule Ludwigsburg, Institut für Fort- und Weiterbildung

Jochen Häussermann-Schuler, Organisationsentwickler, Murrhardt

Tiana Roth M.A., Beraterin und Trainerin, Filderstadt

Andrea Seefeld, Prozessbegleiterin (PH), Trainerin, Dipl.-Journalistin, PR-Referentin, Stuttgart

Elke Schulze Dipl.Päd., Unternehmensberaterin, Teningen

### Teilnahme und Kosten

Die Teilnahme ist für landeskirchliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen eine PE-Maßnahme und wird zertifiziert. Sie findet in der Dienstzeit statt und bedarf der Zustimmung durch die/den Dienstvorgesetzte/n.

Die Kosten für Kursteilnahme, Übernachtung und Verpflegung beträgt ca. 130,00 Euro pro Kurstag, der Eigenbeitrag beträgt 30,00 Euro pro Tag. Fahrtkosten werden nicht erstattet.

### Termine und Anmeldung

Über Termine und freie Plätze informieren wir Sie über unsere Website: [www.trainthetrainer.elk-wue.de](http://www.trainthetrainer.elk-wue.de)  
Anmeldefrist ist drei Monate vor Veranstaltungsbeginn.

Wir haben für Sie ein Zimmer für die Übernachtung sowie vier Mahlzeiten gebucht (2 x Mittagessen, je einmal Abendessen und Frühstück).

Falls Sie das Zimmer nicht benötigen oder an einzelnen Mahlzeiten nicht teilnehmen können, informieren Sie uns bitte umgehend!

### Information und Kontakt

Pfarrer Friedemann von Keler, TTT Leitung, [Friedemann.vonKeler@elk-wue.de](mailto:Friedemann.vonKeler@elk-wue.de)

Frau Gruzdov, [viana.gruzdov@elk-wue.de](mailto:viana.gruzdov@elk-wue.de)

### Fort- und Weiterbildung auf einen Klick



 [www.bildungsportal-kirche.de/pfarrdienst](http://www.bildungsportal-kirche.de/pfarrdienst)

## 9.1 Management und Begeisterung im Pfarramt 2012-2013

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:**

Modul 1: Montag, 9. bis Mittwoch, 11. Juli 2012  
 Modul 2: Montag, 22. bis Mittwoch, 24. Oktober 2012  
 Modul 3: Montag, 14. bis Mittwoch, 16. Januar 2013

**Uhrzeit:**

jeweils Montag, 10:00 Uhr bis Mittwoch, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Tagungsstätte Herrenberg,  
 Evang. Diakonieschwesternschaft Herrenberg Korntal

**Leitung:** Andreas Moser, Diplompädagoge, Coach,  
 Tübingen; Gisela Dehlinger, Leiterin des Fachbereichs  
 Gemeindeentwicklung und Gottesdienst, Stuttgart

**Teilnehmende:** 12

**Kosten:** 1.100,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:**

180,00 Euro (2012: 120,00 Euro, 2013: 60,00 Euro)

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen  
 Oberkirchenrat bis spätestens **10. März 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Für anstehende Veränderungen, wie sie im Impulspapier der EKD »Kirche der Freiheit« beschrieben werden, qualifiziert dieses Seminar Pfarrerinnen und Pfarrer in Wissen und in persönlichen Fertigkeiten, um Pfarramt und Gemeinde gut entwickeln zu können. Inhalte sind u. a.:

- Leitungsrolle akzeptieren und freudig ausfüllen
- Gelingende Kommunikation in Gesprächen und Gremien
- Profil- und Zielbildung als Führungsinstrumente
- Ehrenamtliche Mitarbeiter gewinnen und motivierend führen
- Mit Spannungen und Konflikten konstruktiv umgehen
- Einführung in das Management kleiner und mittlerer Projekte

## 9.2 Führung und Management im Pfarramt

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:**

Modul 1: Mittwoch, 1. bis Freitag, 3. Februar 2012  
 Modul 2: Mittwoch, 13. bis Freitag, 15. Juni 2012  
 Modul 3: Mittwoch 17. bis Freitag, 19. Oktober 2012

**Uhrzeit:**

jeweils Mittwoch, 10:00 Uhr bis Freitag, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Bad Boll, Evang. Akademie Tagungszentrum

**Leitung und Referenten:** Susanne Meyder-Nolte,  
 Dipl.päd., Supervisorin, Organisationsberaterin, Coach,  
 Bad Boll; Stefan Brückner, Studienleiter, Soz.päd. und  
 Coach, Bad Boll

**Teilnehmende:** 12

**Kosten:** 1.700,00 Euro

**Eigenbeteiligung:** 180,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen  
 Oberkirchenrat bis spätestens: **15. November 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Ziel der Fortbildung ist die Professionalisierung von Führungskompetenzen im Pfarrdienst. Inhalte sind Führung und Management im Kontext der Organisation Kirche und unterschiedliche Rollenanforderungen an Pfarrerinnen und Pfarrer - in 3 Modulen:

Modul 1:

Person im Amt – Selbstreflexion und Selbstmanagement

Modul 2:

Interaktion im Amt – Kommunikative Fähigkeiten und Beziehungsmanagement

Modul 3:

Ziele im Amt und mit Zielen führen, Veränderungsprozesse initiieren und moderieren – Change-Management

## 9.3 Führungsentwicklung 2012

**Zielgruppe:** geschäftsführende Pfarrer/innen, Führungspersonen aus Kirche und Diakonie; gemeinsam mit Baden

**Datum:**

Teil 1: Montag, 27. bis Mittwoch, 29. Februar 2012  
 Teil 2: Montag, 21. bis Mittwoch, 23. Mai 2012  
 Teil 3: Mittwoch, 18. bis Freitag, 20. Juli 2012  
 Teil 4: Mittwoch, 26. bis Freitag, 28. September 2012

Vorgespräch am Dienstag, 17. Januar 2012

**Uhrzeit:**

Beginn am ersten Tag jeweils: 9:30 Uhr,  
 Ende am letzten Tag jeweils: 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Teile 1 und 4:  
 Bad Boll, Evang. Akademie Tagungszentrum  
 Teil 2: Berneuchener Haus Kloster Kirchberg  
 Teil 3: Ev. Tagungsstätte Löwenstein

**Leitung:** Christa van Winsen, Coach, Systemische Beraterin, Stuttgart; unter Mitwirkung von Dr. Martin Weeber, Pfarrer, Gerlingen

**Teilnehmende:** 12, davon 10 aus Württemberg

**Kosten:** 2.400,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:**

150,00 Euro zzgl. Unterkunft und Verpflegung

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **15. Dezember 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Teil 1:

Ich und Führung – Persönlichkeit und Kompetenz – Selbstbild und Fremdbild – Lebensbalancen

Teil 2:

Werte und Visionen – Leitbilder und Grundsätze – Geistliche Leitung – Ziele verfolgen, Strategien entwickeln

Teil 3:

Führung ist Kommunikation – Miteinander im Führungssystem – Krisen und Konflikte – Arbeitsrecht

Teil 4:

Erfahrung und Veränderung – Prozesse gestalten und steuern – Chancen und Grenzen.

Eine detaillierte Übersicht über die Themen kann angefordert werden.

## 9.4 Spirituelles Gemeindemanagement 2011-2012

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, gemeinsam mit Baden

**Datum:**

Kurswoche 3: 30. Januar bis 3. Februar 2012  
 Kurswoche 4: 17. bis 21. September 2012

**Uhrzeit:**

jeweils Montag, 14.30 Uhr bis Freitag, 14:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Kurswochen 3 und 4: Stift Urach

**Leitung und Referenten:** Johannes Eißler, Missionarische Dienste Stuttgart; Matthias Uhlig, Missionarische Dienste Karlsruhe; Dr. Martin Reppenhagen, Dozent, Greifswald; Prof. Dr. Michael Herbst, Greifswald; Dr. Peter Böhlemann, Pfarrer, Schwerte; Klaus-Martin Strunk, Dipl.-Kfm., Münster; u.a.

**Teilnehmende:** 10 aus Württemberg

**Eigenbeteiligung\*:** 300,00 Euro pro Jahr

**Inhalt und Ziel:**

Spirituelles Gemeindemanagement ist ein bewährtes Weiterbildungskonzept für Pfarrerinnen und Pfarrer, die Leitungsverantwortung tragen. Grundanliegen ist es, für die Arbeit unter Marktbedingungen zu qualifizieren. Spiritualität und Kompetenzen im Management und Marketing werden integriert.

Die Weiterbildung erstreckt sich über zwei Jahre.

Bestandteile sind vier Kurswochen, monatliche Gruppen-Supervision, ein Gemeindeprojekt und ein Abschlusskolloquium.

## 9.5 Verantwortungsbewusstes Führen und Entscheiden Selbst- und Zeitmanagement im Berufs- und Privatleben

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat,  
andere Berufsgruppen

**Datum:** Montag, 21. bis Mittwoch, 23. Mai 2012

**Uhrzeit:** Montag, 9:00 Uhr bis Mittwoch, 18:00 Uhr

**Ort:** Bad Boll, Evang. Akademie Tagungszentrum

**Leitung:** Dr. Irmgard Ehlers, Studienleiterin, Organisationsberaterin, Bad Boll; Dorothee Moser, Pfarrerin, Dipl.Päd., Bad Schussenried

**Teilnehmerzahl:**  
18, davon 6 Pfarrer/innen aus Württemberg

**Kosten:** 300,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 60,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen  
Oberkirchenrat bis **2. März 2012**

### **Inhalt und Ziel:**

In diesem Seminar lernen Sie Grundprinzipien kennen, wie Sie Ihren Alltag so gestalten, dass Sie selbst die Führung übernehmen und nicht getrieben werden. Sie erfahren, wie die Klarheit Ihrer eigenen Werte Ihren Alltag leitet und Ihre Entscheidungen erleichtert. Das Selbstmanagementkonzept von Stephen Covey »7 Wege zur Effektivität« ist dabei Grundlage. Es ist ein Modell praktischer Ethik, das konkrete Handlungsperspektiven bietet, wie Sie Ihren Lebensalltag ethisch und effektiv gestalten können. Das Seminar geht nicht von antrainierten Techniken aus, sondern baut konsequent auf die Weiterentwicklung persönlicher Stärke, sowohl im Umgang mit sich selbst als auch mit Gruppen.

## 9.6 Sichtwechsel Führung – Mehr Klarheit über den eigenen Führungsstil durch die Hospitation in einem Wirtschaftsunternehmen

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, größere Geschäftsführung  
mit Personalverantwortung, gemeinsam mit Baden

**Datum:**  
Einführungsworkshop:  
Montag, 27. Februar 2012, 13:00 bis 16:00 Uhr

Hospitation in einem Unternehmen:  
3 bis 5 Tage (zw. 28.2. und 4.5.2012)

Auswertungsworkshop:  
Montag, 7. Mai 2012, 13:00 bis 16:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**  
Agentur mehrwert, Fritz-Elsas-Str. 40, 70174 Stuttgart

**Leitung:** Gabriele Bartsch,  
Geschäftsführerin der Agentur mehrwert, Stuttgart

**Teilnehmende:** 10, davon 8 aus Württemberg

**Kosten:**  
180,00 Euro zzgl. Kosten während der Hospitation

**Eigenbeteiligung\*:**  
40,00 Euro zzgl. Kosten während der Hospitation

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen  
Oberkirchenrat bis spätestens **15. Dezember 2011**

### **Inhalt und Ziel:**

Geschäftsführung im Pfarramt bringt vielschichtige Herausforderungen und Fragen zum Führungsstil mit sich: Was heißt Führen? Was leitet mich selbst? Was erwarten die Mitarbeitenden von mir? Wie treffe ich den richtigen Ton? Ein Blick über den Tellerrand in die andere Welt der Wirtschaft hilft zu erkennen, was ich von dort übernehmen und wie ich das für meine Arbeit modifizieren kann. Einführungs- und Auswertungsworkshop bereiten Sie gezielt auf die neue Erfahrung vor und helfen bei der Einordnung in die eigene Arbeit. Bis zum Einführungsworkshop soll ein geeignetes Unternehmen gefunden sein. Bei Beratungsbedarf nehmen Sie gern mit der Agentur mehrwert Kontakt auf (bartsch@agentur-mehrwert.de), bei der Suche nach einem geeigneten Unternehmen unterstützen die KollegInnen des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt (s. [www.ev-akademie-boll.de](http://www.ev-akademie-boll.de)).

## 9.7 Beteiligen und Überzeugen – Coaching, Training und Hintergrundwissen zur Stärkung der eigenen Leitungskraft

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat,  
Leitungsverantwortliche

**Datum:** Montag, 14. bis Dienstag, 15. Mai 2012

**Uhrzeit:** Montag, 10:00 Uhr bis Dienstag, 17.00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Bad Boll, Evang. Akademie Tagungszentrum

**Leitung und Referenten:**

Elke Schulze, Dipl. Päd., Trainerin und Coach;  
Frieder Dehlinger, Pfarrer, Gemeindeberater, Eislingen

**Teilnehmende:** 12

**Kosten:** 370,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 40,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen  
Oberkirchenrat bis spätestens **15. Februar 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Pfarrer/innen und andere Leitungsverantwortliche fühlen sich in Ihrer Leitungsrolle oft ohnmächtig, da sie meist nicht weisungsbefugt sind. Im Seminar werden wir Leitungs-Know-How und pastoraltheologische Impulse vermitteln und durch die Besprechung mitgebrachter Fälle an der Verflüssigung festgefahrener Muster in KGR und anderen Gremien etc. arbeiten. Ziele sind:

Blockaden in Gremien sowie im eigenen Leiten entschlüsseln

Leitungsrollen bewusst wahrnehmen

Methoden für die Leitung von Gruppen, Gremien und Prozessen kennen und trainieren

Vier Ebenen der Überzeugungsarbeit unterscheiden und nutzen lernen

## 9.8 Das Zusammenspiel zwischen Pfarrer/in und Kirchengemeinderat Systemische Struktur- und Organisationsaufstellungen

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Montag, 19. bis Mittwoch, 21. März 2012

**Uhrzeit:** Montag, 10:30 Uhr bis Mittwoch, 16:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Bad Boll, Evang. Akademie Tagungszentrum

**Leitung:** Hans-Martin Härter, Referent für KGR-Arbeit,  
Stuttgart; Andreas Maurer, Pfarrer, Logotherapeut,  
Gemeindeberater, Stuttgart

**Teilnehmende:** 10

**Kosten:** 200,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 60,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen  
Oberkirchenrat bis spätestens **18. Januar 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Systemische Organisations- und Strukturaufstellungen bestechen durch ihre unkonventionelle Art, ihre Präzision, ihre Tiefenwirksamkeit, Schnelligkeit und Effizienz. Komplexe Fragen unseres Berufsfeldes werden sensibel und respektvoll beleuchtet. Dabei erhalten Betroffene in kurzer Zeit ein hohes Maß an Information über Organisationsabläufe und Arbeitsbeziehungen, Führungsprobleme und Teamkonflikte.

## 9.9 Konzentration im Pfarrberuf Kollegiales Beratungsmodell zur »Passung zwischen Person und Stelle«

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Donnerstag, 15. März 2012

**Uhrzeit:** 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus der Begegnung, Ulm

**Leitung:** Gisela Dehlinger, Leiterin des Fachbereichs  
Gemeindeentwicklung und Gottesdienst, Stuttgart;  
Susanne Digel, PfarrerIn

**Teilnehmende:** 8

**Kosten:** 40,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 10,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen  
Oberkirchenrat bis spätestens **30. Januar 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Jede Pfarrstelle hat ihre eigenen Strukturen. Manche passen optimal zur eigenen Arbeitsweise, andere stellen Stolperfallen dar und verhindern ein lustvolles und effektives Arbeiten. Auch wenn es darum geht, eine neue Stelle in den Blick zu nehmen, empfiehlt es sich, die Rahmenbedingungen dieser Stelle genauer zu betrachten. Das kollegiale Beratungsmodell bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre aktuelle oder eine mögliche neue Stelle zu analysieren. Es ist aus dem Konsultationsprozess »Konzentration im Pfarrberuf« entstanden und regt an, im gemeinsamen Gespräch Chancen und Grenzen von Pfarr-Stellen anzuschauen oder Impulse für eine neue Stelle zu bekommen.

## 9.10 Konzentration im Pfarrberuf Kollegiales Beratungsmodell zur »Passung zwischen Person und Stelle«

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Donnerstag, 15. November 2012

**Uhrzeit:** 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Evangelische Diakonissenanstalt Stuttgart

**Leitung:** Gisela Dehlinger, Leiterin des Fachbereichs Gemeindeentwicklung und Gottesdienst, Stuttgart; Susanne Digel, Pfarrerin

**Teilnehmende:** 8

**Kosten:** 40,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 10,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **30. September 2012**

**Inhalt und Ziel:** Wie Nr. 9.9

## 9.11 Festen Boden spüren, weiten Raum fühlen – Führung und Gesundheit

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, gemeinsam mit Baden

**Datum:** Mittwoch, 20. bis Freitag, 22. Juni 2012

**Uhrzeit:** Mittwoch, 9:30 Uhr bis Freitag, 16:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Bad Boll, Evang. Akademie Tagungszentrum

**Leitung:** Christa van Winsen, Coach, Systemische Beraterin, Stuttgart; Dr. Bettina Wienhues, trad. westliche und trad. chinesische Ärztin, Tübingen

**Teilnehmende:** 8, davon 6 aus Württemberg

**Kosten pro Person:** 870,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 60,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **15. März 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Führung verantwortlich auszuüben und Menschen wertschätzend zu leiten, erfordert eine hohe Achtsamkeit für die Mitarbeitenden und für sich selbst. In diesem Kurs lernen die Teilnehmenden in kleiner Gruppe und auf Wunsch in Einzelgesprächen, die körperliche, seelische, geistliche und soziale Dimension von Gesundheit bei sich selbst zu erfahren und die Erkenntnisse in die Arbeitssituation mit ihren Mitarbeitenden zu übertragen; ihre Führungsaufgabe bewusst wahrzunehmen und zu gestalten. Vorträge und Übungen behandeln Themen wie Autonomie im Denken und Handeln, die Balancen zwischen An- und Entspannung, Herausforderung und Routine, Stress und Burnout und weiteres, mit dem Ziel einer ganzheitlichen Gesundheitsorientierung.

## 9.12 Ehrenamt fördern mit System

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat

**Datum:**

1. Modul: Freitag, 2. März 2012

2. Modul: Montag 5. bis Dienstag, 6. November 2012

**Uhrzeit:**

1. Modul: 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr

2. Modul: Montag, 9:30 Uhr bis Dienstag, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Tagungsstätte Herrenberg, Evang. Diakonieschwesternschaft Herrenberg Korntal

**Leitung und Referenten:** Hans-Martin Härter, Gemeindeentwicklung und Gottesdienst, Stuttgart; Gerhard Hess, Professor, Evangelische Hochschule Ludwigsburg

**Teilnehmende:** 15

**Kosten:** 300,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 40,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens: **15. Dezember 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Gewinnung, Förderung und Begleitung Ehrenamtlicher rücken als zentrale Aufgabe zunehmend in den Blick derer, die eine Kirchengemeinde leiten. Die Fortbildung führt im ersten Modul in das für die Landeskirche entwickelte Konzept einer »Ehrenamtsförderung mit System« und deren Grundprinzipien ein, stellt Ergebnisse der Auswertungen der Erprobungsgemeinden vor und motiviert dazu, in der eigenen Gemeinde eigene Umsetzungsschritte auszuprobieren. Im zweiten Modul sollen daran anknüpfend Erfahrungen der Teilnehmer/innen vorgestellt werden und auf dem Hintergrund des Konzepts reflektiert und beraten werden. Prof. G. Hess hat in einem Buch die bisherigen landeskirchlichen Erprobungen ausgewertet (Engagiert in der Kirche. Ehrenamtsförderung mit System), außerdem gibt es dazu einen Leitfaden der Württ. Landeskirche (Ehrenamtsförderung mit System in der Evangelischen Landeskirche).

## 9.13 Spirituelles Führen mit christlichen Werten

### Coachingseminar der Führungsakademie Baden-Württemberg

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, kirchliche Führungskräfte  
**Datum:** Donnerstag, 14. bis Freitag, 15. Juni 2012  
**Uhrzeit:** Dienstag, 9:30 Uhr bis Mittwoch, 17:30 Uhr  
**Veranstaltungsort:**  
 Führungsakademie Baden-Württemberg, Karlsruhe  
**Leitung:** Dr. Elke Berninger-Schäfer, Dipl.Psych., Senior-Coach, Karlsruhe; Dr. Anna Christ-Friedrich, Pfarrerin, Heilbronn  
**Teilnehmende:** 6 Pfarrer/innen aus Württemberg  
**Kosten:**  
 490,00 Euro zzgl. Übernachtung und Verpflegung  
**Eigenbeteiligung\*:** 40,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **15. Februar 2012**

#### Inhalt und Ziel:

Führen im kirchlichen Kontext bewegt sich zwischen den eigenen Ansprüchen der Führungskräfte und den Erwartungen ehren- und hauptamtlicher Mitarbeitender. Dabei stehen Leitende in kirchlichen Organisationen oft im Rollenkonflikt zwischen der Aufgabe als Seelsorger/in einerseits und als Dienstvorgesetzte/r andererseits. Die Teilnehmenden verstehen Glaube und Theologie als Ressource ihres Führungsstils. Sie reflektieren typische (Dilemma-)Situations in kirchlichen Arbeitsfeldern und suchen nach ziel- und lösungsorientierten Handlungsoptionen, die der Rollenklarheit und den theologischen Ansprüchen gleichermaßen gerecht zu werden versuchen.

## 9.14 Konflikte im kirchlichen Kontext lösen

### Coachingseminar der Führungsakademie Baden-Württemberg

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, kirchliche Fach- und Führungskräfte  
**Datum:** Donnerstag, 11. bis Freitag, 12. Oktober 2012  
**Uhrzeit:** Donnerstag, 9:30 Uhr bis Freitag, 17:30 Uhr  
**Veranstaltungsort:**  
 Führungsakademie Baden-Württemberg, Karlsruhe  
**Leitung:** Annette Moj, Dipl.Theol., Psychotherapeutin und Coach, Karlsruhe  
**Teilnehmende:** 6 Pfarrer/innen aus Württemberg  
**Kosten:**  
 490,00 Euro zzgl. Übernachtung und Verpflegung  
**Eigenbeteiligung\*:** 40,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **29. Juni 2012**

#### Inhalt und Ziel:

Die Teilnehmenden entwickeln ihre Gesprächsführungskompetenz und erweitern ihre Handlungsmöglichkeiten in Konfliktsituationen. Sie analysieren typische Konfliktsituationen in der Arbeitspraxis kirchlicher Organisationen aus systemischer Sicht und im biblischen Textraum. Sie lernen verdeckte Konflikte, indirekte Aggressionen und Spannungen in ihrer Brisanz einzuschätzen und in Coaching-Prozessen zu bearbeiten. Sie erfahren Möglichkeiten der ressourcenorientierten Konfliktlösung im Horizont biblischer Symbolik.

## Kirchliche Organisationen entwickeln – Kommunikation gestalten als Berater/in – als Führungskraft

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat, Teilnehmer/innen von TTT (gemeinsam mit Rottenburg-Stuttgart)  
**Datum:** 27.02., 26.-29.03., 02.-05.07., 08.-11.10.2012, 28.-30.01., 06.-08.05., 23.-25.09., 12.-13.12.2013  
**Praxistage:**  
 15.05., 18.09., 11.12.2012, 12.03., 09.07., 22.10.2013  
**Auswahlgespräch:** 13.10.2011  
**Veranstaltungsort:** Wechselnde Tagungshäuser  
**Leitung und Referenten:** Gisela Dehlinger, Leiterin Gemeindeentwicklung und Gottesdienst, Stuttgart; Dr. Matthias Ball, Diözese Rottenburg-Stuttgart; Dr. Kuno Sohm, Höchst/Österreich; Ilse Hantschke, Zürich-Männedorf  
**Teilnehmende:** 20, davon 10 aus Württemberg  
**Kosten:** 4.600,00 Euro  
**Eigenbeteiligung:** 1.800,00 Euro

#### Weitere Information und Anmeldung:

bis spätestens **1. Oktober 2011** an:  
 Evang. Bildungszentrum, Gemeindeentwicklung und Gottesdienst, Grüninger Str. 25, 70599 Stuttgart, [www.gemeindeberatung.elk-wue.de](http://www.gemeindeberatung.elk-wue.de).

#### Inhalt und Ziel:

In diesem ökumenischen Kurs werden Gemeindeberater/innen und Führungskräfte gemeinsam fortgebildet. Wer zukunftsorientiert leiten oder beraten will, braucht u. a. ein Verständnis von Organisationen und ihrer Funktionsweise, ein Wissen um Prozesssteuerung, ein ausbalancierendes Agieren in Konflikten. Lerninhalte sind:

- Systemisch denken und handeln
- Organisationen wahrnehmen
- Prozesse gestalten
- Führen und entscheiden
- Konflikte bearbeiten
- Dialogisch führen und beraten

## 9.15 Bevor es zum Eklat kommt Mediation – in Konflikten erfolgreich bleiben

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, pastorale Dienste  
(gemeinsam mit Baden und Freiburg)

**Datum:** Montag, 24. bis Dienstag, 25. September 2012

**Uhrzeit:** Montag, 9:00 Uhr bis Dienstag, 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Pater-Kentenich-Begegnungshaus,  
Rottenburg-Ergenzingen

**Leitung und Referenten:**

Dr. Claudia Hofrichter, Mediatorin BM;  
Clemens Dietz, Pastoralreferent, Mediator

**Teilnehmende:** 7 aus Württemberg

**Kosten:** 125,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 40,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen  
Oberkirchenrat bis spätestens: **15. Juni 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Bei der Begegnung und Zusammenarbeit von Menschen aus unterschiedlichen beruflichen und persönlichen Zusammenhängen kann es leicht zu Konflikten kommen. Mediation kann dabei ein Weg der erfolgreichen Konfliktregelung werden. Der Kurs thematisiert: Was ist Mediation? Entstehung und Entwicklung von Konflikten, Konflikte in Gruppen, Gesprächstechniken zur Konfliktanalyse, Umgang mit destruktivem Konfliktverhalten, Konsequenz in der Sache, konstruktiv im persönlichen Umgang: Impulse und Übungen zu Elementen der Mediation für das berufliche Handeln.

## 9.16 Das effektive Gemeindebüro

**Zielgruppe:** Teamfortbildung für Pfarrer/-innen und  
ihren Sekretärinnen

**Datum:** Dienstag, 24. bis Donnerstag, 26. Januar 2012

**Uhrzeit:** Dienstag, 9:00 Uhr bis Donnerstag, 16:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Bad Boll, Evang. Akademie Tagungszentrum

**Leitung und Referenten** Ute Berger, Dozentin,  
Stuttgart; Hans-Martin Steck, Kirchenrat, Stuttgart;  
Henning Schweizer, Unternehmensberater, Schorndorf

**Teilnehmende:** 20

**Kosten:**

140,00 Euro (wird von der Kirchengemeinde getragen)

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**21.62** über den Dienstweg bis **13. Dezember 2011** an  
die Fortbildung für Gemeinde und Diakonie,  
Frau Rosenbauer, Tel. 0711 45804-9426, Fax -9434,  
E-Mail: fgd@elk-wue.de

**Inhalt und Ziel:**

Der Verwaltungsaufwand in den Pfarrämtern nimmt zu. Gleichzeitig werden die Pfarrbüros als Informationszentralen der Gemeinden immer wichtiger. Beides miteinander zu verbinden ist schwierig. Der Kurs will Pfarrerinnen und Pfarrern mit ihren Sekretärinnen die Gelegenheit bieten, Methoden der Arbeitsorganisation und Teamarbeit kennen zu lernen, die Grundlagen ihrer Arbeit und die Strukturen vor Ort gemeinsam zu reflektieren und unter fachkundiger Leitung an der eigenen Situation weiter zu arbeiten.

## 9.17 Trägeraufgaben im Kindergarten kompetent und unterstützt wahrnehmen

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Donnerstag, 4. bis Freitag, 5. Oktober 2012

**Uhrzeit:** Donnerstag, 9:30 Uhr bis Freitag, 16:30 Uhr

**Veranstaltungsort:** Stuttgart-Hohenheim

**Leitung und Referenten** Hans Hilt, Dozent, PTZ  
Stuttgart; Stephanie Vollertsen-Ünsal, Evang. Landesverband  
Tageseinrichtungen für Kinder in Württemberg e.V.

**Teilnehmende:** 15

**Kosten:** 115,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 40,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**21.62** auf dem Dienstweg an den Evangelischen  
Oberkirchenrat bis **15. Juli 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Mit der Trägerverantwortung sind zum einen klassische Leitungs- und Managementaufgaben in der Betriebs- und Personalführung verbunden. Zum anderen soll in Zusammenarbeit mit der Leitung und dem Team das Profil der evangelischen Tageseinrichtung gesichert und die Qualität der pädagogischen und religionspädagogischen Arbeit vertieft werden.

Diese Fortbildung

- klärt die verschiedenen Aufgaben eines Trägers und gibt Strukturierungshilfen,
- gibt einen Überblick über relevante rechtliche Bereiche der Betriebs- und Personalführung im Kindergarten,
- geht der Frage nach: Was ist evangelisch am Evangelischen Kindergarten?
- zeigt Perspektiven für die Weiterentwicklung der Einrichtungen auf.

## 9.18 Sitzungen effektiv leiten

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Dienstag, 9. Oktober 2012

**Uhrzeit:** 9:30 Uhr bis 15:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Evang. Oberkirchenrat

**Leitung:** Hans-Martin Härter,  
Referent für Kirchengemeinderatsarbeit, Stuttgart

**Teilnehmende:** 12

**Eigenbeteiligung:** 10,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen  
Oberkirchenrat bis spätestens **1. September 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Einen erheblichen Teil ihrer Zeit verbringen KGR-Mitglieder in Sitzungen. Nicht selten wird gerade hier Unzufriedenheit erlebt: Zu lange Sitzungsdauer, zeitliches Missverhältnis zwischen Verwaltungsaufgaben und inhaltlichen Anliegen, offene oder verdeckte Konflikte, unklare Rollen- und Aufgabenverteilung usw. Für den Erfolg einer Sitzung ist in besonderer Weise die Sitzungsleitung verantwortlich. Die Teilnehmenden erfahren, wie Sitzungen vorbereitet, lebendig gestaltet und erfolgreich geleitet werden können. Im zweiten Teil besteht Gelegenheit, Praxiserfahrungen der Teilnehmenden zu bearbeiten und kollegial zu beraten.

## 9.19 Recht sicher – Kirchenrecht pur

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Dienstag, 9. Oktober 2012

**Uhrzeit:** 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Evang. Oberkirchenrat

**Leitung und ReferentInnen** Dr. Michael Frisch, Kirchenoberrechtsdirektor; Christian Schuler, Rechtsassessor; Friedrich Witte, Kirchenrechtsrat; N.N., alle Evang. Oberkirchenrat

**Teilnehmende:** 12

**Eigenbeteiligung:** 10,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen  
Oberkirchenrat bis spätestens **5. September 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Anhand von Fällen und den Fragen der Teilnehmenden werden insbesondere folgende Gebiete aus dem Bereich des Kirchenrechts besprochen:

- Arbeits- und Mitarbeitervertretungsrecht
- Kirchengemeindeordnung und Pfarrstellenbesetzungsrecht
- Recht des Gottesdienstes, der Amtshandlungen und der Visitation.

Dabei werden auch Ergänzungen und Fortschreibungen im Blick auf gegenwärtige Veränderungen bedacht. Bitte Rechtssammlung der Evang. Landeskirche in Württemberg mitbringen!

## 9.20 Fit für mein Büro, fit in der Verwaltung

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, insbesondere nach Übernahme eines geschäftsführenden Pfarramts

**Datum:** Donnerstag, 19. Januar 2012

**Uhrzeit:** 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Evang. Oberkirchenrat

**Leitung:** Martin Stährmann, Leiter der KVSt Böblingen; Ute Berger, Dozentin, Bildung in Gemeinde und Diakonie, Stuttgart

**Teilnehmende:** 10

**Eigenbeteiligung:** 10,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen  
Oberkirchenrat bis spätestens **15. Dezember 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Die Themen von Herrn Stährmann am Vormittag sind: die Struktur von Landeskirche und Kirchengemeinde (z.B. das Bilden von Ausschüssen), Versicherungsfragen, die Pfarramtskasse, das Spendenrecht mit einem Fundraising-Impuls. Nachmittags führt Frau Berger ein in den Bereich Büromanagement, mit Hinweisen zum amtlichen Schriftverkehr, zur Ablage nach dem Aktenplan und zur Kirchenbuchführung. Welches sind die wichtigsten Regeln? Und wie kann Verwaltungsarbeit sinnvoll und effizient bewältigt werden? Bitte bringen Sie Ihre eigenen Fragen mit!

## 9.21 Fit für Verwaltung

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Donnerstag, 26. April 2012

**Uhrzeit:** 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Evang. Oberkirchenrat

**Leitung:** Martin Stährmann, Leiter der KVSt. Böblingen; Harald Schweikert, Leiter der KVSt. Aalen

**Teilnehmende:** 12

**Eigenbeteiligung:** 10,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **15. März 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Zumindest ein wenig »fit für Verwaltung« sollen die Teilnehmenden werden. Die Themen sind:

- Plan für die kirchliche Arbeit (Haushaltsplan, Inhaltlicher Plan, Immobilienverzeichnis, usw.)
- Rechnungswesen (Kassenanordnung, Kassenaufsicht, usw.)
- Personalwesen (Wiederbesetzung einer Stelle, Arbeitsvertrag, usw.).

Die Teilnehmenden können gerne eigene Fälle und Fragen mitbringen.

## 9.22 Fit für das nächste Bauprojekt Vorbereitung und Durchführung eines Bauprojekts

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Donnerstag, 8. März 2012

**Uhrzeit:** 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Evang. Oberkirchenrat

**Leitung:** Diethelm Martis, Leiter der KVSt. Ludwigsburg

**Teilnehmende:** 12

**Eigenbeteiligung:** 10,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **10. Februar 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Es werden folgende Gebiete aus dem Bereich des Bauwesens besprochen:

- Architektenbeauftragung, Ausschreibung, Finanzierung, Vergabe
- Genehmigungsverfahren
- Denkmalschutz

Dabei werden auch Fälle und Fragen der Teilnehmenden erörtert. Ergänzungen und Fortschreibungen im Blick auf gegenwärtige Veränderungen werden berücksichtigt.

## 9.23 Die nächsten Wahlen kommen bestimmt! – Kandidatinnen und Kandidaten für den Kirchengemeinderat gewinnen

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Montag, 7. November 2011 (!)

**Uhrzeit:** 9:30 Uhr bis 15:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Tagungs- und Bildungsstätte Bernhäuser Forst

**Leitung:** Hans-Martin Härter, Referent für Kirchengemeinderatsarbeit, Stuttgart

**Teilnehmende:** 12

**Eigenbeteiligung:** 10,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **30. September 2011 (!)**

**Inhalt und Ziel:**

In jeder zweiten Gemeinde konnte bei der vergangenen Kirchengemeinderatswahl lediglich die mindestens erforderliche Zahl an Kandidatinnen und Kandidaten gewonnen werden, und auch das vielerorts nur mit großer Mühe. Die Teilnehmenden erfahren, wie das Thema durch die Vorsitzenden planvoll und zur rechten Zeit in den Kirchengemeinderat eingebracht werden kann und welche Schritte erfolversprechend sind. Methoden für eine Bilanzierung der Arbeit im Kirchengemeinderat und der kollegiale Austausch über die Erfahrungen der Teilnehmenden sind für den zweiten Teil des Fortbildungstags vorgesehen.

## 9.24 Wo möchte ich hin? – Was kann ich? – Wohin passe ich? Stellenwechsel und berufliche Perspektiven im Pfarramt

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Donnerstag, 15. März 2012

**Uhrzeit:** 9:30 Uhr bis 16:30 Uhr

**Veranstaltungsort:** Evang. Oberkirchenrat

**Leitung und Referenten:** Anneliese Scheible, Pfarrerin, Evang. Oberkirchenrat; Kathrin Nothacker, Kirchenrätin, Evang. Oberkirchenrat; Matthias Krack, Pfarrervertretung, Mundingen; Dorothea Schwarz, Pfarrverein, Gerstetten; Dr. Anna Christ-Friedrich, Seelsorge für Seelsorgende, Heilbronn; Gerhard Haist, Kirchengemeinderat, Ditzingen; Volker Teich, Dekan, Schorndorf

**Teilnehmende:** 30

**Eigenbeteiligung:** 10,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens: **30. Januar 2012**

### **Inhalt und Ziel:**

Im Lauf des Berufslebens erlebt jede/r Pfarrer/in Bewerbungssituationen. Er/sie überlegt, welche Stelle für ihn/sie in Frage kommt, wie er/sie sich optimal präsentieren kann. Wie läuft ein Bewerbungsverfahren ab? Wann wendet man sich sinnvollerweise an wen? Wie geht das Personalreferat mit Bewerbungen um? Was erwarten Besetzungsgremien und wie geht man mit solchen Erwartungen um? Diesen Fragen gehen wir an diesem Tag nach, im Plenum und in kleineren Arbeitsgruppen. Darüber hinaus gibt es Informationen zum Stellenwechsel aus dem Personalreferat und die Gelegenheit zum persönlichen Gespräch mit Kirchenrätin Nothacker.

## 9.25 Personalentwicklungsgespräche Schulung für Pfarrerinnen und Pfarrer

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

### **Nähere Informationen:**

Bei Frau Rau-Preuß, Evang. Oberkirchenrat,

Tel. 0711 2149-132,

E-Mail: Barbara.Rau-Preuss@elk-wue.de

### **Inhalt und Ziel:**

In der Evang. Landeskirche in Württemberg führen Vorgesetzte seit einigen Jahren mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Personalentwicklungsgespräche (PE-Gespräche). Mitarbeitende und Vorgesetzte bewerten den Nutzen und die Qualität der PE-Gespräche sehr positiv. Für Pfar-

rerinnen und Pfarrer, denen erstmals Personalverantwortung übertragen wird, ist die Teilnahme an PE-Schulungen verpflichtend (§ 6 PEVO).

Es werden folgende Themen bearbeitet:

- Verschiedenheit als Chance begreifen
- Förderliche Rahmenbedingungen für ein PE-Gespräch
- Die Elemente des PE-Gesprächs
- Wie gelingt ein PE-Gespräch?
- Durchführung und Reflexion eines PE-Gesprächs

## 9.261 Stress lass nach! – Zeitmanagement

**Datum:** Montag, 19. März 2012, 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Evang. Hochschule Ludwigsburg

**Teilnehmende:** 16, davon 3 Pfarrer/innen

**Kosten:** 85,00 Euro; beim Evang. Oberkirchenrat, Referat Aus-, Fort- und Weiterbildung Pfarrdienst, kann bis 24. Februar 2012 ein Zuschuss von 75,00 Euro beantragt werden.

### **Nähere Informationen und Anmeldung:**

Evangelische Hochschule Ludwigsburg,

[www.eh-ludwigsburg.de/ifw](http://www.eh-ludwigsburg.de/ifw)

## 9.262 Moderation von Besprechungen

**Datum:** Mittwoch, 9. Mai 2012, 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Evang. Hochschule Ludwigsburg

**Teilnehmende:** 12, davon 3 Pfarrer/innen

**Kosten:** 85,00 Euro; beim Evang. Oberkirchenrat, Referat Aus-, Fort- und Weiterbildung Pfarrdienst, kann bis 15. April 2012 ein Zuschuss von 75,00 Euro beantragt werden.

### **Nähere Informationen und Anmeldung:**

Evangelische Hochschule Ludwigsburg,

[www.eh-ludwigsburg.de/ifw](http://www.eh-ludwigsburg.de/ifw)

## 9.263 Theater macht sichtbar – Konflikte wahrnehmen, erkennen, lösen

**Datum:** Mittwoch, 24. Oktober 2012,  
9:00 Uhr bis 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Evang. Hochschule Ludwigsburg

**Teilnehmende:** 12, davon 3 Pfarrer/innen

**Kosten:** 85,00 Euro; beim Evang. Oberkirchenrat,  
Referat Aus-, Fort- und Weiterbildung Pfarrdienst,  
kann bis 2. Oktober 2012 ein Zuschuss von 75,00 Euro  
beantragt werden.

**Nähere Informationen und Anmeldung:**  
Evangelische Hochschule Ludwigsburg,  
[www.eh-ludwigsburg.de/ifw](http://www.eh-ludwigsburg.de/ifw)

## 9.264 Bevor das Fass überläuft – Deeskalationstraining

**Datum:** Dienstag, 24. Januar 2012,  
9:00 Uhr bis 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Evang. Hochschule Ludwigsburg

**Teilnehmende:** 12, davon 3 Pfarrer/innen

**Kosten:** 85,00 Euro; beim Evang. Oberkirchenrat,  
Referat Aus-, Fort- und Weiterbildung Pfarrdienst,  
kann bis 5. Januar 2012 ein Zuschuss von 75,00 Euro  
beantragt werden.

**Nähere Informationen und Anmeldung:**  
Evangelische Hochschule Ludwigsburg,  
[www.eh-ludwigsburg.de/ifw](http://www.eh-ludwigsburg.de/ifw)

## 9.265 Souverän argumentieren in Stresssituationen Konfliktgespräche führen

**Datum:** Mittwoch, 14. bis Donnerstag, 15. März 2012

**Veranstaltungsort:** Evang. Hochschule Ludwigsburg

**Teilnehmende:** 16, davon 3 Pfarrer/innen

**Kosten:** 170,00 Euro; beim Evang. Oberkirchenrat,  
Referat Aus-, Fort- und Weiterbildung Pfarrdienst,  
kann bis 24. Februar 2012 ein Zuschuss von 150,00 Euro  
beantragt werden.

**Nähere Informationen und Anmeldung:**  
Evangelische Hochschule Ludwigsburg,  
[www.eh-ludwigsburg.de/ifw](http://www.eh-ludwigsburg.de/ifw)

## 9.266 Betriebswirtschaft für Nichtbetriebswirte Grundkurs Betriebswirtschaft

**Datum:** 26.- 27. April, 20.-21. September,  
16. November 2012

**Veranstaltungsort:** Evang. Hochschule Ludwigsburg

**Teilnehmende:** 18, davon 3 Pfarrer/innen

**Kosten:** 500,00 Euro; beim Evang. Oberkirchenrat,  
Referat Aus-, Fort- und Weiterbildung Pfarrdienst,  
kann bis 30. März 2012 ein Zuschuss von 200,00 Euro  
beantragt werden.

**Nähere Informationen und Anmeldung:**  
Evangelische Hochschule Ludwigsburg,  
[www.eh-ludwigsburg.de/ifw](http://www.eh-ludwigsburg.de/ifw)

Das Institut für Fort- und Weiterbildung der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg bietet folgende Masterstudiengänge und Weiterbildungen an:

**Master-Studiengang Organisationsentwicklung**  
**Weiterbildung Organisationsberatung**  
**Weiterbildung Sozialmanagement**

Nähere Informationen unter [www.eh-ludwigsburg.de/ifw](http://www.eh-ludwigsburg.de/ifw)

HINWEIS

Das Diakoniewissenschaftliche Institut der Universität Heidelberg bietet in Kooperation mit den Evangelischen Hochschulen Freiburg, Ludwigsburg und Darmstadt folgenden Masterstudiengang an:

**Berufsbegleitender Masterstudiengang**  
**»Führung in Diakonie und Kirche«**

Nähere Informationen unter  
[www.dwi.uni-heidelberg.de/studium/master\\_diakoniewissenschaft.html](http://www.dwi.uni-heidelberg.de/studium/master_diakoniewissenschaft.html)

HINWEIS

Klicken Sie mal rein.



[www.bildungsportal-kirche.de/pfarrdienst](http://www.bildungsportal-kirche.de/pfarrdienst)

## FORTBILDUNGEN FÜR DEKANINNEN UND DEKANE, SCHULDEKANINNEN UND SCHULDEKANE

### 10.1 Einführungskurs für Dekaninnen und Dekane, Schuldekaninnen und Schuldekane

**Zielgruppe:** Dekaninnen und Dekane,  
Schuldekaninnen und Schuldekane

**Datum:** Montag, 13. bis Donnerstag, 16. Februar 2012

**Uhrzeit:** Montag, 9:00 Uhr bis Donnerstag, 14:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Stift Urach

**Leitung:** OKR Wolfgang Traub; OKR Werner Baur;  
KR Wolfgang Kalmbach; KOVD Diethelm Martis;  
Schuldekan Manfred Scholl; KR Walther Strohal;  
Prälatin Gabriele Wulz

**Teilnehmende:** Teilnehmende werden vom Evangelischen Oberkirchenrat eingeladen

**Inhalt und Ziel:**

Die Einführungstage werden für Dekaninnen/Dekane und Schuldekaninnen/Schuldekane gemeinsam durchgeführt. Dabei werden Fragen zum Führungsverständnis, der Visitation, derzeit laufender landeskirchlicher Projekte, des Personalwesens, der kirchlichen Ordnung, des Finanzwesens und der Verwaltung besprochen.

### Hospitation im Oberkirchenrat 2012

Im Oberkirchenrat findet eine **Hospitation** statt. Es hat sich bewährt, neuen Dekaninnen und Dekanen, Schuldekaninnen und Schuldekanen Gelegenheit zu geben, die Arbeitsabläufe im Oberkirchenrat kennen zu lernen und Gespräche mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu füh-

ren, mit denen sie in ihrem Dienst häufig zu tun haben. Daneben besteht die Möglichkeit, kirchliche Einrichtungen in Stuttgart zu besuchen.

**Termin:** Montag, 19. bis Donnerstag, 22. März 2012

### 10.2 Stellvertretung und Mitverantwortung im Dekanatamt

**Zielgruppe:** Stellvertreter/innen im Dekanatamt

**Datum:** Montag, 11. Juli 2012

**Uhrzeit:** 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Evang. Oberkirchenrat

**Leitung:**  
Walther Strohal, Kirchenrat, Evang. Oberkirchenrat

**Eigenbeteiligung:** 10,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**15.18-1** über den Dienstweg an den Evangelischen  
Oberkirchenrat bis spätestens: **30. Mai 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Der gemeinsame Blick auf die verschiedenen Arbeitsbereiche im Dekanatamt wird Ausgangspunkt sein für die Frage, was jeweils Stellvertretung bedeuten und wie sie realisiert werden kann. Darüber hinaus wird Raum sein für einzelne Fragestellungen aus der Praxis und für Themen wie z. B. »Befristung im Stellvertreteramt« und »Mitwirkung an der außerordentlichen Visitation in einem anderen Kirchenbezirk«.

## 10.3 Leitung zwischen Dienstaufsicht und Seelsorge in Kooperation mit dem Seelsorgeseminar Weimar

**Zielgruppe:** Dekaninnen und Dekane,  
Schuldekaninnen und Schuldekane

**Datum:** Montag, 26. bis Donnerstag, 29. März 2012

**Uhrzeit:** Montag, 14:00 Uhr bis Donnerstag, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Evangelische Diakonissenanstalt  
Stuttgart

**Leitung:** Gertraude Kühnle-Hahn, Lehrsupervisorin  
(DGfP), Leiterin des Seminars für Seelsorge-Fortbildung  
(KSA) Stuttgart; Theresa Rinecker, Pastorin, Supervisorin  
(DGfP), Leiterin des Seelsorgeseminars Weimar

**Teilnehmende:** 10

**Eigenbeteiligung\*:** 130,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**15.18-1** über den Dienstweg an den Evangelischen  
Oberkirchenrat. Die Plätze werden in der Reihenfolge der  
Anmeldung vergeben.

### Inhalt und Ziel:

Dekane/Dekaninnen, Schuldekane/-dekaninnen und  
Superintendenten/-intendentinnen sind Vorgesetzte und  
verstehen sich gleichzeitig auch als Seelsorger/innen.  
Diese Spannung gilt es immer wieder auszuloten. Wieviel  
Seelsorge verträgt die Dienstaufsicht? Wie lassen sich die  
Verantwortung für den Kirchenbezirk, die Gemeinden  
und Schulen einerseits und das Verständnis sowie die  
Fürsorgepflicht für die Pfarrer/innen oder Mitarbeiter/  
innen andererseits verbinden? Was bedeutet es, geistlich  
zu leiten?

Im Mittelpunkt steht die Reflexion der eigenen Praxis  
(anhand von Fallbesprechungen und Gesprächsprotokol-  
len) und der kollegiale Austausch. Dazu gibt es themati-  
sche Impulse und die Begegnung mit biblischen Texten.  
Auch die Zeiten der Rekreation inmitten von Stuttgart  
sollen nicht zu kurz kommen.

## 10.4 Beurteilung

**Zielgruppe:** Dekaninnen und Dekane, Personalverant-  
wortliche mit der Aufgabe, Beurteilungen im Pfarrdienst  
zu verfassen

**Datum:** Donnerstag, 18. Oktober 2012

**Uhrzeit:** 9:30 Uhr bis 16:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Evang. Oberkirchenrat

**Leitung:** Kathrin Nothacker, Kirchenrätin,  
Evang. Oberkirchenrat; N. N.

**Teilnehmende:** 8

**Eigenbeteiligung:** 10,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**15.18-1** über den Dienstweg an den Evangelischen  
Oberkirchenrat bis spätestens **15. Juli 2012**

### Inhalt und Ziel:

Es geht an diesem Tag um Sachinformationen zum Ver-  
fahren und zu den gesetzlichen Vorgaben, um Beurteilun-  
gen im ständigen und unständigen Dienst im Pfarramt zu  
verfassen. Ziele sind insbesondere:

- Wahrnehmungswege für die Beurteilenden zu eröffnen,
- Klippen und Schwierigkeiten einer Beurteilung  
zu erkennen,
- die Funktion von Beurteilungen zu vermitteln.

## 10.5 Kollegiale Coachingkonferenz®

**Zielgruppe:** Dekaninnen und Dekane, Schuldekaninnen und Schuldekane

**Datum:**

Die Führungsakademie bietet drei alternative Termine an:

1. Präsenzseminar:

Donnerstag, 9. bis Freitag, 10. Februar 2012

2. Präsenzseminar:

Donnerstag, 29. bis Freitag, 30. November 2012

3. Blended-learning-Seminar:

Selbstlernphase: 5. April bis 3. Juni 2012,

Präsenztag 5. Mai 2012

**Uhrzeit:** Donnerstag, 9:30 Uhr bis Freitag, 17:30 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Führungsakademie Baden-Württemberg, Karlsruhe

**Leitung:** Thomas Höfling, Senior-Coach, Karlsruhe

**Teilnehmende:** Die Führungsakademie belegt die Kurse nach Eingang der Anmeldung, reserviert keine Plätze

**Kosten:**

490,00 Euro zzgl. Übernachtung und Verpflegung

**Eigenbeteiligung\*:**

40,00 Euro, zzgl. Übernachtung und Verpflegung

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen

**15.18-1** so früh wie möglich über den Dienstweg an den Evang. Oberkirchenrat.

**Inhalt und Ziel:**

Mit der Methode der Kollegialen Coachingkonferenz® können Gruppen von Personen in ähnlichen Funktionen selbstgesteuert systemisch-lösungsorientiertes Coaching durchführen. In einem zeitlich und methodisch strukturierten Interaktionsprozess werden maßgeschneiderte Lösungen für konkrete berufliche Anliegen gefunden. Dabei wird eine wertschätzende, zielorientierte Gesprächskultur gelebt und die persönliche Problemlösekompetenz gestärkt. Darüber hinaus können die sich entwickelnden Coachingkompetenzen im eigenen beruflichen Umfeld motivierend und stützend eingesetzt werden.

## 10.6 Recht sicher

**Zielgruppe:** Dekaninnen und Dekane

**Datum:** Mittwoch, 10. Oktober 2012

**Uhrzeit:** 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Evang. Oberkirchenrat

**Leitung:** Dr. Michael Frisch, Kirchenoberrechtsdirektor; Jürgen Murr, Kirchenoberrechtsdirektor; Elke Rieger, Kirchenoberrechtsrätin; N. N., alle Evang. Oberkirchenrat

**Teilnehmende:** 10

**Eigenbeteiligung:** 10,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen

**15.18-1** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **10. September 2012**

**Inhalt und Ziel:**

An diesem Tag sollen Fragen aus den verschiedenen Rechtsbereichen, auch aus dem Kasualrecht, mit den zuständigen Fachleuten angesprochen und geklärt werden. Wenn Sie bereits im Vorfeld Ihre Fragen nennen, können Sie bei der Vorbereitung berücksichtigt werden (E-Mail an: fort-weiterbildung@elk-wue.de).

## 10.7 Das effektive Dekanatsbüro

**Zielgruppe:** Tandems von Dekaninnen/Dekanen und Geschäftsführerinnen im Dekanatsbüro

**Datum:** Dienstag, 9. Oktober 2012

**Uhrzeit:** 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Evang. Oberkirchenrat

**Leitung und Referenten** Ute Berger, Dozentin, Fortbildung für Gemeinde und Diakonie; Christina Hömig, Pfarrerin, Reutlingen, N. N.

**Teilnehmende:** 5 Tandems

**Eigenbeteiligung:** 105,00 Euro pro Tandem

**Anmeldung:** An die Fortbildung für Gemeinde

und Diakonie, bis **28. September 2012**,

E-Mail: fdg@elk-wue.de

**Inhalt und Ziel:**

Vor allem bei einem Wechsel im Dekanatamt müssen Arbeitsstile, Arbeitsabläufe und Kommunikationswege im Dekanatsbüro neu gefunden und abgesprochen werden. Wie können die gewachsenen Formen und die Bedürfnisse in der neuen Konstellation so aufeinander abgestimmt werden, dass es »passt« und das Dekanatsbüro effektiv arbeiten kann? Themen sind unter anderem Organisatorisches, Leitungsstil, Teamarbeit, Kommunikation.

## 10.8 Diakonat gestalten im Kirchenbezirk / im Kirchenkreis

**Zielgruppe:** Dekane und Dekaninnen, Schuldekaninnen und Schuldekane

**Datum:** Donnerstag, 20. September 2012

**Uhrzeit:** 13:30 Uhr bis 17:30 Uhr

**Veranstaltungsort:** Evang. Oberkirchenrat

**Leitung und Referenten:** Prof. Dr. Annette Noller, Evang. Hochschule Ludwigsburg; Dieter Hödl, Kirchenrat, Evang. Oberkirchenrat; Dieter Kaufmann, Oberkirchenrat und Vorstandsvorsitzender des DWW; Helmut Häußler, Personalreferent im Evangelischen Jugendwerk in Württemberg

**Teilnehmende:** 10

**Eigenbeteiligung:** 10,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **15.18-1** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **20. Juli 2012**

### Inhalt und Ziel:

Der Diakonat ist in Bewegung. Neue Wege werden im Projekt »Diakonat – neu gedacht, neu gelebt« erprobt, der Sonderausschuss der Synode beschäftigt sich mit Strukturfragen. Auch in der Praxis hat sich in den letzten Jahren vieles verändert: Fördervereine/Trägervereine, Kirchenbezirks- und Kirchenkreisdiakonie, Kooperationen zwischen Diakonischen Bezirksstellen, Jugendarbeit und Schule etc. Verschiedene Modelle werden in unserer Landeskirche erprobt und gestaltet. Das Seminar dient dem Erfahrungsaustausch, stellt Beispiele aus der Praxis vor und wird über rechtliche Rahmenbedingungen und die Gestaltung von Dienstaufträgen informieren. Es werden kurze Einblicke gegeben in neue Entwicklungen in der diakoniewissenschaftlichen Forschung und in den diakonischen Studiengängen. Es werden Anregungen gegeben zur Personalentwicklung und zur Gestaltung von Dienstaufträgen im Diakonat.

### 10.408 Neu in einem kirchlichen Leitungsamt (Dekanat, Superintendentur, Kirchenkreis etc.) Grundlagen, Selbstverständnis, Rollenfindung

**Zielgruppe:** Dekaninnen und Dekane

**Datum:** Montag, 9. bis Freitag 20. Januar 2012

**Uhrzeit:** Montag, 18:00 Uhr bis Freitag, 9:00 Uhr

#### Veranstaltungsort:

Theologisches Studienseminar der VELKD, Pullach

**Leitung und Referenten:** Dr. Matthias Rein, Rektor, Pullach; Heiko Schütte, Superintendent, Soltau

**Teilnehmende:** 2 aus Württemberg

**Kosten:** 605,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 220,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **15.18-1** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **2. Dezember 2011**

### Inhalt und Ziel:

Wie können ephoral Leitende Pfarrer/-innen bei der Stärkung pastoraler Identität unterstützen? Der Kurs ermöglicht Austausch, Lernen und geistliches Besinnen für Ephoren am Beginn ihres Dienstes.

Nähere Informationen ca. 5 Monate vor Kursbeginn unter [www.velkd.de](http://www.velkd.de)

### 10.425 Konvente/Konferenzen leiten und begleiten – Aufgabe ephoraler Kirchenleitung. Kollegialer Austausch auf der mittleren Leitungsebene / Ephorie

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Dekaninnen und Dekane

**Datum:** Montag, 12. bis Freitag, 16. November 2012

**Uhrzeit:** Montag, 18:00 Uhr bis Freitag, 12:00 Uhr

#### Veranstaltungsort:

Theologisches Studienseminar der VELKD, Pullach

**Leitung und Referenten:** Dr. Matthias Rein, Rektor, Pullach; Prof. Dr. Jan Hermelink, Göttingen (angefragt)

**Teilnehmende:** 2 aus Württemberg

**Eigenbeteiligung:** 80,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **15.18-1** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **28. September 2012**.

### Inhalt und Ziel:

Der Kurs bietet Gelegenheit zu Erfahrungsaustausch und Nachdenken über das Spezifische der geistlichen Leitung der Gemeinschaft der Ordinierten durch Ephoren.

Nähere Informationen ca. 5 Monate vor Kursbeginn unter [www.velkd.de](http://www.velkd.de)

## 11.1 »Aber Gott und die Welt ist Kunst!«

### Beuys und seine Religion der Sensibilisierung nach unten und nach oben

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat

**Datum:** Montag, 23. bis Donnerstag, 26. April 2012

**Uhrzeit:** Montag, 11:00 Uhr bis Donnerstag, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Tagungshaus Schloss Beuggen, Baden

**Leitung und Referenten:** Reinhard Lambert Auer M.A., Kirchenrat, Kunstbeauftragter der Evang. Landeskirche in Württemberg; Johannes Koch, Pfarrer, Berghülen; Martin Abraham, Pfarrer, Lörrach; Robby Höschele, Arbeitsstelle Musisch-kulturelle Bildung, Stuttgart; Prof. Dr. Horst Schwebel, Marburg

**Teilnehmende:** 12

**Kosten:** 375,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 80,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **30. Januar 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Filz und Fett und Honigpumpe, Wärme, Energie, Bewegung – Joseph Beuys (1921-1986) galt schon zu Lebzeiten als Alchemist und Mystiker der Kunst. 25 Jahre nach seinem Tod fragen wir nach den Impulsen, die von ihm ausgingen für Kunst und Gesellschaft, Stichwort: »soziale Plastik«. Unser besonderes Augenmerk lenken wir auf seinen Neuansatz performativer Kunst, seine Aktionen, die – wie die Beuys'sche Fußwaschung – christliche Symbole und Zeichenhandlungen transformieren. Im Basler Museum für Gegenwartskunst begegnen wir originalen Arbeiten von Beuys. Ein Zeitzeuge ist Prof. Dr. Horst Schwebel, Marburg, der uns als Referent und Gesprächspartner zur Verfügung steht. Im Werkstattbereich könnte die Entdeckung 'Wir sind Künstler' auf uns warten.

## 11.2 @ch wie net – kunst und religion in virtuellen welten

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat; gemeinsam mit Baden und Rottenburg-Stuttgart

**Datum:** Montag, 13. bis Mittwoch 15. Februar 2012

**Uhrzeit:** Montag, 10:30 Uhr bis Mittwoch, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Stuttgart-Hohenheim, Tagungshaus der Diözese Rottenburg-Stuttgart

**Leitung und Referenten:** Dr. Ilonka Czerny, Kunstreferentin der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart; Reinhard Lambert Auer M.A., Kunstbeauftragter der Evang. Landeskirche in Württemberg; Johannes Koch, Pfarrer, Berghülen;

Prof. Dr. Hans Dieter Huber, Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart; Dr. Heinz-Hermann Peitz, Theologe, Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart; Johannes Auer, Netzkünstler, Stuttgart

**Teilnehmende:** 15, davon 7 aus Württemberg

**Kosten:** 270,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 40,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **15. November 2011**

**Inhalt und Ziel:**

In unserer entzauberten und durchforschten Welt entfalten die virtuellen Welten des Internets einen ganz eigenen Reiz. Referenten führen in unbekannte Netzkunst- und Netzkirchenwelten ein und schaffen ein Forum für Diskussion: Wie entscheidet sich die »Kunst mit Netzwerken« von der »Kunst im Netz«? Lassen sich in den Strukturelementen des Cyberspace Raum-Zeit-Identität-Interaktivität-Hypertextualität religiöse Züge erkennen (Jörg Herrmann)? Oder ist Gott »im Internet nicht eingebaut« (Joseph Weizenbaum)? Beim Besuch eines Stuttgarter Netzkünstlers werden die Teilnehmenden selbst zu Akteuren.

## 11.3 Regional nachhaltig wirtschaften – Modelle und Initiativen am Beispiel der ländlichen Region Vorarlberg in Österreich

### Zielgruppe:

Pfarrdienst, Diakonat (gemeinsam mit Baden)

**Datum:** Montag, 9. bis Donnerstag, 12. Juli 2012

**Uhrzeit:** Montag, 14:00 Uhr bis Donnerstag, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Dornbirn, Österreich

**Leitung und Referenten:** Esther-Kuhn-Luz, KDA Stuttgart; Martin Schwarz, KDA Ulm; Siegfried Strobel, Akademiedirektor, Evang. Akademie Baden; Mario Nussbaumer, Gemeinde Langenegg; Renate Breuß, Werkraum Vorarlberg u. a.

### Teilnehmende:

12, davon 6 Pfarrer/innen aus Württemberg

### Kosten:

370,00 Euro zzgl. Reisekosten und Tagesverpflegung

**Eigenbeteiligung\*:** ca. 80,00 Euro zzgl. Reisekosten

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **28. Februar 2012**.

### Inhalt und Ziel:

Die Region Vorarlberg in Österreich zeigt beispielhafte Initiativen zu regionalem, nachhaltigem Wirtschaften sowie zukunftsfähiger Architektur, Mobilität und Daseinsvorsorge angesichts des demographischen Wandels und endlicher Ressourcen. Die Tagung bietet mit Vorträgen und Exkursionen Impulse für Kirchengemeinden, ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen und das regionale Gemeinwesen mitzugestalten. Außerdem steht die Begegnung mit Pfarrerinnen und Pfarrern der Region auf dem Programm.

## 11.4 Fundraising-Sommerkolleg 2012

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Kirchenpfleger/innen, Verwaltungsmitarbeitende, Interessierte

**Datum:** Montag, 20. Juli bis Donnerstag, 2. August 2012

**Uhrzeit:** Montag, 11:00 Uhr bis Donnerstag, 15:00 Uhr

### Veranstaltungsort:

Tagungszentrum Hohenwart, Pforzheim-Hohenwart

**Leitung und Referenten:** Helmut Liebs, Pfarrer, Fundraiser, Evang. Landeskirche in Württemberg; Dr. Torsten Sternberg, Pfarrer, Fundraiser, Evang. Landeskirche in Baden; Sebastian Carp, Pfarrer, Fundraiser, Evang. Kirche in Mannheim; N. N.

### Teilnehmende:

24, davon 6 Pfarrer/innen aus Württemberg

**Kosten:** 350,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 60,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **30. April 2012**

### Inhalt und Ziel:

Das Kolleg vermittelt durch Referate, Übungen, Diskussionen, kollegialen Austausch sowie eine umfangreiche Materialbörse gründliche Kenntnisse, die zu situationsbezogenem, systematisch-praktischem Fundraising befähigen sollen. Erarbeitet werden folgenden Themen: Spendenbittbrief (Mailing), Stiftungsgründung und -marketing, Kampagnenkonzepktion und Strategie für nachhaltiges Fundraising, (Teil-)Finanzierung von Stellen durch Fundraising, Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit, Anlassspenden, best practice, Danksystematik, Besonderheiten kirchlichen Fundraisings hinsichtlich Praxis, Theologie und Ethik.

## 11.5 Auf ein Wort - Schreibwerkstatt

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Interessierte;  
gemeinsam mit dem Evang. Medienhaus Stuttgart

**Datum:** Freitag, 23. bis Samstag, 24. März 2012

**Uhrzeit:** Freitag, 15:00 Uhr bis Samstag, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**  
Bad Boll, Evang. Akademie Tagungszentrum

**Leitung und Referenten:** Ursula Ott, stellvertretende  
Chefredakteurin von Chrismon und Chefredakteurin von  
www.evangelisch.de, Frankfurt, Kolumnistin bei Sonntag  
aktuell

**Teilnehmende:** 12

**Kosten:** 200,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 20,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen  
Oberkirchenrat bis spätestens **15. Januar 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Wir reflektieren das Verhältnis zwischen Kirchengemeinde und Medien, finden anhand der aktuellen Tagespresse gesellschaftlich und theologisch relevante Themen und schreiben einen journalistischen Text, der nach professionellen Kriterien beurteilt wird. Mit Feedback und Schreib-Tipps vom Profi.

## 11.6 Das geistliche Wort in der Tageszeitung oder im Gemeindebrief

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat

**Datum:** Donnerstag, 3. Mai 2012

**Uhrzeit:** 14:00 Uhr bis 17:30 Uhr

**Veranstaltungsort:**  
Evangelische Diakonissenanstalt Stuttgart

**Leitung und Referenten:** Peter Steinle, Pfarrer und  
Journalist, Medienbeauftragter der Prälatur Reutlingen

**Teilnehmende:** 18

**Kosten:** 50,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 10,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen  
Oberkirchenrat bis spätestens **28. Februar 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Vom persönlichen Glaubenszeugnis bis zum zeitkritischen evangelischen Zwischenruf kann das Geistliche Wort manches sein – nur keine Miniaturpredigt. Damit es von möglichst vielen Menschen gelesen und nicht überblättert wird, ist neben der theologischen Kompetenz auch journalistisches Know-How gefragt. Im Workshop werden anhand von Beispieltexten konkrete journalistische Tipps und Tricks vermittelt und diskutiert.

Das Evangelische Medienhaus veröffentlicht ein eigenes Programm mit

### Fortbildungen zur Medienarbeit in der Gemeinde:

Evangelisches Medienhaus GmbH  
Augustenstr. 124  
70197 Stuttgart  
Tel. 0711 222676-57  
E-Mail: [fortbildung@evmedienhaus.de](mailto:fortbildung@evmedienhaus.de)

Die Evangelische Medienakademie Düsseldorf bietet an:

### Fort- und Weiterbildungen im Bereich Journalismus und Kommunikation:

Evangelische Medienakademie  
Im Medienverband der Evangelischen Kirche im Rheinland gGmbH  
Kaiserswerther Str. 450  
70474 Düsseldorf  
Tel. 0211 43690-150  
[www.evangelische-medienakademie.de](http://www.evangelische-medienakademie.de)

## 12.1 Natur und Schöpfung in Christentum und Islam

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Imaame;  
gemeinsam mit Baden und der DITIB

**Datum:** Dienstag, 6. bis Freitag, 9. November 2012

**Uhrzeit:** Dienstag, 10:30 Uhr bis Freitag, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus der Kirche, Bad Herrenalb

**Leitung und Referenten:** Heinrich Georg Rothe, Pfarrer, Islambeauftragter, DiMOE Stuttgart; Annette Stepputat, Pfarrerin, Landeskirchliche Beauftragte für Islamfragen, Karlsruhe; Ali Ipek, DITIB, Dialogbeauftragter für Württemberg; Fatih Sahar, DITIB, Dialogbeauftragter für Baden

**Teilnehmende:**  
20, davon 5 Pfarrer/innen aus Württemberg

**Kosten:** 700,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 60,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **29. Juli 2012**

### Inhalt und Ziel:

Die Gefährdung von Natur und Schöpfung wird heute als globale Herausforderung erlebt. Bewahrung der Schöpfung kann nur im Miteinander, auch der Religionsgemeinschaften, versucht werden.

In dem Seminar wird nach den religiösen Grundlagen und Traditionen von Christentum und Islam in ihrem Umgang mit Natur und Schöpfung gefragt. Möglichkeiten für die Zusammenarbeit werden gesucht. Im geschützten Raum einer gemeinsamen Fortbildung können Pfarrer/innen und islamische Theologen/innen sich gegenseitig kennen und verstehen lernen und miteinander den Dialog einüben. Zum Seminar gehört eine gemeinsame Exkursion.

## 12.2 Grundkurs Konfessionskunde

**Zielgruppe:** Kirchliche Mitarbeiter/innen mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluss

**Datum:** Montag, 23. bis Donnerstag, 26. Januar 2012

**Uhrzeit:** Montag, 14.30 Uhr bis Donnerstag, 12:15 Uhr

**Veranstaltungsort:** Christoffel-Blinden-Mission (CBM) und Konfessionskundliches Institut Bensheim

**Leitung und Referenten:** Dr. theol. Walter Fleischmann-Bisten M.A., Leiter des Konfessionskundlichen Instituts; Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen des Konfessionskundlichen Instituts Bensheim

**Teilnehmende:** 25, davon 3 aus Württemberg

**Kosten:** 295,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 60,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **15. November 2011**

### Inhalt und Ziel:

Kennenlernen von Leben und Lehre der einzelnen Konfessionsfamilien: Ostkirchen, Katholizismus, Anglikanismus und Freikirchen, um in der Gemeinde- und Schulpraxis die Chancen und Grenzen der Ökumene zu verstehen.

## Aufbaukurs Katholizismus

**Datum:** Montag, 5. bis Donnerstag, 8. November 2012

**Uhrzeit:** Montag, 14:30 Uhr bis Donnerstag, 12:15 Uhr

**Veranstaltungsort:** Christoffel-Blinden-Mission (CBM) und Konfessionskundliches Institut Bensheim

**Information und Anmeldung:** Konfessionskundliches Institut des Evangelischen Bundes, Postfach 1255, 64625 Bensheim, Tel. 06251 8433-11, [www.ki-bensheim.de](http://www.ki-bensheim.de)

### Inhalt und Ziel:

Vertiefendes Kennenlernen von Leben und Lehre des Katholizismus, um im ökumenischen Gespräch sowie in der Gemeinde- und Schulpraxis die Chancen und Grenzen der evangelisch-katholischen Beziehung zu verstehen.

## Reformation – Das Erbe der Reformation als ökumenische Herausforderung für Schule und Gemeinde (Aufbaukurs)

**Datum:**

Montag; 17. bis Donnerstag, 20. September 2012

**Uhrzeit:** Montag, 14:30 Uhr bis Donnerstag, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Schloss Mansfeld,  
Tagungs- und Jugendbildungsstätte des CVJM

**Information und Anmeldung:** Konfessionskundliches  
Institut des Evangelischen Bundes, Postfach 1255,  
64625 Bensheim, Tel. 06251 8433-11,  
www.ki-bensheim.de

**Inhalt und Ziel:**

Auf dem Weg zum Reformationsjubiläum 2017 sollen Kirchliche Mitarbeiter/innen in Schule, Gemeinde und Erwachsenenbildung motiviert werden, selbst mit Gruppen wichtige Stätten der Reformation zu besuchen. Neben Theorie (Erbe der Reformation im ökumenischen Kontext heute) spielen praktische Erfahrungen in Mansfeld, Eisleben und Wittenberg eine wichtige Rolle.

## Katholische Vielfalt. Gegenwärtigen Katholizismus in Rom kennenlernen

**Datum und Ort:**

Montag, 2. bis Mittwoch, 11. Juli 2012

**Veranstaltungsort:**

Hotel Casa Valdese im Zentrum Roms

**Leitung und Referenten:** Martin Bräuer D.D.,  
Catholica-Beauftragter des Konfessionskundlichen  
Instituts Bensheim, Michael Jonas, Studienleiter des  
Melanchthon Zentrums Rom

**Nähere Informationen:**

[http://www.centromelantone.org/img/brochure\\_2012.pdf](http://www.centromelantone.org/img/brochure_2012.pdf)

## 12.3 46. Internationales Ökumenisches Seminar

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Theologiestudierende

**Datum:** Juli 2012

**Veranstaltungsort:**

Séminaire Protestant, 1bis quai St-Thomas, Strasbourg

**Leitung:** Prof. Dr. André Birmelé;  
Prof. Dr. Theodor Dieter, Straßburg; weitere Referenten

**Teilnehmende:** 2 aus Württemberg

**Kosten:** 680,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 180,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**21.62** über den Dienstweg an den Evang.  
Oberkirchenrat bis spätestens **15. April 2010**

**Information:** Institut für Ökumenische Forschung,  
8 rue Gustave Klotz, F-67000 Strasbourg,  
Tel. +33 (0)388 152575,  
E-Mail: [strasecum@ecumenical-institute.org](mailto:strasecum@ecumenical-institute.org).

Das Thema steht zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht fest.

»Deine Augen werden Jerusalem sehen, eine sichere Wohnung, ein Zelt, das nicht mehr abgebrochen wird« (Jes 33,20)

»Heimat Jerusalem« – profane Realität und religiöse Fiktionen

Studienkurs des Theologischen Studienseminars der VELKD  
in Kooperation mit Studium in Israel e.V.

**Datum:** Dienstag, 29. Mai bis Donnerstag, 7. Juni 2012

**Veranstaltungsort:** Jerusalem

**Leitung und Referenten:** PD Dr. Martin Vahrenhorst, Studienleiter von »Studium in Israel«, Jerusalem;  
Dr. Matthias Rein, Rektor, Pullach

**Information:**

Theologisches Studienseminar der VELKD, Pullach,  
Tel. 089 74485290, Fax: 089 74485296,  
info@velkd-pullach.de,  
www.velkd.de

## 12.418 Wer leitet hier eigentlich? –

### Ein ökumenischer Blick auf das Verhältnis von Amt und Gemeinde.

Ökumenischer Studienkurs im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz und der VELKD-Bischofskonferenz

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Sonntag, 10. bis Samstag, 16. Juni 2012

**Uhrzeit:** Sonntag, 20:00 Uhr bis Samstag, 12:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Theologisches Studienseminar der VELKD, Pullach

**Leitung und Referenten:** Dr. Dagmar Stoltmann-Lukas, Hildesheim; Direktor PD Dr. Burkhard Neumann, Paderborn; OKR Dr. Oliver Schuegraf, Amt der VELKD, Hannover, Rektor Dr. Matthias Rein, Pullach

**Teilnehmende:** 3 aus Württemberg

**Kosten:** 330,00 Euro

**Eigenbeteiligung\*:** 120,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens: **27. April 2012**

**Inhalt und Ziel:**

Dieser Kurs nimmt von praktischen Gemeindeleitungserfahrungen ausgehend die Charakteristika römisch-katholischen und evangelischen Amts- und Kirchenverständnisses in den Blick.

Nähere Informationen ca. 5 Monate vor Kursbeginn unter [www.velkd.de](http://www.velkd.de)

Fort- und Weiterbildung auf einen Klick



[www.bildungsportal-kirche.de/pfarrdienst](http://www.bildungsportal-kirche.de/pfarrdienst)

### 13.1 Pfarrwitwentagung

**Zielgruppe:** Pfarrwitwen

**Datum:** Montag, 16. bis Donnerstag, 19. April 2012

**Uhrzeit:** Montag, 12:15 Uhr bis Donnerstag, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Tagungsstätte Herrenberg, Evang. Diakonieschwesternschaft Herrenberg Korntal

**Leitung:** Evmarie Armleder, Sieglinde Hoffmann-Richter, Margarete Nothacker, Heide Pfeleiderer, Gudrun Proß, Adelheid Strauß, Dorle Weiss

**Teilnehmende:** 50

**Eigenbeteiligung:** 100,00 Euro  
(82,00 Euro zzgl. 18,00 Euro Einzelzimmerzuschlag)

**Anmeldung:** bis 15. April 2012 bei Gudrun Proß, Maierhofstraße 22, 70499 Stuttgart, Tel. 0711 243937

**Inhalt und Ziel:**

In der Begegnung und im gegenseitigen Austausch finden allein gebliebene und trauernde Frauen eine gute Gemeinschaft. Das Angebot dieser Tage umfasst geistliche, geistige und das Leben bereichernde Inhalte. Zeit zur Bibelarbeit, Musik und Feier sind wichtige Elemente, die dankbar angenommen werden. Sie bedeuten Hilfe und Stärkung zur Alltagsbewältigung in der speziellen Lebenssituation unserer Pfarrwitwen.

### 13.2 »Das richtige Wort zur richtigen Zeit«

#### Begegnungen in der Gemeinde

##### Begegnungstag für Partnerinnen und Ehefrauen von Vikaren und Pfarrern z. A.

**Zielgruppe:** Partnerinnen und Ehefrauen von Vikaren und Pfarrern z. A., Stillkinder sind willkommen

**Datum:** Samstag, 28. April 2012

**Uhrzeit:** 10:00 Uhr bis 17.00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Evang. Gemeindehaus, Hermann-Hesse-Straße 5, 73230 Kirchheim/Teck-Ötlingen

**Leitung und Referentin:** Christine Scheiberg, Münsingen; Beate Schoch, Kirchheim/Teck; Amanda Keller, Dipl. Sozpäd., Gestalttherapeutin und Pfarrfrau, Bad Urach

**Teilnehmende:** 12

**Eigenbeteiligung:** 10,00 Euro, bitte mit der Anmeldung überweisen auf das Konto von Christine Scheiberg, Nr. 7416012317 bei der LB-BW, BLZ 60050101, Stichwort »Vikarsfrauentag«.

**Anmeldung:** bis 16. April 2012 bei Christine Scheiberg, Karlstraße 30, 72525 Münsingen, Tel. 07381 501347, E-Mail: Christine.Scheiberg@web.de

**Inhalt der Tagung:**

In der Kirchengemeinde begegnen uns immer wieder unterschiedliche Menschen, die unsere Zeit und Hilfe brauchen. Manche dieser Begegnungen und Gespräche fordern uns heraus oder überfordern uns auch. Es geht deshalb um Austausch und Anregungen zu diesen Schwerpunkten:

Umgang mit Menschen, denen wir helfen wollen

Umgang mit Nähe und Distanz, Offenheit und Grenzen setzen

Rüstzeug für angemessene Begleitung und seelsorgerliches Gespräch

Abwägen von eigenen Kompetenzen und Weitervermittlung

### Dekansfrauentag 2012

Der Dekansfrauentag 2012 findet voraussichtlich an einem Freitagnachmittag im Juni 2012 statt.

Eine Einladung folgt rechtzeitig.

### 13.3 Pfarrfrauen gemeinsam unterwegs ... Besichtigen – wandern – einkehren

**Zielgruppe:** Ehefrauen und Partnerinnen von Pfarrern, Pfarrern z. A. und Vikaren

**Datum:** Samstag, 5. Mai 2012

**Uhrzeit:** 9:30 Uhr bis 20:30 Uhr

**Veranstaltungsort:** Esslingen

**Leitung und Referent:** Christine Scheiberg, Münsingen; Beate Schoch, Kirchheim/Teck; Ute Burkhardt-Dürr, Esslingen; Citypfarrer Peter Schaal-Ahlers

**Teilnehmende:** 30

**Eigenbeteiligung:** 10,00 Euro, bitte überweisen auf das Konto von Beate Schoch, Nr. 10575202, Kreissparkasse Esslingen/Nürtingen, BLZ 61150020, Stichwort: »Wander- und Kulturtag«

**Anmeldung:** bis 10. April 2012 bei Beate Schoch, Müllergasse 6/3, 73230 Kirchheim/Teck, Tel. 07021 958133, Fax: 07021 5098825, E-Mail: beate@fam-schoch.de

In einer historische Stadtführung erkunden wir die wichtigsten Baudenkmäler und die schönsten Ecken und Winkel der ehemals freien Reichsstadt. Dann wird Citypfarrer Peter Schaal-Ahlers an verschiedenen Punkten zeigen, wie die Kirche die Stadt Esslingen geprägt hat; dabei liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Reformationsgeschichte. Danach wird uns Frau Burkhardt-Dürr auf die Burg und durch die idyllischen Weinberge der Umgebung führen. Als Abschluss des Tages stärken wir uns in einem Lokal der Innenstadt.

### 13.4 Pilgerwege um Stift Urach

**Zielgruppe:** Ehefrauen und Partnerinnen von Pfarrern, Pfarrern z. A. und Vikaren

**Datum:** Freitag, 29. Juni bis Sonntag, 1. Juli 2012

**Uhrzeit:** Freitag, 17:30 Uhr bis Sonntag, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Einkehrhaus Stift Urach

**Leitung:** Christine Haag, Obersontheim; Christine Scheiberg, Münsingen

**Teilnehmende:** 15

**Eigenbeteiligung:** 52,00 Euro (40 Euro zzgl. 12,00 Euro Einzelzimmerzuschlag); bitte mit der Anmeldung überweisen auf das Konto von Christine Scheiberg, Nr. 7416012317 bei der LB-BW, BLZ 60050101, Stichwort »Pilgerwege«.

**Anmeldung:** bis 30. April 2012 bei Christine Scheiberg, Karlstraße 30, 72525 Münsingen, Tel. 07381 501347, E-Mail: Christine.Scheiberg@web.de

Wir wollen in überschaubaren Wegstrecken die schöne und abwechslungsreiche Alblandschaft um Bad Urach entdecken. Die Wege, die wir miteinander gehen, werden uns Gelegenheit geben zum Gespräch, zum Innehalten, zum Hören, zum Schauen.

### 13.5 »Wie viel Gemeinde braucht das Pfarrhaus?«

#### Tagung mit Kinderbetreuung

**Zielgruppe:** Ehefrauen und Partnerinnen von Pfarrern, Pfarrern z. A. und Vikaren, mit ihren Kindern

**Datum:** Freitag, 6. bis Sonntag, 8. Juli 2012

**Uhrzeit:** Freitag 17:00 Uhr bis Sonntag 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus der Kinderkirche, Schlossstraße 30, 71717 Beilstein

**Leitung:** Hannah Binder, Wehingen; Cornelia Mutschler-Hauff, Langenau; Kinderbetreuungsteam

**Teilnehmende:** 12 Frauen mit ihren Kindern; bitte bei der Anmeldung Name und Alter der Kinder angeben

**Eigenbeteiligung:** 40,00 Euro für Erwachsene, 10,00 Euro für Kinder bis 5 Jahren, 20,00 Euro für Kinder zw. 6 und 10 Jahren, 25,00 Euro für Kinder ab 11 Jahren, bitte mit der Anmeldung überweisen auf das Konto von

Cornelia Mutschler-Hauff, Nr. 85670006, bei der Volksbank Münsingen, BLZ 64091300, Stichwort: »Beilstein 2012«

**Anmeldung:** bis 31. Mai 2012 bei Cornelia Mutschler-Hauff, Kirchgasse 11, 89129 Langenau, Tel. 07345 2381234, Fax: 07345 23212, E-Mail: mutschler-hauff@kirche-langenau.de

#### Inhalt der Tagung:

Jede Frau bzw. Partnerin des Pfarrers erlebt diese Frage für sich auf eigene Weise. An diesen Tagen wollen wir uns gemeinsam auf den Weg machen, die Kunst der Balance zwischen Nähe und Distanz zu erleben; und Möglichkeiten dafür zu entdecken, diese Frage für sich selber im Alltag anzudenken und Anregungen dafür zu bekommen, dies umzusetzen. Für die Kinder wird ein interessantes Kinderprogramm mit einem erfahrenen Kinderbetreuungsteam angeboten.

## 13.6 »Mamma mia« – Mütter und ihr Einfluss auf unser Leben

**Zielgruppe:** Ehefrauen und Partnerinnen von Pfarrern, Pfarrern z. A. und Vikaren

**Datum:** Montag, 8. bis Donnerstag, 11. Oktober 2012

**Veranstaltungsort:** Erholungsheim der Ev. Diakonissenanstalt Stuttgart, Ziegelstraße 5, 88048 Friedrichshafen-Fischbach

**Leitung:** Mechthild Köpf, Weinstadt-Beutelsbach; Esther Lohrmann, Bad Liebenzell; Angelika Marstaller, Lauchheim

**Teilnehmende:** 20

**Eigenbeteiligung:** 78,00 Euro (60,00 Euro zzgl. 18,00 Euro Einzelzimmerzuschlag);

bitte mit der Anmeldung überweisen auf das Konto von Angelika Marstaller, Nr. 299004707, bei der Postbank Stuttgart, BLZ 60010070, Stichwort: »Fischbachtagung«

**Anmeldung:** bis 30. Juni 2012 bei Angelika Marstaller, Kuhsteige 20, 73466 Lauchheim, Tel. 07363 953008, E-Mail: Ober-schwaben@web.de

**Inhalt der Tagung:**

Mütter, Töchter, Großmütter, Schwiegermütter, geistige und geistliche Mütter, Mütter in der Bibel u.a.:

In diesen Beziehungen haben wir starke Prägungen erfahren. Wir wollen uns mit ihnen auseinandersetzen und beschäftigen. Das »Haus am See« und die wunderbare Landschaft laden uns ein, in guter Gemeinschaft aufzutanken und zu entspannen.

## 13.7 ReTraite – Tage der Stille mit den Schwestern von Grandchamp Zeit zur Stille – Zeit für sich – Zeit für Gott

**Zielgruppe:** Ehefrauen und Partnerinnen von Pfarrern, Pfarrern z. A. und Vikaren

**Datum:** Dienstag, 9. bis Sonntag, 14. Oktober 2012

**Veranstaltungsort:** Schwestern von Grandchamp, Sonnenhof, CH-4460 Gelterkinden

**Leitung:** Schwester Vreni, Grandchamp; Pfarrerin Christine Knoll, Herrenberg; Pfarrerin Hanna Hartmann, Tübingen; Brigitte Varga, Dietenheim

**Teilnehmende:** 20

**Eigenbeteiligung:** 142,00 Euro (100,00 Euro Tagungsbeitrag und 42,00 Euro Fahrtkostenbeteiligung);

bitte mit der Anmeldung überweisen auf das Konto von Brigitte Varga, Nr. 248614002, Raiffeisenbank Donau-Iller eG, BLZ 60069251

**Anmeldung:** bis 31. Mai 2012 bei Brigitte Varga, Carl-Otto-Str. 1, 89165 Dietenheim, Tel. 07347 922413

**Inhalt der Tagung:**

Wir sind zu Gast im ReTraitenhaus »Sonnenhof« der evangelischen Kommunität der Schwestern von Grandchamp – bei Gelterkinden in der Nähe von Basel/Schweiz. Der Rhythmus der Tagzeitengebete und ein regelmäßiges Schweigen ermöglichen neue Erfahrungen und eine Vertiefung meines Lebens und Glaubens; eine Vertiefung dessen, was mein Leben ausmacht in meiner Beziehung zu Gott. Impulse für die Zeiten der Stille und der Austausch in Kleingruppen gehören zum Programm. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit einer Einzelbegleitung.

## 13.8 Leben zwischen »MUSS und Muß«

**Zielgruppe:** Ehefrauen und Partnerinnen von Pfarrern, Pfarrern z. A. und Vikaren; Stillkinder sind willkommen

**Datum:** Freitag, 9. bis Sonntag, 11. November 2012

**Uhrzeit:** Freitag, 15:00 Uhr bis Sonntag 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Ev. Tagungsstätte Löwenstein, Altenhau 57, 74245 Löwenstein-Reisach

**Leitung und Referentin:** Hannah Binder, Wehingen; Claudia Küstermann, Schömberg; Beate Schoch, Kirchheim/Teck, Brigitte Koring, Heilbronn

**Teilnehmende:** 20

**Eigenbeteiligung:** 52,00 Euro (40,00 Euro zzgl. 12,00 Euro Einzelzimmerzuschlag);

bitte mit der Anmeldung überweisen auf das Konto von Beate Schoch, Nr. 10575202, Kreissparkasse Esslingen/Nürtingen BLZ 61150020, Stichwort: »Löwenstein 2012«

**Anmeldung:** bis 5. Oktober 2012 bei Beate Schoch, Müllergasse 6/3, 73230 Kirchheim/Teck, Tel. 07021 958133, E-Mail: beate@fam-schoch.de

**Inhalt der Tagung:**

Das alte Verhaltensmuster von Marta oder Maria ist uns Pfarrfrauen sicherlich bekannt. Muss ich immer Marta sein? Muss ich immer funktionieren? Darf ich mich auch einmal hinsetzen und »nur« zuhören? Welche Erwartungen stellt die Kirchengemeinde an mich? Welche Erfahrungen mit den beiden Rollenbildern bringe ich aus meiner Familiengeschichte mit? Wir wollen uns gemeinsam der Geschichte dieser beiden Schwestern annähern: in gemeinsamer Bibellektüre und Betrachtung verschiedener Werke der Kunst, im Gespräch, auf einem Spaziergang, im Tanz und zum Schluss in einem Gottesdienst, der neue Perspektiven aufzeigt und uns gestärkt wieder in den Alltag hinausgehen lässt.

## Gesprächsangebot für Ehefrauen von Pfarrern, Pfarrern z. A. und Vikaren

Wünschen Sie sich Unterstützung, um

- Ihre Probleme, Gefühle und Wünsche zu erforschen, zwischen Engagement und Grenzen setzen abzuwägen,
- Klarheit zu gewinnen für Entschlüsse und Veränderungen?

Sie haben im Gespräch die Möglichkeit,

- eigene Stärken und Fähigkeiten zu erkennen und zu würdigen,
- Handlungsalternativen durchzuspielen und
- neue Perspektiven zu entwickeln.

Dieses Gesprächsangebot, das Sie dreimal kostenlos in Anspruch nehmen können, möchte eine Orientierungshilfe sein, unterliegt selbstverständlich der Schweigepflicht und Ihre Anonymität wird gewahrt.

### Zur Terminvereinbarung oder für weitere Informationen wenden Sie sich an:

Amanda Keller, Diplomsozialpädagogin,  
Ausbildung in Gesprächs- und Gestalttherapie,  
Ostendstr. 49, 72574 Bad Urach,  
Tel. 07125 70395,  
E-Mail: Keller.Amanda@web.de

HINWEIS

## WWT - Württembergischer Wohnzimmer-Treff

### Selbsthilfegruppe für getrennt lebende und geschiedene Frauen von Pfarrern

Auch für eine Ehe im Pfarrhaus gilt: Wenn sie in einer Krise steckt, wenn sie scheitert, wenn sie geschieden ist, können schwere Belastungen die Folge sein.

#### Die WWT-Gruppe bietet Hilfestellungen und Begleitung an

- in Krisensituationen
- in seelischen Nöten
- bei Problemen mit Kindern
- bei Gesprächen mit der Kirchenleitung

#### Die WWT-Gruppe

- trifft sich regelmäßig (ca. alle 6 Wochen, samstags)
- ermöglicht Erfahrungsaustausch untereinander
- trifft sich jährlich zu einer Wochenendtagung

Alle Frauen der WWT-Gruppe haben sich zur Verschwiegenheit verpflichtet.

#### Ansprechpartnerinnen sind aus der Gruppe:

Gabriele Krasser,  
Eyth-Straße 8, 74613 Öhringen, Tel. 07941 36350  
Margret Schumacher,  
Rehhaldenweg 27, 73614 Schorndorf, Tel. 07181 256888

#### Seelsorgerliche Begleitung:

Pfarrerin i.R. Ulrike Engelhardt  
In der Mühlau 19, 74592 Kirchberg/Jagst,  
Tel. 07954 926720

#### Kontakte zur Kirchenleitung:

Heidi Fritz,  
Schlossstraße 25/1, 71229 Leonberg, Tel. 07152 24517

Ein Informationsheft zur Arbeit des WWT ist bei Margret Schumacher erhältlich.

HINWEIS

## 13.9 Pfarrfamilientagung 2012

### Das Leben spielerisch nehmen – Humor, Leichtigkeit, Gelassenheit, Kreativität...

**Zielgruppe:** Pfarrmänner und ihre Familien, mit Kinderbetreuung; bitte geben Sie bei der Anmeldung Namen und Alter der Kinder mit an.

#### Datum:

Freitag, 12. bis Sonntag, 14. Oktober 2012 und  
Freitag, 26. bis Sonntag, 28. Oktober 2012

**Veranstaltungsort:** Ev. Tagungsstätte Löwenstein

**Leitung und Referenten:** Hans-Peter Crone, Benningen, Diplomtheologe und Gestalttherapeut; Alla Rundigina, Stuttgart, Psychologin und Heilpraktikerin für Psychotherapie

**Eigenbeteiligung:** 90,00 Euro für Erwachsene; Kinder können kostenlos teilnehmen. Die Tagung wird von Oberkirchenrat und Pfarrverein gefördert.

**Anmeldung:** Arbeitskreis der Pfarrmänner in Württemberg, Albrecht Bühler, Nebelhornstr. 4, 72622 Nürtingen  
Tel. 0711 3650500, Fax: 07022-37270,  
E-Mail: buehler@baum-und-garten.de

#### Inhalt und Ziel:

Diese Eigenschaften erleichtern es manchen Menschen, mit Schwierigkeiten und Schicksalsschlägen, mit Missständen und scheinbar ausweglosen Situationen umzugehen. Das Wochenende soll ein bisschen (aber nur nicht zu viel!!) Raum bieten, die spielerischen Seiten in uns zu entfalten.

Was für ein »Typ« bin ich?

Wo verbeiße ich mich in den Ernst des Lebens, des Glaubens, der richtigen Lehre?

Was würde der Hofnarr sagen (oder tun), wenn ich König/in wäre?

Was hindert mich, manche Dinge auf die leichtere Schulter zu nehmen?

Von wem kann ich mir etwas abschauen?

# 14

## KONTAKTSTUDIUM 2013

Die Wahrnehmung eines Kontaktstudiums ist derzeit einmal im Berufsleben und frühestens nach zehn Jahren im ständigen Dienst möglich. Im Sommer 2013 können voraussichtlich zehn Pfarrerinnen und Pfarrer ein Kontaktstudium wahrnehmen. Die Teilnehmenden werden in der Regel für die Vorlesungsdauer des Sommersemesters von ihrem pfarramtlichen Dienst freigestellt. Ein Merkblatt zum Kontaktstudium kann beim Referat Aus-, Fort- und Weiterbildung Pfarrdienst angefordert werden.

Die mit Dekanin und Schuldekan abgesprochene Bewerbung für ein Kontaktsemester im Sommer 2013 wird bis zum **31. März 2012** über das Dekanatamt (Dekan/in und Schuldekan/in) an den Oberkirchenrat erbeten. Eine Entscheidung über die Vergabe erfolgt im April 2012. Der Antrag begründet das Interesse und die Erwartungen an ein Kontaktsemester, skizziert das Studienvorhaben und macht Angaben zum gewünschten Studienort.

Nach seinem Abschluss erstellen die Teilnehmenden einen Bericht über das Kontaktsemester. Der Bericht reflektiert Inhalte, Erfahrungen und Einsichten der Studienzeit sowie Perspektiven für die Arbeit im Pfarramt.

# 15

## FORT- UND WEITERBILDUNGEN ANDERER EINRICHTUNGEN

Auch für Fort- und Weiterbildungen anderer Einrichtungen können die Gewährung von Tagungsurlaub und ein Zuschuss beantragt werden. Wird ein dienstliches Interesse anerkannt, kann ein Zuschuss von bis zur Hälfte der Kosten oder höchstens 200,00 Euro pro Person und Jahr gewährt werden. Wenn für die Teilnahme an einer Fortbildungsveranstaltung, die nicht im Gesamtprogramm der Fort- und Weiterbildung für Pfarrerinnen und Pfarrer

2012 aufgenommen ist, ein landeskirchlicher Zuschuss erbeten wird oder diese Fortbildung länger als 10 Tage in Anspruch nimmt, bitten wir Sie, den Antrag mindestens acht Wochen vor Beginn der Veranstaltung über den Dienstweg in Absprache mit dem Dekanatamt (Dekan/in und Schuldekan/in) dem Oberkirchenrat vorzulegen. Zuschüsse können nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel gewährt werden.

Wenn Sie weiterkommen wollen.



 [www.bildungsportal-kirche.de/pfarrdienst](http://www.bildungsportal-kirche.de/pfarrdienst)

## Seelsorge an Seelsorgenden

Seelsorge ist neben Verkündigung und Bildung eine zentrale Aufgabe der Pfarrer, Pfarrerinnen und vieler Verantwortlicher in Gemeinde und Diakonie. Immer wieder wird gefragt, wo Unterstützung in ihrem Auftrag, bei komplizierten Seelsorgegesprächen, in Konfliktsituationen, bei Bewerbungen, etc. möglich ist. Seelsorge an Seelsorgenden bietet einen Ort an und ein Ohr. Zuhören, persönliche Unterstützung, Zugang zu neuen Sichtweisen, theologische Reflexion, Supervision und Coaching sind unsere Angebotsmöglichkeiten.

Das Angebot der Seelsorge an Seelsorgenden kann in Anspruch genommen werden um

- ganz informell – außerhalb des eigenen Berufskontextes – das Eine oder Andere an- oder durchsprechen zu können
- Atem zu holen
- einen Blick von außen abzufragen
- Im Kontext von Burnout-Situationen Unterstützung zu bekommen
- Veränderungen zu reflektieren
- Kollegiale Beratung zu initiieren und/oder zu unterstützen
- eine Konfliktsituation zu verstehen und zu verändern
- eine Bewerbungssituation zu planen
- die Reflexion der eigenen Seelsorgetätigkeit voranzutreiben
- Theologie und Seelsorge neu denken zu dürfen

Alle Beteiligten unterliegen der Schweigepflicht.

Es entstehen keine Kosten.

### Ihre Ansprechpartnerin und -partner sind:

Für die Prälatur Heilbronn:

**PfarrerIn Dr. Anna Christ-Friedrich**

Haus der Diakonie  
Schellengasse 7–9, 74072 Heilbronn  
Tel. 07131 9644899  
anna.christ-friedrich@diakonie-heilbronn.de

Für die Prälatur Stuttgart:

**Pfarrer D. min. Gert Murr**

Pastoralkolleg  
Bismarckstraße 12, 72574 Bad Urach  
Tel. 07125 949972  
gert.murr@ev-theologie.uni-tuebingen.de

Für den Raum Ravensburg, Biberach und Tuttlingen:

N.N.

## HAUS »RESPIRATIO«

### Situation

Kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in der Begleitung anderer Menschen intensiv mit menschlichem Leid und seelischem Elend konfrontiert. Oft lässt die Sorge um andere die Zuwendung zur eigenen Seele und zu den Allernächsten in den Schatten geraten. So entstehen, meist unerwartet, Krisen in der eigenen Lebenssituation: Erschöpfung, familiäre Probleme, Konflikte im Arbeitsfeld.

### Angebot

Das Haus »Respiratio« begleitet kirchliche Mitarbeitende, die sich achtsam mit ihrer krisenhaften Lebenssituation auseinandersetzen wollen, um neue Möglichkeiten der Alltagsbewältigung zu entdecken.

Die evangelischen Landeskirchen von Baden, Bayern und Württemberg sind die Träger des Hauses »Respiratio«. Sie begrüßen und unterstützen den Aufenthalt ihrer Mitarbeitenden der verschiedenen Berufsgruppen im Haus »Respiratio«.

### Begleitung

Dr. Hans-Friedrich Stängle, Pfarrer, Psychologischer Psychotherapeut und Supervisor, ist der Leiter des Hauses »Respiratio«. Er arbeitet mit Honorarkräften zusammen.

Dr. med. Ilse Müller, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, ist zuständig für Kontaktgespräche und ärztliche Beratung.

### Finanzierung

Die Kosten für die Arbeit des Hauses »Respiratio« tragen die beteiligten Kirchen. Von den Gästen des Hauses wird ein Eigenbeitrag zu Unterkunft, Verpflegung und Begleitung von zurzeit 16,00 Euro pro Tag erhoben.

### Kurstermine 2011

Kurs 5:	12. September bis 21. Oktober 2011	(6 Wochen)
Kurs 6:	7. November bis 9. Dezember 2011	(5 Wochen)

### Kurstermine 2012

Kurs 1:	9. Januar bis 10. Februar 2012	(5 Wochen)
Kurs 2:	27. Februar bis 30. März 2012	(5 Wochen)
Kurs 3:	16. April bis 25. Mai 2012	(6 Wochen)
Kurs 4:	11. Juni bis 20. Juli 2012	(6 Wochen)
Kurs 5:	10. September bis 19. Oktober 2012	(6 Wochen)
Kurs 6:	5. November bis 14. Dezember 2012	(6 Wochen)

### Kontakt

Haus Respiratio  
Auf dem Schwanberg  
97348 Rödelsee

Sekretariat:  
Montag bis Freitag 8:00 Uhr – 10:00 Uhr

Tel. 09323 32250  
Fax: 09323 870489

E-Mail: [mail@respiratio.de](mailto:mail@respiratio.de)  
Internet: [www.respiratio.de](http://www.respiratio.de)

## Geistliche Begleitung

### Richtlinien für Geistliche Begleitung im pastoralen Bereich der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Geistliche Begleitung für Menschen in pastoralen Diensten ist eine genuin kirchliche Form der persönlichen Vergewisserung und des beruflichen Lernens. Das Angebot der Geistlichen Begleitung richtet sich an Menschen,

- die Gott in ihrem Alltag neu entdecken und ein Gespür für seine Gegenwart entwickeln wollen
- die auf der Suche nach ihrem geistlichen Weg sind
- die sich Hilfen für ihre persönliche Gebetspraxis wünschen
- die sich in ihrem Alltag zu regelmäßigen geistlichen Übungen anregen lassen wollen
- die das, was in ihren Exerzitien begonnen hat, weiter pflegen wollen

Pfarrerinnen und Pfarrer, Diakoninnen und Diakone können sich eine Zeit lang geistlich begleiten lassen. Das Begleitgespräch findet in regelmäßigen Abständen statt, etwa alle vier Wochen. Für die Dauer und das Ziel der Begleitung werden Absprachen getroffen.

#### 1. Die Zielgruppe

Geistliche Begleitung im pastoralen Bereich ist ein Angebot für Pfarrerinnen und Pfarrer, Diakoninnen und Diakone. Für einen vereinbarten Zeitraum werden mit einer qualifizierten und beauftragten Begleitperson regelmäßig Gespräche geführt als Hilfestellung beim Finden und Klären des eigenen geistlichen Weges.

#### 2. Die geistliche Begleiterin / der geistliche Begleiter

Geistliche Begleitung möchte im Raum der Kirche die besondere Bereitschaft und Fähigkeit unterstützen, geistliche Herausforderungen, Wandlungsprozesse und Fragestellungen zu erkennen, zu reflektieren und zu leben. Geistliche Begleitung geschieht in Respekt vor der Freiheit und in der Achtung vor dem Geheimnis Gottes in der zu begleitenden Person.

Die Geistlichen Begleiterinnen und Begleiter haben durch eine spezielle Ausbildung ihre Qualifikation zu dieser Tätigkeit geschult und üben diese innerhalb ihres Dienstauftrages oder ehrenamtlich aus. Geistliche Begleiterinnen und Begleiter im pastoralen Bereich haben sich zu einem Konvent der Geistlichen Begleiterinnen und Begleiter in der Evangelischen Landeskirche zusammen geschlossen. Namen und Adressen können erfragt werden bei:

Pfarrer Hans-Frieder Rabus  
Evangelisches Bildungszentrum  
Grüninger Str. 25, 70599 Stuttgart  
Tel. 0711 45804-63  
E-Mail: Hans-Frieder.Rabus@elk-wue.de

oder:

Pfarrer Christof Weiß-Schautt  
Evangelisches Bildungszentrum  
Grüninger Str. 25, 70599 Stuttgart  
Tel. 0711 45804-51  
E-Mail: Christof.Weiss-Schautt@elk-wue.de

#### 3. Rahmenbedingungen

##### Beichtgeheimnis

Die Beteiligten unterliegen dem Beichtgeheimnis bzw. der Amtverschwiegenheit.

##### Abhängigkeitsverhältnis

Geistliche Begleitung setzt voraus, dass kein persönliches oder dienstliches Abhängigkeitsverhältnis besteht.

##### Kosten

Mitglieder des Konvents der Geistlichen Begleiterinnen und Begleiter der Evangelische Landeskirche in Württemberg erheben kein Honorar für Geistliche Begleitung.

### Vereinbarung

Zu Beginn der Geistlichen Begleitung wird eine Vereinbarung abgeschlossen über Ziele, Inhalte, geistliche Übungspraxis und vorläufige Zeitdauer des Begleitungsprozesses. Voraussetzung ist die Bereitschaft zu einer kontinuierlichen Übungspraxis. Die Geistliche Begleitung ersetzt keine Therapie.

Für die Beantragung der Geistlichen Begleitung als dienstlich veranlasst, ist zu beachten:

- Der Prozess ist in der Regel auf ein Jahr angelegt.
- Der Antrag macht Angaben über die vereinbarte Anzahl der Gespräche.
- Vor Beginn der Geistlichen Begleitung ist in Absprache mit der/dem Dienstvorgesetzten Zeitpunkt und Umfang der Begleitgespräche zu klären.
- Geistliche Begleitung gilt als Dienst im Sinne der Unfallfürsorgebestimmungen. Um dies sicherzustellen legt die begleitete Person dem Dekanatamt bzw. dem oder der Dienstvorgesetzten den Kontrakt in zweifacher Ausfertigung zur Unterschrift vor und erhält ein Exemplar zurück.
- Die Fahrtkosten sind von den Pfarrern und Pfarrerinnen, Diakoninnen und Diakonen selbst zu tragen. Deshalb empfiehlt der Oberkirchenrat, bei der Auswahl der Begleitperson auf die räumliche Distanz und die damit verbundene zeitliche Belastung zu achten.

### Fort- und Weiterbildung auf einen Klick



[www.bildungsportal-kirche.de/pfarrdienst](http://www.bildungsportal-kirche.de/pfarrdienst)

## Vereinbarung über Geistliche Begleitung

### 1. Beteiligte Personen:

Vereinbarung zwischen

Frau/Herr \_\_\_\_\_ (Begleitperson)

und

Frau/Herr \_\_\_\_\_ (Pfarrer/in)

### 2. Häufigkeit und Dauer der Geistlichen Begleitung:

Es werden zunächst \_\_\_\_\_ Sitzungen Geistliche Begleitung vereinbart (in der Regel bis zu zehn Gespräche).

Die Geistliche Begleitung findet in regelmäßigen Abständen \_\_\_\_\_ statt  
(in der Regel einmal im Monat).

Ein Gespräch dauert \_\_\_\_\_ Minuten (in der Regel 60 Minuten).

### 3. Ort der Geistlichen Begleitung:

### 4. Auswertung:

Die Geistliche Begleitung wird mit einem Auswertungsgespräch beendet, worin der Lernprozess / der innere Weg beachtet wird. Dies gilt auch im Fall eines Abbruchs der Geistlichen Begleitung.

### 5. Verpflichtungen:

Begleitperson und begleitete Person verpflichten sich gegenseitig zur Einhaltung des Beichtgeheimnisses und der Amtverschwiegenheit.

Ergeben sich im Verlauf des Prozesses Absprachen, Planungen, Problemstellungen oder Entscheidungen, die auch für andere Mitarbeiter/innen oder Vorgesetzte von Wichtigkeit sind, wird in der Begleitung Inhalt und Weg einer möglichen und einvernehmlichen Informationsweitergabe besprochen.

**6. Kosten:**

Für Geistliche Begleitung fallen keine Honorarkosten an.

Die landeskirchlichen Begleitpersonen werden in der Regel einmal jährlich zu einem von der Landeskirche bezuschussten Konvent mit Elementen der persönlichen Supervision und geistlichen Fortbildung eingeladen.

**Ort und Datum:** \_\_\_\_\_

**Unterschriften:**

Geistliche Begleiterin/  
Geistlicher Begleiter: \_\_\_\_\_

PfarrerIn/Pfarrer  
bzw. Diakonin/Diakon: \_\_\_\_\_

**Adresse**

der PfarrerIn/des Pfarrers bzw. der Diakonin/des Diakons

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer

\_\_\_\_\_  
Telefax

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
E-Mail

**Dienstweg:**

als Dienstvorgesetzte/r gesehen  
und ein dienstliches Interesse bestätigt: \_\_\_\_\_

# Supervision

## Richtlinien für Supervision im pastoralen Bereich der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Diese Richtlinien gelten für Pfarrerinnen und Pfarrer, die bei der Evang. Landeskirche angestellt sind, soweit für ihre Dienststelle im Ausnahmefall nicht eine andere Regelung vorrangig ist.

Für Diakone und Diakoninnen, die bei einem Kirchenbezirk angestellt sind, gelten die »Richtlinien des Oberkirchenrats für Supervision (Praxisberatung) kirchlicher Mitarbeiter«.

Supervision unterstützt einzelne Personen, Teams und Gruppen in der Kirche bei der Bewältigung verschiedener Anforderungen und Aufgaben. In besonderer Weise gehört die pastoraltheologische Reflexion zu supervisorischem Handeln in der Kirche.

### 1. Pastorale Supervision hat viele Facetten

- Supervision ist eine professionelle Form und Methode berufsbezogener Beratung und dient der fachlichen Qualifizierung in der professionellen Arbeit mit Menschen.
- Ziel von Supervision ist es, alltägliche, schwierige, konflikthafte Situationen zu verstehen, Werte, Denken, Fühlen und Handeln in Einklang zu bringen und in Veränderungen und Wandel neue Handlungsmuster zu entwickeln.
- Supervision befähigt zur Reflexion beruflichen Handelns, zur Klärung der eigenen Rolle und zur persönlichen und beruflichen Kompetenzerweiterung.
- Pastorale Supervision vertieft die Kommunikationsfähigkeit im kirchlichen Kontext und erweitert kognitive, soziale, emotionale und geistliche Zugänge und unterstützt die Klärung persönlicher und beruflicher Identität.
- Die theologische Dimension ist integraler Bestandteil pastoraler Supervision.
- Pastorale Supervision motiviert dazu, sich mit den strukturellen und gesellschaftlichen Bedingungen des eigenen kirchlichen Kontextes und des kirchlichen Auftrags in der Gesellschaft auseinander zu setzen.
- Pastorale Supervision kann auch kirchliche und diakonische Einrichtungen in ihrer organisatorischen Entwicklung begleiten.
- Pastorale Supervision dient damit der fachlichen Qualifizierung, der Qualitätsentwicklung und fördert so effektives und der jeweiligen Situation angemessenes Arbeiten in der Kirche.

### 2. Die Adressaten und die Formen der Supervision

Pastorale Supervision wendet sich an haupt-, neben- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen kirchlichen Arbeitsfeldern. Es werden verschiedene Möglichkeiten von Supervision angeboten. Dazu gehören: Einzelsupervision, Gruppensupervision und Teamsupervision. Daneben gibt es gezielt lösungsorientierte Coachingangebote (siehe Coaching).

### 3. Die Supervisorin / der Supervisor

Supervisorinnen und Supervisoren haben durch eine spezielle, in der Regel von der DGSv oder der DGfP anerkannte Ausbildung die Qualifikation zur supervisorischen Tätigkeit erworben und üben diese innerhalb ihres Dienstauftrages oder in neben- oder freiberuflicher Tätigkeit aus.

### 4. Zulassungsentscheidung für Supervisorinnen und Supervisoren

Supervisorinnen und Supervisoren im pastoralen Bereich werden auf Antrag in eine landeskirchliche Liste aufgenommen, die unter [www.bildungsportal-kirche/service](http://www.bildungsportal-kirche/service) veröffentlicht ist. Der Fachbeirat Supervision entscheidet über die Aufnahme. Ausbildung sowie fachliche und ethische Standards orientieren sich an den Standards der Deutschen Gesellschaft für Supervision (DGSv) und der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP). Außerdem wird auf kirchliche Feldkompetenz der Antragsteller geachtet. Ein Anspruch auf eine Aufnahme auf die Liste besteht nicht. Der Fachbeirat kann Supervisorinnen oder Supervisoren von der Liste streichen, insbesondere wenn den Richtlinien der DGSv entsprechende fachliche oder ethische Standards nicht erfüllt werden. In der Regel können Supervisionen nur bezuschusst werden, wenn Supervisorinnen und Supervisoren auf die oben genannte Liste aufgenommen sind.

### 5. Anlässe der Supervision

Supervision unterstützt und begleitet insbesondere in folgenden Zusammenhängen:

- berufliche Einstiegsphasen und Umorientierungen
- kontinuierliche Reflexion der Aufgaben im Arbeitsfeld

- Klärung der eigenen Rolle
- Bearbeitung von Konflikten bei Einzelnen, Gruppen und Teams
- Entwicklung geeigneter Kommunikations- und Kooperationsformen
- Übernahme von Leitungsfunktionen, Integration neuer Aufgaben und einer neuen Rolle
- Rückbau im Arbeitsfeld
- Veränderungen in Organisationen

## 6. Art und Umfang

Ein Supervisionsprozess umfasst in der Regel bis zu 15 Zeitstunden und ist auf eine Prozessdauer von mindestens einem Jahr angelegt (DGSv-Kriterien).

Ein bezuschusster Supervisionsprozess in der Einzelsupervision umfasst bis zu 10 Sitzungen im Gesamtumfang von 10 Stunden zu 50 bis 90 Minuten über den Zeitraum von maximal zwei Jahren. Eine bezuschusste Supervision für Gruppen und Teams umfasst bis zu 10 Sitzungen mit Einheiten à 90 bis 120 Minuten über den Zeitraum von maximal zwei Jahren.

## 7. Kosten

Zu den Supervisionskosten kann vom Oberkirchenrat ein Zuschuss in Höhe von 40,00 Euro pro Sitzung im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel gewährt werden. Eine Sitzung wird bis zur Hälfte der Kosten oder 40,00 Euro, ein Supervisionsprozess bis zu 400,00 Euro im Jahr bezuschusst (Einzelsupervision). Ein Zuschuss wird nur für Supervisionen bei Supervisorinnen oder Supervisoren gewährt, die in die landeskirchliche Liste aufgenommen sind (siehe zu Nr. 4).

Kostennachweise für genehmigte Supervisionen müssen spätestens bis zum 30. November desselben Jahres eingereicht werden. Später eingehende Forderungen werden nicht mehr berücksichtigt.

Die Fahrtkosten sind von der Supervisorin/dem Supervisor selbst zu tragen. Deshalb empfiehlt der Oberkirchenrat, bei der Auswahl der Supervisorin/des Supervisors auf die räumliche Distanz und die damit verbundene zeitliche Belastung zu achten.

## 8. Antragstellung

Supervision im pastoralen Bereich ist auf dem Dienstweg beim Oberkirchenrat zu beantragen, soweit sie innerhalb der Dienstzeit stattfindet und/oder landeskirchliche Mittel dafür in Anspruch genommen werden. Vor Beginn der Supervision sind in Absprache mit der/dem Dienstvorgesetzten Zeitpunkt und Umfang der Supervision zu klären. Die Antragstellung erfolgt formlos und enthält den dienstlichen Anlass für die Supervision und den Namen der gewünschten Supervisorin/des gewünschten Supervisors. Voraussetzung für die Genehmigung ist, dass der/die Supervisor/in auf die im Internet veröffentlichte Liste der Supervisorinnen und Supervisoren im pastoralen Bereich aufgenommen ist ([www.bildungsportal-kirche.de/service](http://www.bildungsportal-kirche.de/service)). Wird ein dienstliches Interesse anerkannt, kann pro Jahr Supervision bis zum oben genannten Umfang genehmigt und bezuschusst werden (Nr. 6). Wurde eine Zusage gegeben, schließt der/die Supervisorin/die Supervisorin einen Kontrakt mit dem/der Supervisor/in (siehe Formular unten) und schickt ihn an den Oberkirchenrat. Die Rechnung ist von dem Supervisor/dem Supervisorin zu bezahlen. Nach Abschluss der Supervision kann beim Oberkirchenrat der zugesagte Zuschuss unter Vorlage der Rechnung angefordert werden.

Die Teilnahme an einer genehmigten Supervision erfolgt überwiegend in dienstlichem Interesse und gilt als Dienst im Sinne der Unfallfürsorgebestimmungen.

## 9. Sonstige Rahmenbedingungen

### Schweigepflicht

Alle Beteiligten unterliegen der Schweigepflicht.

### Abhängigkeitsverhältnis

Supervision setzt voraus, dass zwischen Supervisorin/Supervisor und Supervisorin/Supervisor kein persönliches oder dienstliches Abhängigkeitsverhältnis besteht.

### Kontrakt

Zu Beginn einer Supervision wird ein Kontrakt abgeschlossen. Damit vereinbaren Supervisorin/Supervisor und Supervisorin/Supervisor die Zeitdauer, die Ziele, die Inhalte, die Art und den Umfang, die Verpflichtungen und die Kosten der Supervision.

### Abbruch einer Supervision

Wenn ein Supervisionsprozess abgebrochen wird, ist dies schriftlich ohne Angabe von Gründen an den Oberkirchenrat mitzuteilen. Supervisorin/Supervisor und Supervisorin/Supervisor teilen in einer gemeinsam unterzeichneten Erklärung die Auflösung des Kontraktes mit. Erst danach kann eine erneute Antragstellung zur Supervision erfolgen.

### Wiederholung einer Supervision

Die Wiederholung eines Supervisionsprozesses ist in der Regel nach drei Jahren möglich.

An den  
Evangelischen Oberkirchenrat  
Referat Aus-, Fort- und Weiterbildung  
Gänsheidestraße 4  
70184 Stuttgart

per Fax: 0711 2149-9568  
E-Mail: fort-weiterbildung@elk-wue.de

## Kontrakt für Supervision im pastoralen Bereich

### 1. Beteiligte Personen:

Kontrakt zwischen

Frau/Herrn \_\_\_\_\_ (Supervisor/in)

und

Frau/Herrn \_\_\_\_\_ (Supervisand/in)

Frau/Herrn \_\_\_\_\_ (Supervisand/in)

Frau/Herrn \_\_\_\_\_ (Supervisand/in)

Frau/Herrn \_\_\_\_\_ (Supervisand/in)

### 2. Art und Umfang der Supervision:

Es werden \_\_\_\_\_ Sitzungen zu je \_\_\_\_\_ Minuten Supervision gemäß den Richtlinien für Supervision im pastoralen Bereich der Evangelischen Landeskirche in Württemberg vereinbart. (In der Regel 10 Stunden)

Die Supervision findet in regelmäßigen Abständen in folgendem Turnus statt: \_\_\_\_\_

(z. B. einmal im Monat) als

- Einzelsupervision (i.d.R. 60 - 90 Minuten/Sitzung)
- Gruppensupervision (i.d.R. 90 - 120 Minuten/Sitzung)
- Teamsupervision (i.d.R. 90 - 120 Minuten/Sitzung)

### 3. Ort der Supervision:

### 4. Anlass für die Supervision:

### 5. Auswertung:

Die Supervision wird mit einem Auswertungsgespräch beendet, worin der Lernprozess beachtet wird. Dies gilt auch für einen Abbruch der Supervision.

**6. Verpflichtungen:**

Supervisor/in und Supervisand/in verpflichten sich gegenseitig zur Verschwiegenheit gegenüber Dritten.

Ergeben sich im Verlauf des Supervisionsprozesses Absprachen, Planungen, Problemstellungen oder Entscheidungen, die auch für andere Mitarbeiter/innen oder Vorgesetzte von Wichtigkeit sind, wird in der Supervisions Sitzung Inhalt und Weg der Informationsweitergabe besprochen.

**7. Kosten:**

Das Honorar beträgt pro Sitzung \_\_\_\_\_ Euro.

**Ort und Datum:** \_\_\_\_\_

**Unterschriften:**

Supervisor/in: \_\_\_\_\_

Supervisanden: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Adresse**

der Supervisandin/des Supervisanden bzw. der Ansprechperson für die Gruppe

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer

\_\_\_\_\_  
Telefax

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
E-Mail

**Dienstweg:**

als Dienstvorgesetzte/r gesehen: \_\_\_\_\_

## Coaching

### Richtlinien für Coaching im pastoralen Bereich der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Diese Richtlinien gelten für Pfarrerinnen und Pfarrer, die bei der Evang. Landeskirche angestellt sind, soweit für ihre Dienststelle im Ausnahmefall nicht eine andere Regelung vorrangig ist.

Diese Richtlinien gelten analog für gewählte Vorsitzende von Kirchengemeinderäten und Kirchenbezirkssynoden; Ansprechpartner und Adressat von Anträgen für sie ist der Arbeitsbereich Gemeindeentwicklung und Gottesdienst im Evangelischen Bildungszentrum, E-Mail: Hans-Martin.Haerter@elk-wue.de

Für Diakone und Diakoninnen, die bei einem Kirchenbezirk angestellt sind, gelten die »Richtlinien des Oberkirchenrats für Supervision (Praxisberatung) kirchlicher Mitarbeiter«.

#### 1. Definition

Coaching ist die professionelle, lösungs- und zielorientierte Beratung, Begleitung und Unterstützung von Personen mit Führungs- und Leitungsfunktionen. Coaching konzentriert sich auf das Anliegen und die individuellen Bedürfnisse des Klienten in seinem Handlungskontext und orientiert sich an seinen Möglichkeiten und Ressourcen. Coaching ist ein selbst gesteuerter, individueller Lernprozess, in den sich der Einzelne anlässlich einer konkreten beruflichen Situation begibt. Dabei ist die Selbstverantwortung und Selbststeuerung des Einzelnen zu jeder Zeit gewahrt.

#### 2. Ziele

Professionelles Coaching fördert die Selbstreflexion und –wahrnehmung und das Erkennen von Lösungen. Der Klient entwickelt eigene Lösungen zu konkreten Anliegen. Er erweitert sein Rollenrepertoire, seine Verhaltens- und Handlungsmöglichkeiten. Er lernt, wertorientiert zu führen, Veränderungsprozesse zielorientiert zu steuern und Konfliktsituationen zu bewältigen.

#### 3. Coaching im Kontext Kirche

Zu den Merkmalen eines professionellen Coachings im Raum der Kirche gehören glaubwürdiges Handeln und wertorientiertes Entscheiden, das Wissen um die Unverfügbarkeit des Lebens und die begrenzte Einflussnahme auf komplexe Systeme, sowie der Respekt vor den natürlichen Grenzen des Menschen. Es gehört zum Anspruch eines kirchlich verantworteten Coachings, Demut und strategische Orientierung am Erfolg gleichermaßen zu beachten. Coaching basiert auf einer wertschätzenden Haltung und dem Respekt gegenüber der Würde und Einzigartigkeit der beratenen Menschen. Bei aktuellen Problemlösungen kommen auch persönliche Denk-, Handlungs- und Deutungsmuster in den Blick wie ggf. auch Sinnfragen und ethische Orientierungen. Als besondere Ressource können theologische Perspektiven in die Analyse und in die Lösungsfindung integriert werden.

Die Kirche ist ein lebendiger Organismus, ein Leib mit vielen Gliedern (1. Kor 12,12ff). Die Glieder übernehmen verschiedene Aufgaben und Dienste und sie sind einander in bestimmter Weise zugeordnet. Die der Kirche eigene Organisationsstruktur, das Miteinander von Haupt-, Neben- und Ehrenamtlichen, die Gleichrangigkeit aller Getauften im Leib Christi und die Verschiedenheit der Ämter erfordern eine besondere »Kultur des Miteinanders«. Die Leitungsaufgabe ist auf verschiedene Schultern verteilt. Gruppenprozesse, Teambildung, kollegiale Zusammenarbeit sind wichtige Elemente des Leitungsgeschehens. Das Coaching-Angebot der Württembergischen Landeskirche unterstützt haupt- und ehrenamtlich Leitende darin, ihre Kräfte und Fähigkeiten, ihre Ideen und Begeisterung zu ihrer eigenen Zufriedenheit und zum Nutzen von Kirche und Gemeinde gemeinsam einzubringen.

#### 4. Anlässe, Zielgruppen und Beispiele

##### Anlässe für Coaching sind insbesondere:

- Problemlösung
- Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Selbstmanagement und Gesundheit
- Zeitmanagement und Arbeitsorganisation
- Visionen und strategische Planungen
- Konfliktmanagement
- Krisenmanagement
- Rollenklärung
- Interaktion mit Gremien und Interessengruppen
- Führung von Gremien

**Zielgruppen von Coaching sind:**

- Pfarrerin oder Pfarrer
- gewählte Vorsitzende eines Kirchengemeinderats
- Vorsitzende einer Bezirkssynode
- Dekanin oder Dekan

**Beispiele für Coaching:*****Neu in leitender Funktion***

Ein Pfarrer hat ein geschäftsführendes Pfarramt übernommen. Er möchte sein Führungsverhalten klären und seine Arbeitsweise und Kooperation mit den Kolleginnen und Kollegen reflektieren.

***Begleitung im Bewerbungsverfahren***

Eine Pfarrerin bewirbt sich auf eine neue Stelle. Um sich auf die Bewerbungsgespräche gut vorzubereiten, nimmt sie die Begleitung durch Coaching in Anspruch. Sie möchte ihr öffentliches Auftreten und die Eigenpräsentation optimieren.

***Einen Konflikt lösen***

Zwei Diakone eines Kirchenbezirks müssen zusammenarbeiten und haben einen Konflikt. Sie bitten die leitende Diakonin des Kirchenbezirks um ihre Unterstützung.

***Schwerwiegende Entscheidungen***

Die Vorsitzenden eines Kirchengemeinderats steht vor einer Gemeindefusion oder anderen großen Veränderungen. Coaching hilft ihnen dabei, klare Veränderungsstrategien zu entwickeln.

***Die Aufgabenverteilung im Kirchengemeinderat***

Die beiden Vorsitzenden eines Kirchengemeinderats klären mit Hilfe von Coaching, wie sie die gemeinsamen Aufgaben und Verantwortungsbereiche sinnvoll untereinander aufteilen und wie sie ihre Kommunikation und Kooperation regeln wollen.

***Veränderungsprozess im Kirchenbezirk***

Ein/e Dekan/in hat die Aufgabe, einen Veränderungsprozess zu planen, zu steuern und zu evaluieren. Dafür muss er/sie Menschen und Gremien gewinnen und unliebsame Entscheidungen vertreten.

**5. Kosten**

Zu den Kosten für das Coaching von Pfarrerrinnen und Pfarrern kann vom Oberkirchenrat ein Zuschuss im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel gewährt werden, in der Regel bis zur Hälfte der Kosten oder 50,00 Euro pro Sitzung. Kostennachweise für genehmigte und bis November geleistete Coachingsitzungen müssen spätestens bis zum 30. November desselben Jahres eingereicht werden. Später eingehende Forderungen werden nicht mehr berücksichtigt. Die Fahrtkosten sind von der Antragstellerin/dem Antragsteller selbst zu tragen.

**6. Antragstellung**

Pfarrer/innen beantragen Coaching auf dem Dienstweg beim Oberkirchenrat, soweit es innerhalb der Dienstzeit stattfindet und/oder landeskirchliche Mittel dafür in Anspruch genommen werden. Vor Beginn sind in Absprache mit der/dem Dienstvorgesetzten Zeitpunkt und Umfang des Coachings zu klären. Die Antragstellung erfolgt formlos und enthält den dienstlichen Anlass für das Coaching und den Namen des gewünschten Coaches. Voraussetzung für die Genehmigung ist, dass der Coach auf die im Internet veröffentlichte Liste der Coaches im pastoralen Bereich aufgenommen ist ([www.bildungsportal-kirche.de/service](http://www.bildungsportal-kirche.de/service)). Wird ein dienstliches Interesse anerkannt, können pro Jahr bis zu 8 Stunden Coaching genehmigt und bezuschusst werden. Wurde eine Zusage gegeben, schließt der/die Coachee einen Kontrakt mit dem Coach (siehe Formular unten) und schickt ihn an den Oberkirchenrat. Die Rechnung ist von dem/der Coachee zu bezahlen. Nach Abschluss des Coachings kann der Zuschuss unter Vorlage der Rechnung angefordert werden.

Da die Teilnahme an dem Coaching überwiegend in dienstlichem Interesse erfolgt, gilt die Teilnahme als Dienst im Sinne der Unfallfürsorgebestimmungen.

Für das Coaching von gewählten Vorsitzenden in Kirchengemeinden und Kirchenbezirken kann auf Antrag beim Evangelischen Bildungszentrum, Gemeindeentwicklung und Gottesdienst, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel ein Zuschuss von bis zu 50 % der Kosten gewährt werden. Für die verbleibenden Kosten sowie für ggf. entstehende Fahrtkosten empfiehlt der Oberkirchenrat die Übernahme durch die Gemeinde oder den Kirchenbezirk.

**7. Sonstige Rahmenbedingungen****Schweigepflicht**

Alle Beteiligten unterliegen der Schweigepflicht.

**Abhängigkeitsverhältnis**

Coaching setzt voraus, dass zwischen Coach und Coachee kein persönliches oder dienstliches Abhängigkeitsverhältnis besteht.

**Kontrakt**

Zu Beginn eines Coachings wird ein Kontrakt abgeschlossen. Damit vereinbaren Coach und Coachee Zeitdauer, Ziele, Inhalte, Art und Umfang, die Verpflichtungen und die Kosten des Coachings

An den  
Evangelischen Oberkirchenrat  
Referat Aus-, Fort- und Weiterbildung  
Gänsheidestraße 4  
70184 Stuttgart

per Fax: 0711 2149-9568  
E-Mail: fort-weiterbildung@elk-wue.de

## Kontrakt für Coaching

### 1. Beteiligte Personen:

Kontrakt zwischen

Frau/Herrn \_\_\_\_\_ (Coach)

und

Frau/Herrn \_\_\_\_\_ (Coachee/Pfarrer/in)

Frau/Herrn \_\_\_\_\_ (Coachee/Pfarrer/in)

### 2. Art und Umfang des Coachings:

Es werden \_\_\_\_\_ Sitzungen zu je \_\_\_\_\_ Stunden Coaching (insgesamt maximal 8 Zeitstunden) vereinbart.

Das Coaching findet **nach Vereinbarung** statt, als

- Einzelcoaching  
 Gruppencoaching

### 3. Ort der Sitzungen:

### 4. Ziel des Coachings:

### 5. Auswertung:

Das Coaching wird mit einem kurzen Auswertungsgespräch beendet, worin der Lernprozess beachtet wird. Dies gilt auch im Falle eines Abbruchs des Coachings.



## Mentoring

Im Mentoring gibt eine erprobte Leitungskraft (Mentorin/Mentor) ihre beruflichen und persönlichen Erfahrungen weiter. Die Nachwuchskraft (Mentee) wird gezielt beraten und unterstützt. Sie erlebt praktisches Führungsverhalten und erhält vertiefte Einblicke in die Strukturen und die Kultur der Organisation.

Als Formen der Zusammenarbeit bieten sich an

- Persönliche Gespräche
- Reflexion der beruflichen Praxis
- Hospitationen
- Lernen an konkreten Situationen
- Gemeinsame Auswertung von Projekten

Die Auftaktveranstaltung »Mentoring erfolgreich gestalten« ist eine Einführung in die jeweiligen Rollen als Mentee und Mentorin bzw. Mentor, bietet Informationen und klärt Rahmenbedingungen für erfolgreiches Mentoring.

Inhalte der Auftaktveranstaltung sind:

- Was Mentoring Programme leisten können
- Theorie und Praxis von Mentoring
- getrennte Workshops für Mentees und Mentoren bzw. Mentorinnen zur Einführung in ihre Rollen
- Erwartungen und Zielvereinbarungen
- Vereinbarungen und Kontrakt der Tandems

<b>Zielgruppe:</b>	Frauen und Männer in Pfarrdienst, Diakonat und Verwaltung Als Fortbildung in den ersten Amtsjahren empfohlen
<b>Auftaktveranstaltung:</b>	<b>Montag, 19. März 2012, 9:30 Uhr-13:00 Uhr</b>
<b>Weitere Termine:</b>	6 bis 12 Sitzungen für Mentoringtandems halbtägige Zwischenauswertung im Sommer/Herbst 2012 Schlussauswertung im April 2013
<b>Ort:</b>	Auftaktveranstaltung im Evang. Oberkirchenrat, Stuttgart weitere Treffen der Mentoringtandems dezentral bzw. ortsnah
<b>Leitung:</b>	Ursula Kress, Beauftragte für Chancengleichheit, Evang. Landeskirche in Württemberg
<b>Teilnahme:</b>	mindestens 5 Tandems
<b>Kosten:</b>	120,00 Euro für Mentees
<b>Anmeldung:</b>	bis spätestens Ende Januar 2012 mit ausführlichen Angaben über den Dienstweg an die unten angegebene Adresse

Der Mentoring-Prozess ist auf 12 Monate angelegt. Während dieser Zeit treffen sich die Tandems in regelmäßigen Abständen. Um zueinander passende Paare bilden zu können, sind ausführliche Angaben sowohl der Mentoren/ bzw. Mentorinnen als auch der Mentees erforderlich.

Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen erhalten Sie beim

Büro der Beauftragten für Chancengleichheit,  
Gänsheidestraße 4, 70184 Stuttgart

und über

buero-fuer-chancengleichheit@elk-wue.de

## Studientage für Pfarrer/in und Vikar/in im Gegenüber der Ausbildungsbeziehung 2012

Tagungsform: Ausbildungspfarrerinnen bzw. Ausbildungspfarrer und ihre Ausbildungsvikarinnen bzw. Ausbildungsvikare sind gemeinsam zu diesen Studientagen eingeladen. Bei der Tagung wollen wir die Ausbildungsbeziehung in den Blick nehmen und eine konstruktive Zusammenarbeit unterstützen.

**Datum I:** Montag, 27. bis Dienstag, 28. Februar 2012

**Uhrzeit:** Montag, 9:00 Uhr bis Dienstag, 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Tagungs- und Bildungsstätte Bernhäuser Forst

**Leitung:** Margund Ruoß, Susanna Worbes

**Teilnehmende:** 18

**Thema:** Seelsorge

**Datum II:** Donnerstag, 28. bis Freitag, 29. Juni 2012

**Uhrzeit:** Donnerstag, 9:00 Uhr bis Freitag, 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Bad Boll, Evangelische Akademie Tagungszentrum

**Leitung:** Christoph Doll, Johannes Gruner

**Teilnehmende:** 18

**Thema:** Gottesdienst

**Datum III:** Montag, 24. bis Dienstag, 25. September 2012

**Uhrzeit:** Montag, 9:00 Uhr bis Dienstag, 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Bad Boll, Evangelische Akademie Tagungszentrum

**Leitung:** Dr. Susanne Edel, Christoph Doll, Johannes Gruner

**Teilnehmende:** 18

**Thema:** Pastoraltheologie

### Anmeldung

**und Auskunft:** Evangelisches Pfarrseminar, Grüninger Straße 25, 70599 Stuttgart  
E-Mail: Marija.Kuzman@elk-wue.de  
Tel. 0711 45804-34 (Montag bis Freitag, 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr)

**Anmeldefrist:** spätestens 6 Wochen vor Kursbeginn

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Einladungsbrief, der im Dezember 2011 an die Ausbildungspfarrerinnen und -pfarrer, Ausbildungsvikarinnen und -vikare versandt wird.

## Tagungen für Beauftragte der Kirchenbezirke 2012

Bezirksbeauftragte	ZEIT	ORT
<b>Bezirksbeauftragte für Aidsseelsorge</b> Verantwortlich: Pfarrer Eckhard Ulrich	16. - 18. Juli 2012	Deutsches Institut für Ärztliche Mission (DifÄM), Tübingen
<b>Bezirksbeauftragte für kirchliche Bauernarbeit</b> Verantwortlich: Landesbauernpfarrer Dr. Jörg Dinger	24. - 25. Sept. 2012	Heimvolkshochschule Hohebuch, Waldenburg-Hohebuch
<b>Beauftragte für Bibelwochenarbeit</b> Verantwortlich: Pfarrer Werner Schmückle, Amt für missionarische Dienste	16. - 18. Juli 2012	Stift Urach, Bad Urach
<b>Bezirksbeauftragte innerhalb der Blinden- und Sehbehindertenseelsorge</b> Verantwortlich: Pfarrer i.R. Manfred Bittighofer	14. Februar 2012	Nikolauspflege, Stuttgart
<b>Bezirksdiakoniepfarrer/innen</b> Verantwortlich: Dr. Günter Banzhaf, Diakonisches Werk Württemberg	8. - 10. Oktober 2012	Pforzheim-Hohenwart
<b>Bezirksbeauftragte für Erwachsenenbildung</b> Verantwortlich: Dekan Martin Luscher; Klaus Müller, Geschäftsführer der LageB	22. Oktober 2012	Stuttgart
<b>Beauftragte für Gehörlosenseelsorge</b> Verantwortlich: Pfarrer Ulrich Hartmann, Pfarrer Roland Martin	9. - 12. Januar 2012	Ferien- und Tagungsstätte Stephanswerk, Isny
<b>Bezirksbeauftragte für das Gustav-Adolf-Werk</b> Verantwortlich: Ulrich Hirsch, Geschäftsführer des GAW Württemberg	24. Januar 2012	voraussichtlich in Stuttgart
<b>Bezirksbeauftragte für Kindergottesdienst</b> Verantwortlich: Pfarrer Martin Schoch, Stuttgart	6. - 8. Februar - 2012	Haus der Kinderkirche, Beilstein
<b>Bezirksjugendpfarrerkonferenz</b> Verantwortlich: Landesjugendpfarrer Bernd Wildermuth	17. - 20. April 2012	Tagungs- und Bildungsstätte Bernhäuser Forst
<b>Bezirksbeauftragte für Konfirmandenarbeit</b> Verantwortlich: Martin Hinderer, ptz Stuttgart	16. Januar 2012	Christkönigshaus, Stuttgart-Hohenheim
<b>Leiter/innen der Kirchlich-theologischen Arbeitsgemeinschaften (KTA)</b> Verantwortlich: Susanna Worbes, Pfarrseminar Stuttgart	5. - 7. November 2012	Heinrich-Pesch-Haus, Ludwigshafen
<b>Bezirksbeauftragte für Männerarbeit</b> Verantwortlich: Pfarrer Markus Herb	27. Februar 2012	Stift Urach, Bad Urach
<b>Bezirksbeauftragte für Mission und Ökumene</b> Verantwortlich: N. N.	22. - 24. Oktober 2012	Chateau du Liebfrauenberg, F-67360 Goersdorf
<b>Seelsorgerinnen und Seelsorger in Alten- und Altenpflegeheimen</b> Verantwortlich: Pfarrerin Heidrun Kopp, Tübingen	16. - 18. April 2012	Bad Boll, Evangelische Akademie Tagungszentrum
<b>Bezirksbeauftragte für Weltanschauungsfragen</b> Verantwortlich: PD Dr. Hansjörg Hemminger und Pfarrerin Annette Kick	4. Mai 2012 12. Oktober 2012	CVJM-Haus, Stuttgart

## Kurse für ehrenamtliche Seelsorgerinnen und Seelsorger (KESS) des Seminars für Seelsorge-Fortbildung (KSA)

Das Angebot beinhaltet Veranstaltungen für eine ganzheitliche und erfahrungsbezogene Ausbildung für Männer und Frauen,

- die seelsorgerliche Kompetenzen zur ehrenamtlichen Begleitung von Menschen in alltäglichen und besonderen Lebenssituationen erlernen wollen,
  - die ihre kommunikativen Fähigkeiten verbessern wollen,
  - die ihre persönliche und geistliche Identität bezüglich ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit reflektieren wollen.
- **Ein KESSes Angebot für die Kirchengemeinde**, weil das Ehrenamt durch ganzheitlich qualifizierte Mitarbeiter/innen nicht nur gestärkt wird, sondern eine Vertrauen weckende Gesprächskultur gefördert wird;
  - **Ein KESSes Angebot für Mitarbeiter/innen**, weil sie für ihre persönliche Entwicklung viel gewinnen und für ihr Handeln kommunikative Kompetenzen, innere Klarheit und Sicherheit erwerben.

Die Kurse erstrecken sich mit ca. 100 Kursstunden à 45 Minuten über ein gutes Jahr. Während des Kurses und der Gruppensupervision arbeiten die Teilnehmenden monatlich ca. 5 Stunden in einem Praxisfeld der entsendenden Einrichtung (Gemeinde, Krankenhaus, Altenheim).

Kirchengemeinden, Kirchenbezirke oder entsprechende Einrichtungen benennen Menschen, die für diese Ausbildung in Betracht kommen. Nach Abschluss der Ausbildung erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat von der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. Dieses ermöglicht die offizielle Beauftragung mit einem seelsorgerlichen Ehrenamt in Gemeinde, Krankenhaus oder Altenheim.

Die Kurse werden im Bereich der Evangelischen Landeskirche in Württemberg regional angeboten. In den entsprechenden Regionen gibt es dafür eine eigene Werbung.

### 1. Kursangebot 2011/12

Für 2011/12 sind folgende Kurse in Planung:

**Ort:** Stuttgart  
**Leitung:** Irma Ahlers, Hubertus Busch (Krankenhausseelsorger/in Stuttgart)  
**Besonderheit:** Ökumenischer Kurs, speziell für die Krankenhausseelsorge

**Ort:** Ludwigsburg  
**Leitung:** Ulrich Jehle, Dorothee Mende  
**Besonderheit:** speziell für die Seelsorge an alten Menschen

**Ort:** Oberschwaben  
**Leitung:** Ulrich Weber, N.N.

Ein Flyer zu den KESS-Kursen kann angefordert werden und weitere Informationen sind erhältlich bei:

Seminar für Seelsorge-Fortbildung (KSA)  
 Grüninger Straße 25, 70599 Stuttgart

Tel. 0711 45804-82 (Pfarrer Ulrich Rost) oder

Tel. 0711 45804-24 (Sonja Steitz, Sekretariat)

Fax: 0711 45804-78

E-Mail: [KSA@elk-wue.de](mailto:KSA@elk-wue.de)

Internet: [www.ksa-stuttgart.de](http://www.ksa-stuttgart.de)

**2. Wochenendseminare**

In Kooperation mit dem Arbeitsbereich Gemeindeentwicklung und Gottesdienst

<b>Termin:</b>	Freitag, 23. bis Samstag, 24. März 2012
<b>Thema:</b>	<b>Wenn die Welt vergessen geht – Besuche bei Demenz-Erkrankten</b>
<b>Ort:</b>	Evangelische Diakonissenanstalt Stuttgart
<b>Leitung:</b>	Susanna Herr, Pfarrerin; Wolfgang Fuchs, Diakon
<b>Teilnehmende:</b>	8
<b>Kosten:</b>	50,00 Euro
<b>Anmeldung:</b>	Seminar für Seelsorge-Fortbildung (Kontaktdaten s. o.) Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

<b>Termin:</b>	Freitag, 15. bis Samstag, 16. Juni 2012
<b>Thema:</b>	<b>Miteinander reden – einander verstehen</b>
<b>Ort:</b>	Evangelische Diakonissenanstalt Stuttgart
<b>Leitung:</b>	Joachim Schmid, Pfarrer; Wolfgang Fuchs, Diakon
<b>Teilnehmende:</b>	8
<b>Kosten:</b>	50,00 Euro
<b>Anmeldung:</b>	Seminar für Seelsorge-Fortbildung (Kontaktdaten s. o.) Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

<b>Termin:</b>	Freitag, 21. bis Samstag, 22. September 2012
<b>Thema:</b>	<b>Geburtstagsbesuche in der Gemeinde</b>
<b>Ort:</b>	Evangelische Diakonissenanstalt Stuttgart
<b>Leitung:</b>	Dorothee Mende, Pfarrerin; Wolfgang Fuchs, Diakon
<b>Teilnehmende:</b>	8
<b>Kosten:</b>	50,00 Euro
<b>Anmeldung:</b>	Seminar für Seelsorge-Fortbildung (Kontaktdaten s. o.) Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

**Kurse der Bildungsinitiative für Seelsorge und Lebensberatung**

Die »Bildungsinitiative für Seelsorge und Beratung« bietet zur »Begleitenden Seelsorge« u. a. Grundlagenseminare, Aufbau-seminare und Supervision an.

Aktuelle Informationen zu einzelnen Veranstaltungen gibt es im Büro der Bildungsinitiative und im Internet unter [www.bildungsinitiative.net](http://www.bildungsinitiative.net)

Die entsendenden Institutionen (Kirchengemeinden, Kirchenbezirke, diakonische Einrichtungen o. a.) senden ihre Anmeldungen zu Kursen an die

Bildungsinitiative gemeinnützige GmbH,  
Weiler Schaffhof 32, 73230 Kirchheim unter Teck,  
Tel. 0700 24837925, Fax 0700 24329686,  
E-Mail: [info@bildungsinitiative.net](mailto:info@bildungsinitiative.net)

An den  
Evangelischen Oberkirchenrat  
Referat Aus-, Fort- und Weiterbildung  
Gänsheidestraße 4  
70184 Stuttgart

per Fax: 0711 2149-9568  
E-Mail: fort-weiterbildung@elk-wue.de

Auf dem Dienstweg – Dekan/in und Schuldekan/in

## Fort- und Weiterbildung Pfarrdienst

## Anmeldung 2012

Zum Ausfüllen auch unter [www.bildungsportal-kirche.de/pfarrdienst](http://www.bildungsportal-kirche.de/pfarrdienst)

### Ich melde mich verbindlich an für:

Titel der Fortbildung \_\_\_\_\_

Nummer der Fortbildung \_\_\_\_\_ Aktenzeichen \_\_\_\_\_

Beginn der Fortbildung \_\_\_\_\_ Ende der Fortbildung \_\_\_\_\_

### Meine Anschrift lautet:

Nachname, Vorname \_\_\_\_\_

Berufsbezeichnung \_\_\_\_\_

Straße, Nr. \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Meine Dienstvertretung ist folgendermaßen geregelt: \_\_\_\_\_

### Die Eigenbeteiligung wird Ihrem Konto erst nach Beendigung des Kurses belastet! Bitte ankreuzen:

- Hiermit ermächtige ich den Evang. Oberkirchenrat, die Eigenbeteiligung für die Teilnahme an der genannten Fortbildung zu Lasten meines Kontos mit der

Nummer \_\_\_\_\_ Bankleitzahl \_\_\_\_\_

bei (Name des Kreditinstituts) \_\_\_\_\_  
durch Lastschrift einzuziehen.

- Ich überweise die Eigenbeteiligung an den Evang. Oberkirchenrat auf Rechnung.

- Ich stimme der Weiterleitung meiner Kontaktdaten (ausschließlich) an die Kursteilnehmer/innen zu.

Datum und Unterschrift: \_\_\_\_\_

### Vermerk des Dekans/der Dekanin – Datum und Unterschrift:

\_\_\_\_\_

### Vermerk des Schuldekans/der Schuldekanin – Datum und Unterschrift:

\_\_\_\_\_



**Impressum:**

**Herausgeber:**

Evangelischer Oberkirchenrat, Stuttgart  
Referat Aus-, Fort- und Weiterbildung  
und Prüfungsamt/Pfarrdienst

**Redaktion:**

Christoph Hoffmann-Richter  
Regina Staudenmayer

**Layout:**

Malinek + Morsch  
Büro für Gebrauchsgrafik

**Titelgestaltung:**

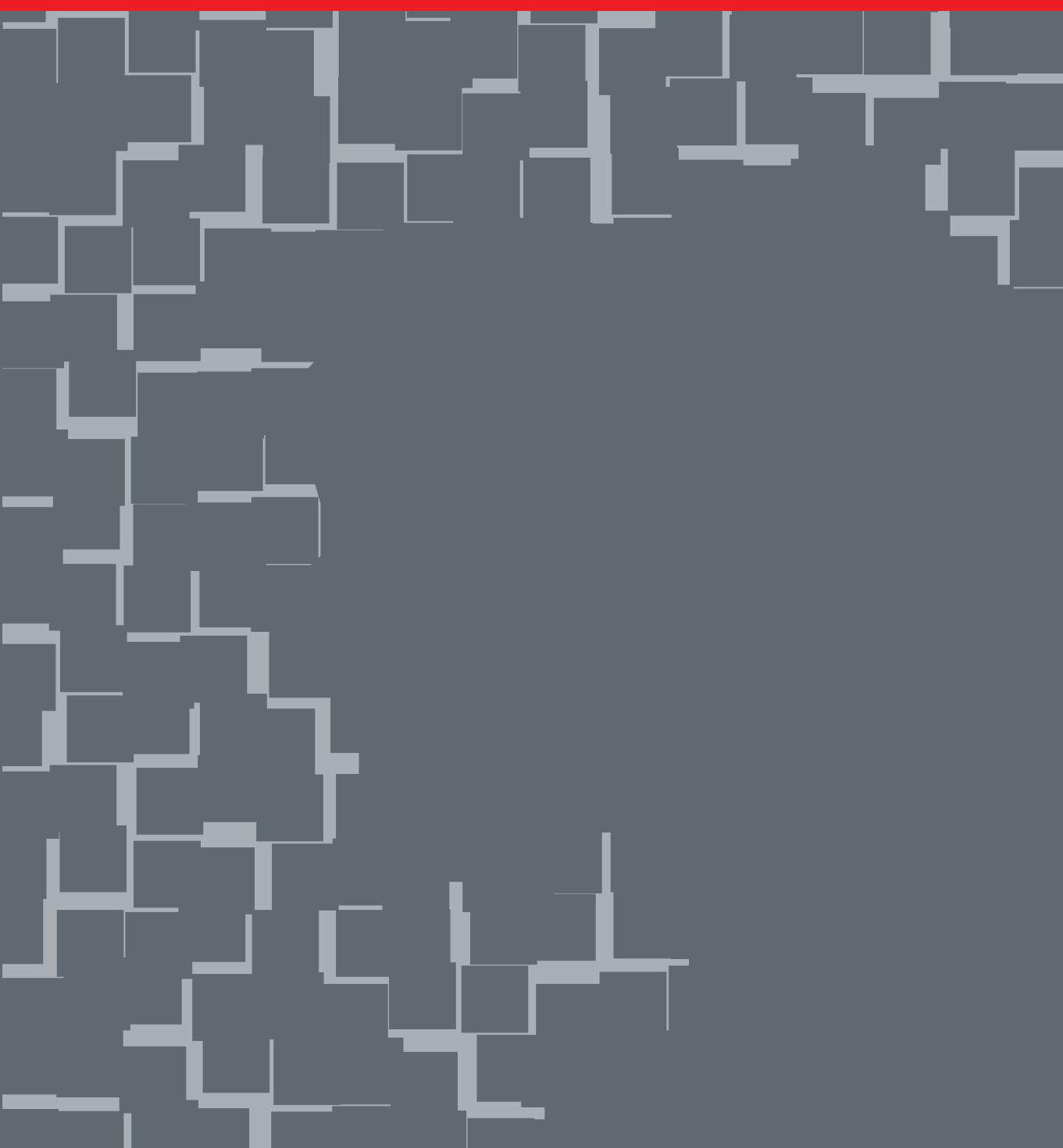
Unter Verwendung einer Grafik  
von Dietmar Hauber,  
Evangelisches Medienhaus GmbH, Stuttgart

**Foto:**

© contrastwerkstatt - Fotolia.com

**Druck:**

Scharer Druck & Medien



# 2012



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTEMBERG